

Hessisches Landeskriminalamt

HESSEN



Polizeiliche Kriminalstatistik in Hessen

Jahrbuch

2014
Polizeiliche Kriminalstatistik

Polizeiliche Kriminalstatistik

2014

Impressum

Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS)

Jahrbuch

Herausgeber

Hessisches Landeskriminalamt

Hölderlinstr. 1 - 5

65187 Wiesbaden

Telefon 0611/83-0

FAX 0611/83-2025

E-Mail hlka@polizei.hessen.de

Internet www.polizei.hessen.de

Ansprechpartner

Präsidialbüro, HSG P2, SG P23

Telefon 0611/83-8230-8233

FAX 0611/83-8235

E-Mail p23.hlka@polizei.hessen.de oder pkcs@hlka.de

AUFKLÄRUNGSQUOTE MIT 59,3 % WEITERHIN AUF HOHEM NIVEAU

DIE AUFKLÄRUNGSQUOTE BETRUG IM BERICHTSJAHR 59,3 % UND ERREICHTE DAMIT DEN ZWEIT-HÖCHSTEN JE GEMESSENEN WERT.

FALLZAHLEN ZUM VIERTEN MAL IN FOLGE UNTER 400.000 STRAFTATEN

IM JAHR 2014 WURDEN IN HESSEN 396.931 STRAFTATEN IN DER PKS ERFASST. DAS SIND 10.153 FÄLLE BZW. 2,6 % MEHR ALS IM VORJAHR.

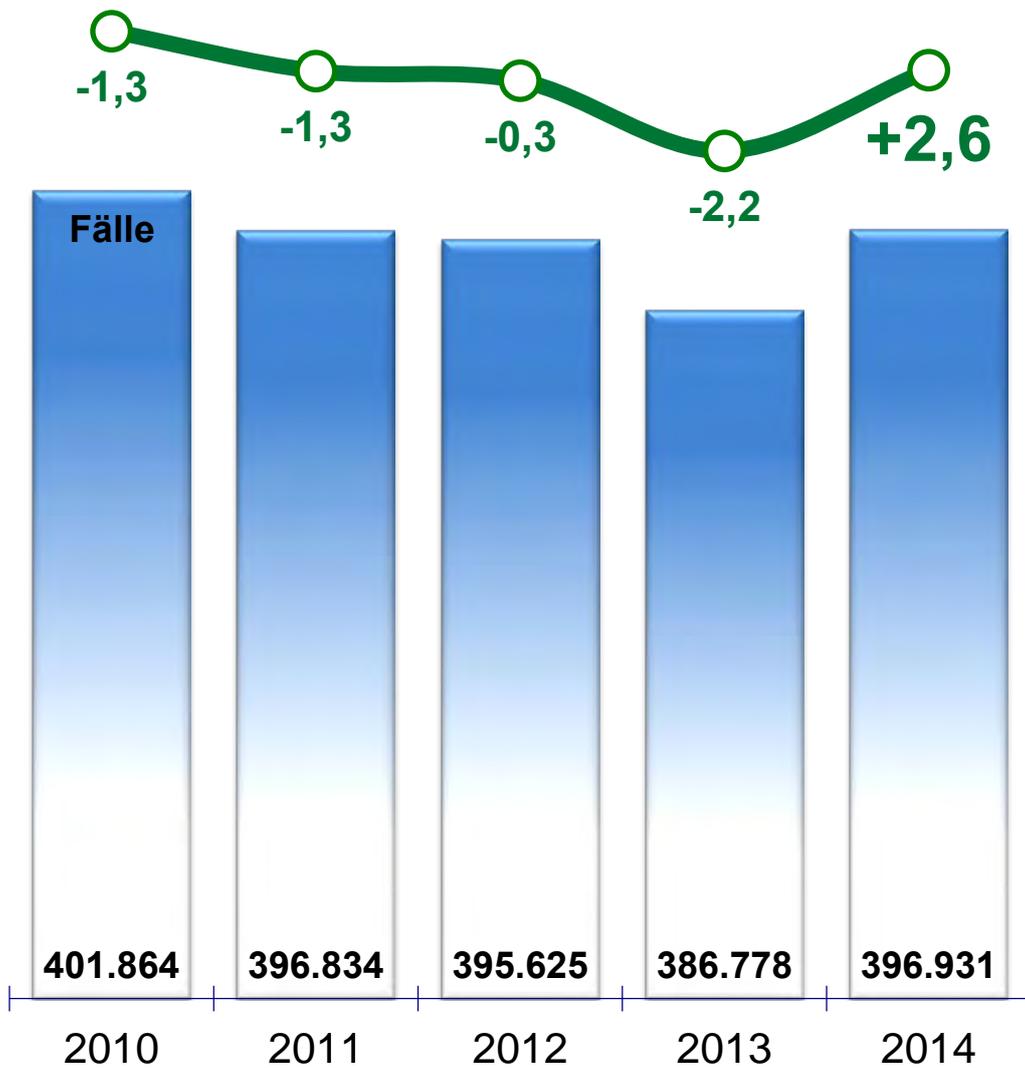
DIE AUFKLÄRUNGS- UND VERSUCHSQUOTE KONNTEN BEIM WOHNUNGSEINBRUCHDIEBSTAHL GESTEIGERT WERDEN.

BEIM WOHNUNGSEINBRUCHDIEBSTAHL KONNTEN DIE AUFKLÄRUNGSQUOTE UM 1,2 PROZENTPUNKTE AUF 20,6 % UND DIE VERSUCHSQUOTE AUF 42,4 % (+0,6 %) GESTEIGERT WERDEN.

Polizeiliche Kriminalstatistik Land Hessen 2010 - 2014



Fallentwicklung



Inhalt

Erfassungsumfang	7
Begriffserläuterungen	8
Fall	8
Tatverdächtige.....	8
Nichtdeutsche Tatverdächtige	8
Zählweise der Tatverdächtigen	8
Tatort.....	9
Tatzeit.....	9
Opfer.....	10
Schaden	10
Kriminalitätsquotienten	11
Aufklärungsquote (AQ).....	11
Steigerungsrate (SR)	11
Häufigkeitszahl (HZ).....	11
Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ).....	12
Opfergefährdungszahl (OGZ).....	12
Bevölkerungszahl.....	12
Zählweise der Fälle.....	12
Gesamtübersicht	13
Wesentliche Einflussfaktoren auf die Fallzahlen.....	14
Deliktische Entwicklung.....	15
Straftaten gegen das Leben.....	15
Sexualdelikte	15
Rohheitsdelikte.....	16
Raubdelikte.....	16
Körperverletzungsdelikte	17

Delikte gegen die persönliche Freiheit.....	18
Straßenkriminalität (Summenschlüssel 899000)	19
Diebstahl.....	20
Diebstahl von Kraftwagen	20
Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen.....	21
Wohnungseinbruchdiebstahl	21
Diebstahl unter erschwerenden Umständen aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	22
Diebstahl von/aus Automaten	23
Vermögens- und Fälschungsdelikte	23
Betrugsdelikte	23
Fälschungsdelikte	25
Sonstige Straftaten nach dem Strafgesetzbuch (StGB)	25
Geldwäsche nach § 261 StGB	25
Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	26
Wettbewerbs-/Korruptions- und Amtsdelikte	26
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	27
Rauschgiftkriminalität	27
Waffenkriminalität	28
Ausländerrechtliche Delikte	28
Wirtschaftskriminalität.....	28
Internetkriminalität	29
Deliktsabhängige Bedeutung des Tatmittels Internet.....	31
Vermögensschäden durch Internetkriminalität	32
Aktuelle Tatbegehungsweisen	32
Tatverdächtige (TV)	33
Mehrfach- und Intensivtäter (MIT)	35

Jugendkriminalität.....	35
Opfer.....	36
Schäden	37
Kriminal- und Verkehrsprävention	37
Jugendkriminalität.....	38
Häusliche Gewalt/Stalking.....	39
Cybercrime	39
Opferschutz	40
Anlagen.....	41
Gesamtzahl erfasster und aufgeklärter Straftaten	41
Entwicklung einzelner Deliktsbereiche	42
Anteil der Versuche in Hessen	43
Tatort-Wohnort-Beziehung nach Tatverdächtigen	44
Nationalitäten von Tatverdächtigen (Anzahl)	45
Nationalitäten von Tatverdächtigen (Zunahme).....	46
Verteilung der deutschen Tatverdächtigen auf Deliktsgruppen	47
Verteilung der nichtdeutschen Tatverdächtigen auf Deliktsgruppen.....	48
Opfer nach Alter und Geschlecht bei ausgewählten Delikten	49
Opfergefährdungszahlen bei ausgewählten Delikten	50
Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung.....	51
Kriminalitätsentwicklung in den Polizeidienstbezirken.....	52

Erfassungsumfang

In der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) sind alle in Hessen polizeilich bekannt gewordenen Verbrechen und Vergehen gemäß Straftatenkatalog (siehe Anhang) registriert. Sie beinhaltet neben den strafbaren Versuchen auch die von der Polizei ermittelten Tatverdächtigen sowie Opfer in ausgewählten Deliktsbereichen. Nicht enthalten sind Ordnungswidrigkeiten, politisch motivierte Kriminalität (im engeren Sinn) und Verkehrsdelikte (wohl aber die §§ 315, 315b StGB und § 22a StVG, die nicht als Verkehrsdelikte im Sinne der Richtlinien gelten).

Je nach Delikt werden unterschiedlich große Dunkelfelder angenommen, d. h. Straftaten, die der Polizei nicht bekannt werden. Dadurch wird die Aussagekraft der PKS eingeschränkt. Sie bietet jedoch je nach Deliktsart eine mehr oder weniger große Annäherung an die Realität. Dadurch ist sie ein unverzichtbares Hilfsmittel, um Entwicklungen und Kriminalitätsbrennpunkte - insbesondere in Langzeitvergleichen - zu erkennen. Aufgrund ihrer Aussagekraft können strategische Präventions- und Bekämpfungsansätze entwickelt werden. In die PKS sind auch die von der Bundespolizei bearbeiteten Straftaten mit Tatort in Hessen einbezogen.

Die PKS wird als „Ausgangsstatisik“ geführt, d. h. die Zählung der rechtswidrigen Taten erfolgt nach abschließender Bearbeitung und bei Abgabe an die Justizbehörden. Hierdurch ergibt sich eine zeitliche Verzögerung zwischen dem Zeitpunkt der Ausführung einer Straftat und ihrer statistischen Zählung. So kann z. B. eine in einem Jahr begangene Straftat u. U. erst nach Abschluss der Ermittlungen für das folgende Jahr gezählt werden. Genauso kann ein ursprünglich als „ungeklärt“ erfasstes und statistisch gezähltes Delikt erst im Folgejahr geklärt werden. Das führt zu einer Zählung des geklärten Falles erst im Folgejahr. Im Einzelfall können daher Aufklärungsquoten von über 100 % entstehen.

Für kriminalstatistische Auswertungen stehen ab dem Erfassungszeitraum 2008 bundesweit anonymisierte Einzeldatensätze als Informationsquelle zur Verfügung. Diese bieten im Vergleich zum bisherigen Verfahren zur Erstellung der Bundes-PKS auf der Basis von Landestabellen vielfältige Auswertungsmöglichkeiten, bei denen auch die einzelnen Fall-, Tatverdächtigen- und Opferdaten miteinander verknüpft werden können.

Im Jahresdurchschnitt stammen zwischen 72,7 % und 78,6 % der Fälle aus dem Erfassungsjahr. Nur zwischen 2,3 % und 3,5 % der Fälle sind älter als ein Jahr. Der restlich verbleibende Anteil wurde im Vorjahr erfasst.

Begriffserläuterungen

Fall

Bekannt gewordener Fall ist jede im Straftatenkatalog aufgeführte rechtswidrige Tat (Straftat) einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche, der eine (kriminal)polizeilich bearbeitete Anzeige zugrunde liegt. **Aufgeklärter** Fall ist die rechtswidrige Tat (Straftat), die nach dem (kriminal)polizeilichen Ermittlungsergebnis mindestens ein namentlich bekannter oder auf frischer Tat ergriffener Tatverdächtiger begangen hat.

Nachträglich aufgeklärter Fall ist die Straftat, die bereits als bekannt gewordener Fall gemeldet worden ist und nachträglich aufgeklärt wird. Es erfolgt nur noch eine Erfassung als aufgeklärter Fall.

Tatverdächtige

Sind Personen, die nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis aufgrund zureichender tatsächlicher Anhaltspunkte verdächtig sind, eine rechtswidrige (Straf-)Tat begangen zu haben. Dazu zählen auch Mittäter, Anstifter und Gehilfen.

Zu beachten ist ferner, dass Schuldausschlussgründe oder mangelnde Deliktsfähigkeit bei der Tatverdächtigerfassung für die Polizeiliche Kriminalstatistik nicht berücksichtigt werden. So sind in der Gesamtzahl z. B. auch die strafunmündigen Kinder unter 14 Jahren enthalten. Als tatverdächtig wird auch erfasst, wer wegen Tod, Krankheit oder Flucht nicht verurteilt werden kann.

Nichtdeutsche Tatverdächtige

Sind Personen ausländischer Staatsangehörigkeit, Staatenlose und Personen, bei denen die Staatsangehörigkeit ungeklärt ist. Personen, die sowohl die deutsche als auch eine andere Staatsangehörigkeit besitzen, zählen als Deutsche. Wird derselbe Tatverdächtige innerhalb eines Berichtszeitraumes mit unterschiedlicher Staatsangehörigkeit ermittelt, so wird er grundsätzlich zu dem aktuellsten Merkmal gezählt.

Zählweise der Tatverdächtigen

Jeder Tatverdächtige wird, unabhängig von der Zahl der von ihm begangenen Straftaten innerhalb des Berichtsjahres, nur einmal gezählt. Die Zahl der aufgeklärten Fälle muss demnach nicht mit der Zahl der Tatverdächtigen übereinstimmen.

In der Straftatenuntergliederung wird der Tatverdächtige, selbst wenn er in Untergruppen mehrfach gezählt wurde, in der nächsthöheren Gruppe nur einmal gezählt.

Die Summe der Tatverdächtigen aus den Untergruppen muss folglich mit der Zahl der Tatverdächtigen der jeweils nächsthöheren Gruppe nicht übereinstimmen.

Tatort

ist die politische Gemeinde in der **Bundesrepublik Deutschland**, in der die rechtswidrige (Straf-)Tat begangen wurde (Ort der Handlung).

Besonderheiten der Tatortfassung:

Straftaten, die sich auf deutschen Schiffen oder in deutschen Luftfahrzeugen außerhalb der Bundesrepublik Deutschland ereignen, sind für das Bundesland des Heimat(flug)hafens mit Tatort "unbekannt" zu erfassen.

Bei Straftaten, die sich auf ausländischen Handelsschiffen oder in ausländischen nichtmilitärischen Luftfahrzeugen im Gebiet der Bundesrepublik Deutschland ereignen, gilt der deutsche Anlegehafen bzw. Landeflughafen als Tatort.

Bei Beförderungerschleichung ist Tatort stets der Feststellort. Bei sonstigen Straftaten in Bussen oder Zügen ist, wenn der Tatort nicht weiter konkretisierbar ist, mindestens das Bundesland anzugeben, in dem die Straftat festgestellt wurde.

Bei Unterhaltspflichtverletzungen wird als Tatort der Wohnort des Unterhaltsberechtigten erfasst.

Die Erfassung des Aufenthaltsgrundes von im Ausland lebenden nichtdeutschen Tatverdächtigen erfolgt als „Sonstiger erlaubter Aufenthalt“.

Als Tatort beim Aufgriff von Asylbewerbern, die ihren Duldungsbereich verlassen haben, gilt der Ort des Aufgriffs.

Als Tatort bei Erstellung von strafrechtlich relevanten Internetinhalten („websites“) und anderen Straftaten mit Tatmittel Internet gilt der Ort der Handlung (Ort der Dateneinstellung ins Internet durch den/die Tatverdächtigen). Dabei spielt es keine Rolle, in welchem Land die Homepage oder die IP-Adresse des Absenders geführt wird.

Tatzeit

ist der Zeitpunkt, zu dem die Straftat begangen wurde. Bei Straftaten, die sich über Zeiträume erstrecken oder innerhalb von Zeiträumen begangen wurden, gilt das Ende des Zeitraumes als Tatzeit. Wenn nicht mindestens das Jahr bestimmbar ist, gilt die Tatzeit als unbekannt.

Opfer

sind natürliche Personen, gegen die sich die mit Strafe bedrohte Handlung (Tötungs-, Sexual-, Raub-, Körperverletzungsdelikte oder Freiheitsberaubungen) unmittelbar richtete. Das Opfer ist bei allen im Straftatenkatalog mit „O“ gekennzeichneten, vollendeten und versuchten Straftatengruppen zu erfassen. Bei der Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung hat stets die engste Beziehung (vom Opfer aus gesehen) Vorrang.

Schaden

ist grundsätzlich der Geldwert (Verkehrswert) des rechtswidrig erlangten Gutes. Bei Vermögensdelikten ist unter Schaden die Wertminderung des Vermögens zu verstehen.

Der Schaden ist bei allen im Straftatenkatalog mit "S" gekennzeichneten - vollendeten - Straftaten bzw. -gruppen zu erfassen (Angabe in Euro, gerundet auf volle Euro - mindestens ein Euro -). Falls kein Schaden bestimmbar ist, gilt ein symbolischer Schaden von einem Euro, dies gilt auch, wenn bei einem vollendeten Vermögensdelikt nur eine Vermögensgefährdung eingetreten ist.

Wenn ein Betrugsschaden gleichzeitig Insolvenzschaden ist, ist der volle Schaden bei den Insolvenzstraftaten zu erfassen. Beim dazugehörigen Betrugsdelikt ist dagegen ein Schaden von einem Euro zu erfassen.

Kriminalitätsquotienten

sind die aus absoluten Zahlen zur vergleichenden Beurteilung der Kriminalität errechneten Werte.

Aufklärungsquote (AQ)

bezeichnet das prozentuale Verhältnis von aufgeklärten zu bekannt gewordenen Fällen im Berichtszeitraum. Eine Aufklärungsquote über 100 % kann z. B. zustande kommen, wenn im Berichtszeitraum noch Fälle aus den Vorjahren nachträglich aufgeklärt wurden.

$$AQ = \frac{\text{aufgeklärte Fälle} \times 100}{\text{bekannt gewordene Fälle}}$$

Steigerungsrate (SR)

gibt die prozentuale Veränderung von z. B. Fällen oder Häufigkeitszahlen für die Gesamtkriminalität oder einzelner Deliktsarten zwischen verschiedenen Berichtszeiträumen an. Eine positive Steigerungsrate bedeutet einen Zuwachs, eine negative Steigerungsrate eine Abnahme.

$$SR = \frac{(\text{Berichtsjahr} - \text{Vorjahr}) \times 100}{\text{Vorjahr}}$$

Häufigkeitszahl (HZ)

ist die Zahl der bekannt gewordenen Fälle insgesamt oder innerhalb einzelner Deliktsarten, errechnet auf 100.000 Einwohner. Die Aussagekraft der Häufigkeitszahl wird dadurch verzerrt, dass u. a. Stationierungstreitkräfte, ausländische Durchreisende, Touristen, Besucher und grenzüberschreitende Berufspendler sowie Nichtdeutsche, die sich illegal im Bundesgebiet bzw. in Hessen aufhalten, in der Einwohnerzahl nicht enthalten sind. Straftaten, die von diesem Personenkreis begangen wurden, werden aber in der Polizeilichen Kriminalstatistik gezählt. Stichtag ist grundsätzlich der 01.01. des Berichtsjahres.

Sie drückt die durch die Kriminalität verursachte Gefährdung aus.

$$HZ = \frac{\text{erfasste Fälle} \times 100.000}{\text{Einwohnerzahl}}$$

Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ)

ist die Zahl der ermittelten Tatverdächtigen, errechnet auf 100.000 Einwohner des entsprechenden Bevölkerungsanteils, jeweils ohne Kinder unter acht Jahren. Die TVBZ ist abhängig von der Aufklärungsquote und kann nicht die tatsächliche, sondern allenfalls die von der Polizei registrierte Kriminalitätsbelastung der Bevölkerung oder einzelner Teilgruppen wiedergeben. Stichtag ist grundsätzlich der 01.01. des Berichtsjahres.

$$TVBZ = \frac{\textit{Tatverdächtige ab 8 Jahren} \times 100.000}{\textit{Einwohnerzahl ab 8 Jahren}}$$

Opfergefährdungszahl (OGZ)

ist die Zahl der Opfer bezogen auf 100.000 Einwohner des entsprechenden Bevölkerungsanteils. Stichtag ist grundsätzlich der 01.01. des Berichtsjahres. Sie gibt einen Anhaltspunkt über den Gefährdungsgrad der einzelnen Alters- und Geschlechtsgruppen wieder, Opfer einer Straftat zu werden.

$$OGZ = \frac{\textit{Opfer} \times 100.000}{\textit{Einwohnerzahl}}$$

Bevölkerungszahl

Als Bezugsgröße zur Berechnung der Häufigkeitszahlen, der Opfergefährdungszahlen und der Tatverdächtigenbelastungszahlen wurden die vom Statistischen Landesamt zum 31.12.2013 ermittelten Bevölkerungszahlen herangezogen.

Zählweise der Fälle

Die Zählung der rechtswidrigen Straftaten erfolgt mit der Straftatenschlüsselzahl der zutreffenden Untergruppe. Die Untergruppen werden in die nächsthöheren Straftatengruppen bis hin zur Gesamtzahl addiert.

Wurden durch eine Handlung mehrere Tatbestände verwirklicht, ist der Fall bei demjenigen Delikt zu zählen, für das die nach Art und Maß schwerste Strafe angedroht ist.

Für eine Fallzählung in der PKS müssen die polizeilichen Ermittlungen abgeschlossen und der Fall an die Justizbehörden (Staats- oder Anwaltschaft) abgegeben worden sein.

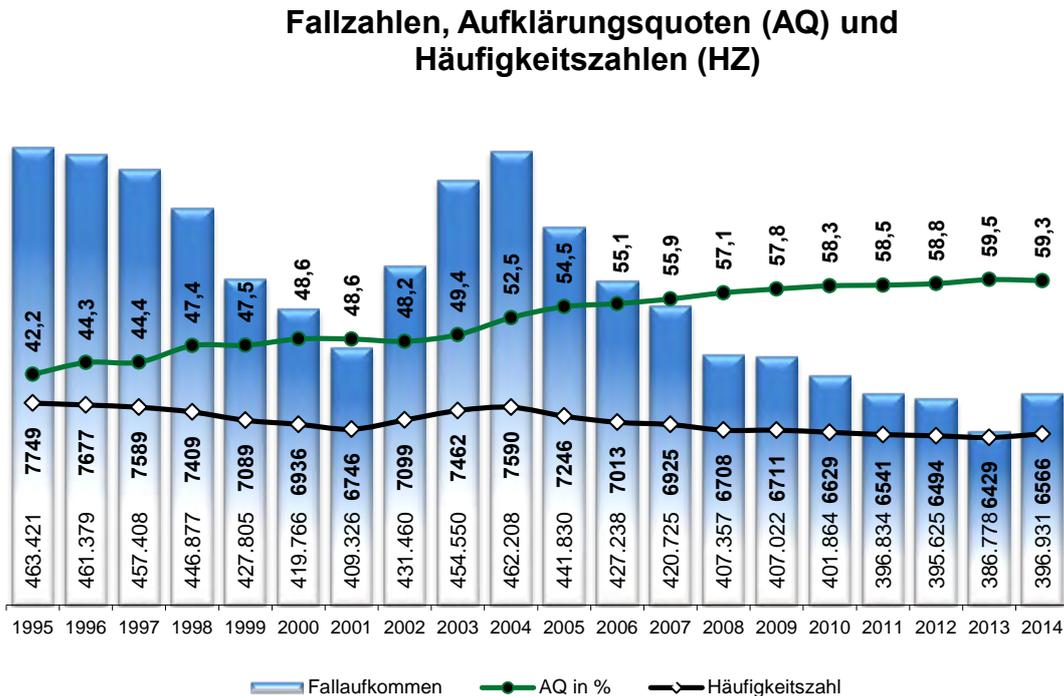
Gesamtübersicht

Die Aufklärungsquote (AQ) konnte auf einem hohen Niveau gehalten werden und erreichte mit 59,3 % (-0,2 %) den zweithöchsten Wert seit Einführung der EDV-gestützten PKS in 1971.

Die Kriminalitätsentwicklung in Hessen bestätigte den Trend der letzten Jahre. Zum vierten Mal in Folge konnten die Fallzahlen unter 400.000 Straftaten gehalten werden. Für das Jahr 2014 wurden in Hessen 396.931 Straftaten in der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) erfasst. Das sind 10.153 Fälle bzw. 2,6 Prozentpunkte mehr als im Vorjahr.

Die Kriminalitätsbelastung (Häufigkeitszahl) erhöhte sich um 2,13 Prozentpunkte auf 6.566. Auch die Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen (TV) ist um 4.983 auf 164.326 gestiegen. Die Anzahl der erfassten Opfer ist um 0,4 % auf 51.874 zurückgegangen. Der Vermögensschaden verringerte sich um 10,5 % auf rund 452 Millionen Euro.

Grafik 1: Entwicklung Gesamtkriminalität; Fallzahlen und Aufklärungsquoten



Wesentliche Einflussfaktoren auf die Fallzahlen

Die Zunahme der Fallzahlen steht im Wesentlichen mit dem Anstieg bei den Diebstahlsdelikten um 3,5 % auf 150.275 in Zusammenhang. Auch die Zuwächse von Verstößen gegen das Aufenthalts-/Asylverfahrensgesetz um 19,3 % auf 26.831 Fälle und bei Rauschgiftdelikten um 7,4 % auf 22.039 Fälle tragen zum Gesamtanstieg der erfassten Straftaten bei.

Zunahmen sind u. a. noch bei folgenden Delikten festzustellen:

Straßenkriminalität	+2.414 Fälle	+3,3 %
darunter Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen	+1.654 Fälle	+11,9 %

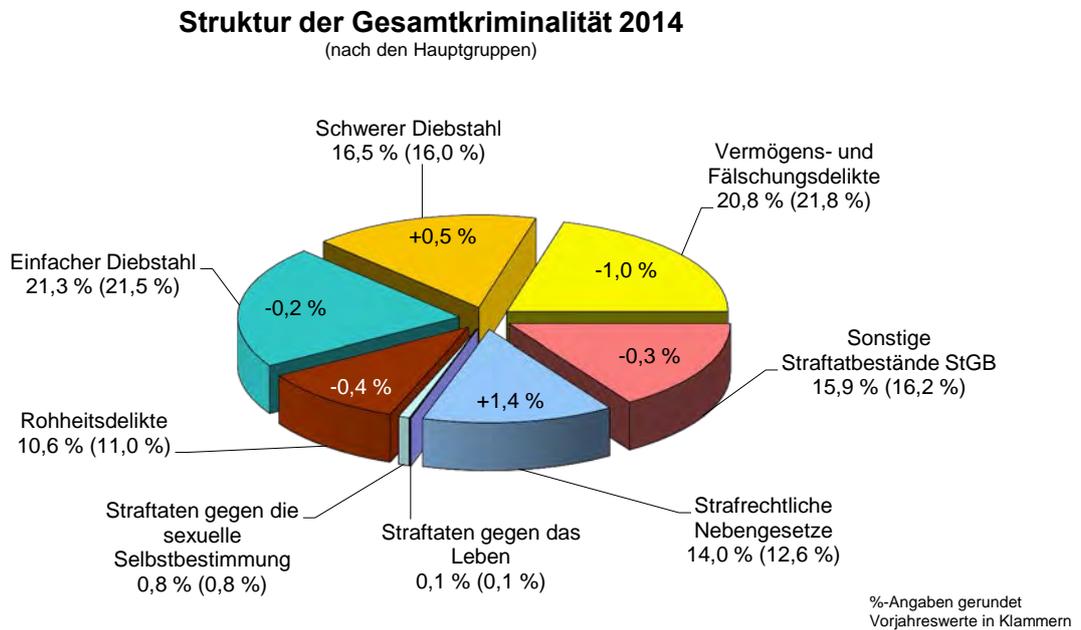
Rückgänge haben sich insbesondere in folgenden Deliktsbereichen ergeben:

Leistungsbetrug	-916 Fälle	-37,7 %
Tankbetrug	-746 Fälle	-11,2 %
Rohheit/persönliche Freiheit	-537 Fälle	-1,3 %
Sachbeschädigung	-495 Fälle	-1,4 %

Die Bundespolizei hat ebenfalls 5,2 % (+1.949) mehr Fälle als im Vorjahreszeitraum übermittelt.

Deliktische Entwicklung

Grafik 2: Struktur der Gesamtkriminalität 2014 in den Straftatenobergruppen der PKS



Straftaten gegen das Leben

Straftaten gegen das Leben verringerten sich gegenüber dem Vorjahr (317 Fälle) um drei auf insgesamt 314 Fälle. Die Aufklärungsquote lag bei 92,4 % (Vorjahr 95,9 %). Von den 314 Straftaten wurden 290 geklärt, darunter auch nahezu alle in 2014 registrierten Mordfälle (64 von 67 Fällen).

Im Bereich Totschlag und Tötung auf Verlangen ist im Vergleich zum Vorjahr ein Rückgang um neun Straftaten (auf 188 Fälle) zu verzeichnen. Die Aufklärungsquote liegt bei 95,7 % (Vorjahr 97,5 %).

Die Fallzahlen im Deliktbereich fahrlässige Tötung weisen gegenüber dem Jahr 2013 (54 Fälle) einen Rückgang um einen Fall auf. Die Aufklärungsquote betrug 75,5 %.

In der überwiegenden Zahl der Fälle bestanden zwischen Täter und Opfer Vorbeziehungen familiärer oder freundschaftlicher Art.

Sexualdelikte

Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung haben um 28 auf 3.245 Fälle abgenommen (-0,9 %). Die Vergewaltigungsdelikte und besonders schwere Fälle der sexuellen Nötigung (524 Fälle) erhöhten sich um 20 Fälle (+4,0 %). Die Anzahl der Fälle der sonstigen sexuellen Nötigung (428 Fälle - Vorjahr 456 Fälle) und des sexuellen Missbrauchs von

Schutzbefohlenen (21 Fälle - Vorjahr 31 Fälle) verringerte sich. Die Ausübung verbotener Prostitution nahm um 73 auf 154 Fälle (-32,2 %) ab. Der sexuelle Missbrauch von Kindern stieg im Vergleich zum Vorjahr um 19 auf 773 Fälle (+2,5 %) an. Ebenso erhöhte sich die Fallzahl im Bereich Verbreitung pornografischer Schriften um acht auf 696 Fälle (+1,2 %).

Rohheitsdelikte

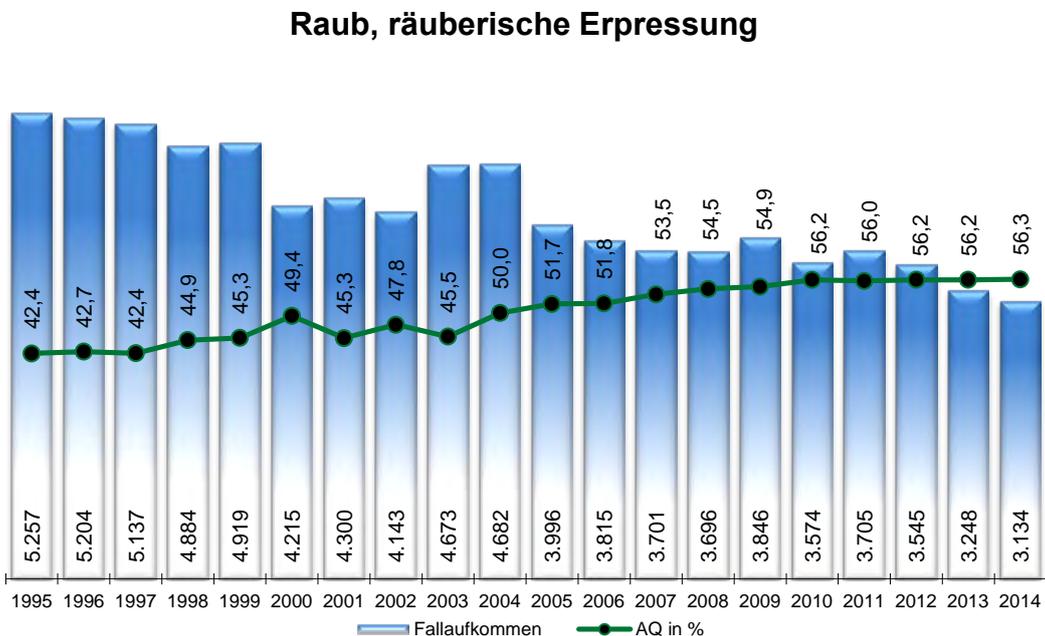
Als Rohheitsdelikte werden die drei Fallgruppen Raubdelikte, Körperverletzungsdelikte und Delikte gegen die persönliche Freiheit erfasst.

Hier gab es einen leichten Rückgang (-1,3 %) um 537 auf 41.929 Fälle. Gleichzeitig stieg die AQ um 0,4 Prozentpunkte auf 87,8 %.

Raubdelikte

In dem Deliktsfeld Raub/räuberische Erpressung hält der seit 2011 rückläufige Trend weiterhin an. Die Anzahl der bekannt gewordenen Straftaten ist 2014 um 114 (-3,5 %) auf 3.134 Fälle gesunken. Die Aufklärungsquote konnte gegenüber dem Vorjahr leicht auf 56,3 % gesteigert werden.

Grafik 3: Entwicklung Raubdelikte; Fallzahlen und Aufklärungsquoten



Im Deliktsbereich **Raubüberfälle auf Geldinstitute und Poststellen** ist eine Abnahme um 24 auf 32 Fälle festzustellen. Bei 25 der insgesamt 32 Fälle handelte es sich um Raubüberfälle zum Nachteil von Geldinstituten und in sieben Fällen um Raubüberfälle zum Nachteil von Postfilialen. Insgesamt wurden 20 Taten geklärt (AQ 62,5 %).

Die Anzahl der **Raubüberfälle auf Spielhallen** liegt nahezu unverändert auf dem Vorjahresniveau. Hier konnte ein leichter Rückgang um zwei auf 79 Straftaten (AQ 51,9 %) verzeichnet werden.

Die Zahl der **Raubüberfälle auf Tankstellen** nahm im Vergleich zum Vorjahr um sechs auf 76 Fälle zu (+8,6 %). Die Aufklärungsquote beläuft sich auf 57,9 % (-10,7 %). Bei **Raubüberfällen auf Kraftfahrer** ist ein marginaler Anstieg um eine auf 27 Straftaten (AQ 51,9 %) festzustellen.

Den größten Anteil aller Raubstraftaten machten **sonstige Raubüberfälle auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen** mit insgesamt 1.415 Fällen aus. Hier ist ein Rückgang um 105 Straftaten (-6,9 %) zu verzeichnen. Die Aufklärungsquote stieg auf 46,9 % (+1,4 %) an.

Rückläufig waren auch der **Handtaschenraub** um 37 auf 185 Straftaten (AQ 38,4 %) sowie **Raubüberfälle auf sonstige Zahlstellen/Geschäfte** um 32 auf 311 Straftaten (AQ 50,2 %).

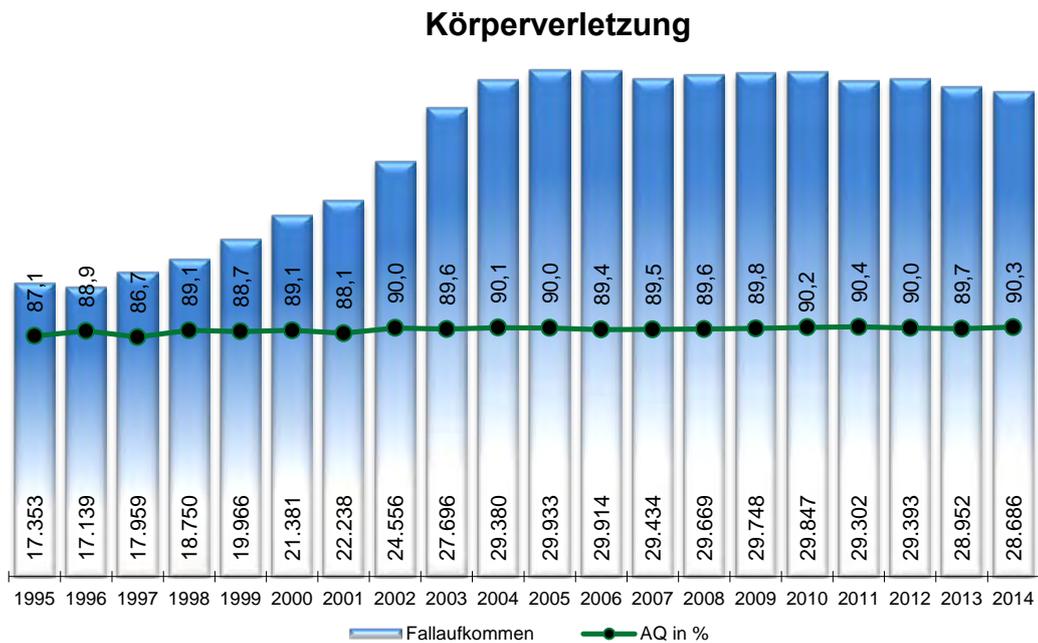
Im Bereich der **Raubüberfälle in Wohnungen** ist ein leicht rückläufiger Trend (-11 Fälle) auf 186 Fälle zu beobachten. Zudem konnte die Aufklärungsquote um +5,6 % auf 81,2 % gesteigert werden. Basierend auf den Sachverhaltsschilderungen und Tathandlungen war nur ein geringer Anteil der registrierten Fälle vorsätzlich als Wohnungsraub geplant. In den meisten anderen Fällen qualifizierten sich Straftaten wie z. B. Wohnungseinbruch oder versuchter Trickdiebstahl aufgrund der Entdeckung des Täters durch die Geschädigten zu einem Wohnungsraub.

Körperverletzungsdelikte

Die Fallzahlen bei den Körperverletzungsdelikten sind erneut rückläufig. Sie sind gegenüber dem Vorjahr um 266 auf 28.686 Fälle (-0,9 %) leicht gesunken. Da den Anzeigenden der Täter häufig bekannt ist und der Polizei gegenüber benannt werden kann, wirkt sich dies auch auf die hohe Aufklärungsquote von 90,3 % aus.

Nahezu zwei Drittel aller Körperverletzungen waren **vorsätzliche leichte** (18.930 Fälle) bzw. **fahrlässige Körperverletzungsdelikte** (792 Fälle). Die Zahl der **gefährlichen oder schweren Körperverletzungen** ist mit 8.614 Straftaten um 34 Fälle gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen. Im Jahr 2014 wurden 7.586 Fälle der häuslichen Gewalt erfasst. Hiervon waren 5.797 Fälle (76,4 %) Körperverletzungsdelikte.

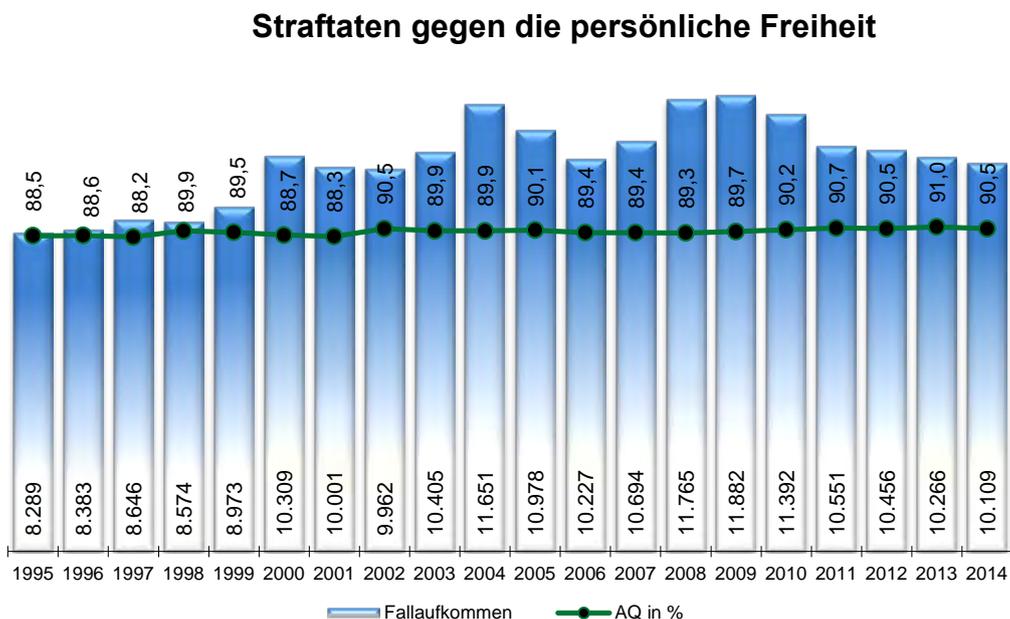
Grafik 4: Entwicklung Körperverletzungsdelikte; Fallzahlen und Aufklärungsquoten



Delikte gegen die persönliche Freiheit

Straftaten gegen die persönliche Freiheit haben um 157 auf 10.109 Fälle abgenommen (-1,5 %). Dies betrifft insbesondere die Fälle von **Nachstellung/Stalking** mit einem Rückgang von 206 auf 1.170 Fälle und **Nötigung im Straßenverkehr** mit einem Rückgang von 98 auf 1.767 Fälle. Bei Fällen von **Bedrohung** hingegen ist ein Anstieg von 207 auf 5.295 (+4,1 %) zu verzeichnen. Die Aufklärungsquote bei Straftaten gegen die persönliche Freiheit stieg leicht (+0,4 %) auf 90,5 %.

Grafik 5: Entwicklung Straftaten gegen die persönliche Freiheit; Fallzahlen und Aufklärungsquoten



Straßenkriminalität (Summenschlüssel 899000)

Die in der PKS erfasste Straßenkriminalität hat im Vergleich zum Vorjahr um 2.414 Fälle (+3,3 %) auf 76055 Fälle zugenommen. Die Aufklärungsquote lag bei 20,2 % und konnte gegenüber dem Vorjahr nahezu gehalten werden (20,6 %).

Zunahmen sind u. a. bei folgenden Delikten festzustellen:

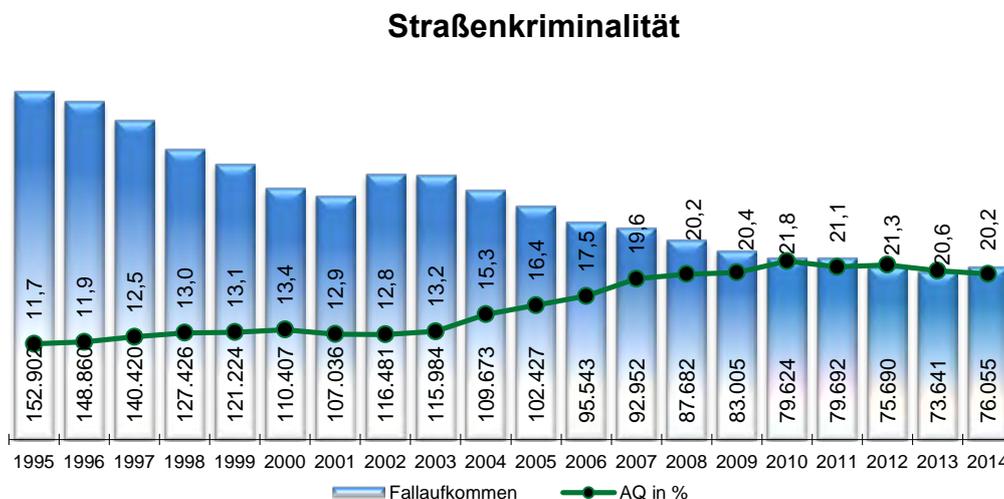
Diebstahl insgesamt an/aus Kraftfahrzeugen	+1.326 Fälle	+6,2 %
Diebstahl von Fahrrädern (Tatort: Straße)	+883 Fälle	+7,4 %
Taschendiebstahl	+449 Fälle	+5,9 %

Rückgänge haben sich insbesondere in folgenden Deliktsbereichen ergeben:

Sachbeschädigungen an Kraftfahrzeugen	-292 Fälle	-1,8 %
Sonstige Raubüberfälle auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen	-105 Fälle	-6,9 %
Handtaschenraub	-37 Fälle	-16,7 %

In einer Langzeitbetrachtung seit 2005 ist zu konstatieren, dass die Fallzahlen der Straßenkriminalität um 26.372 Fälle auf jetzt 76.055 zurückgedrängt wurden. Im Vergleich über 20 Jahre ist der Rückgang noch deutlicher zu erkennen. 1995 waren noch 152.902 Straftaten erfasst worden, was einem deutlichen Rückgang um über 76.847 Fälle bzw. etwa 49,7 % entspricht.

Grafik 6: Entwicklung Straßenkriminalität; Fallzahlen und Aufklärungsquoten



Diebstahl

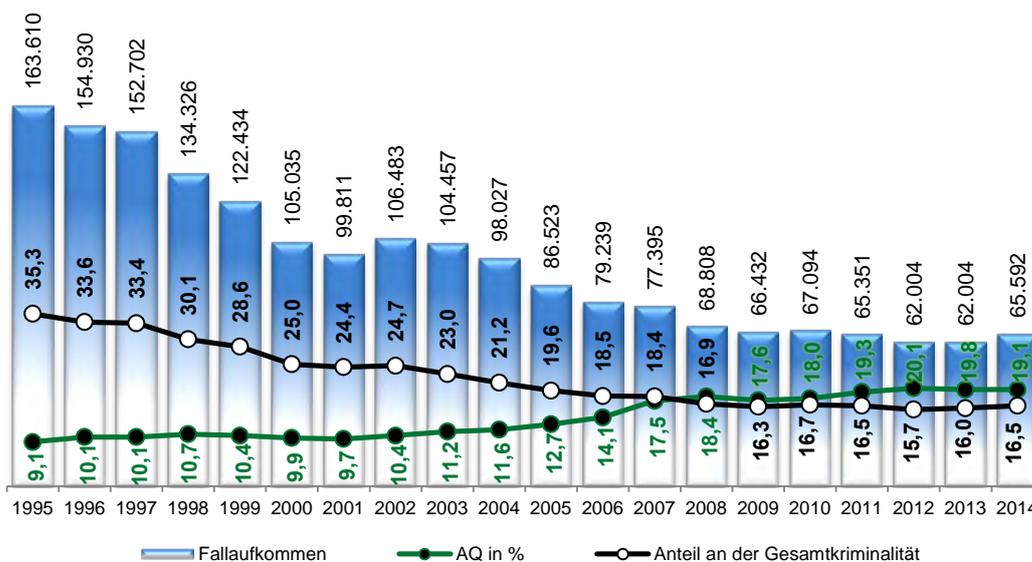
Die Fallzahlen des Diebstahls insgesamt sind um 5.065 auf 150.275 Fälle gestiegen. Dies entspricht einer Zunahme von 3,5 %. Die Aufklärungsquote ging um 0,9 Prozentpunkte auf 29,5 % zurück.

Die Fallzahlen des sogenannten **einfachen Diebstahls** (ohne erschwerende Umstände) sind um 1.477 (+1,8 %) auf 84.683 Fälle gestiegen.

Ebenso haben sich die Zahlen des **schweren Diebstahls** (unter erschwerenden Umständen) um 3.588 Fälle auf 65.592 Fälle (+5,8 %) gegenüber dem Vorjahr erhöht. Der Anteil des schweren Diebstahls an der Gesamtkriminalität betrug 16,5 %.

Grafik 7: Entwicklung Diebstahl unter erschwerenden Umständen; Fallzahlen, Aufklärungsquoten und Anteile an der Gesamtkriminalität

Diebstahl unter erschwerenden Umständen (Fälle/AQ/Anteil)



Diebstahl von Kraftwagen

2014 waren in Hessen 1.489 Diebstähle von Kraftwagen festzustellen. Dies entspricht einem Anstieg um 49 Fälle (+3,4 %).

Davon wurden 1.184 Fälle schweren Diebstahls von Kraftwagen erfasst. Dies entspricht gegenüber dem Vorjahr einem Anstieg von 55 Fällen. Die Aufklärungsquote sank um -0,9 % auf 26,0 %. Ermittlungen richteten sich, wie auch in den Vorjahren, meist gegen osteuropäische Tätergruppierungen mit einem Schwerpunkt der Tatorte im Rhein-Main-Gebiet.

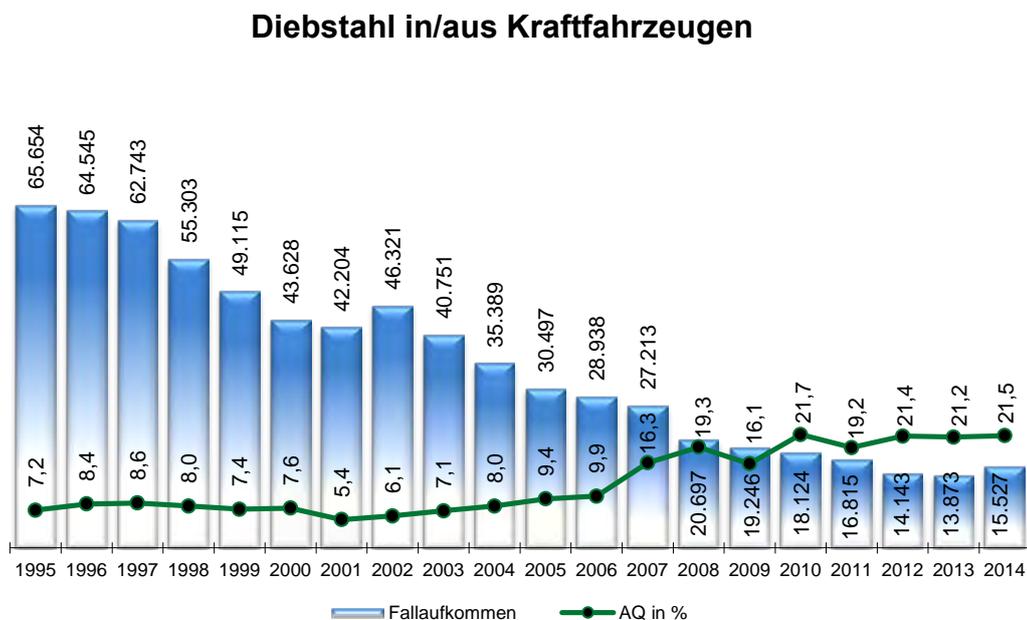
Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen

Beim Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen ist ein Anstieg um 1.654 Fälle auf 15.527 Fälle (+11,9 %) zu verzeichnen, was im Wesentlichen auf die Entwicklung des schweren Diebstahls in/aus Kraftfahrzeugen (+1.181 auf 11.863 Fälle) zurückzuführen ist.

Ziel der Angriffe waren in einer Vielzahl der Fälle festverbaute Navigationsgeräte und Airbags.

Langfristig betrachtet liegt die Fallzahl weit unter den Zahlen der Jahre 1986 bis 1996 mit dem Höchstwert von 103.552 Fällen im Jahr 1987. Seit 1992 ist eine signifikant rückläufige Entwicklung feststellbar. Im Jahr 2014 wurde der drittniedrigste Wert seit dem Jahre 1971 verzeichnet.

Grafik 8: Entwicklung Diebstahl in/aus Kfz insgesamt; Fallzahlen und Aufklärungsquoten



Wohnungseinbruchdiebstahl

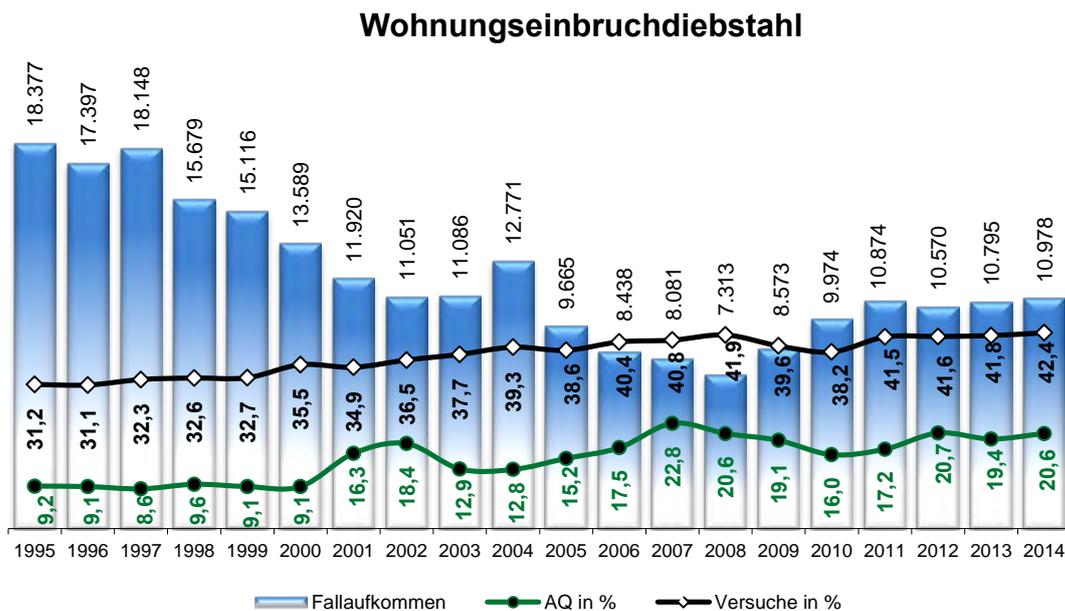
Die Erhöhung der Aufklärungsquote auf 20,6 % (+1,2 %) ist im Ergebnis auf die stetige Fortentwicklung der wirkungsvollen strategischen und operativen Maßnahmenkonzepte zur Bekämpfung des Wohnungseinbruchs in Hessen zurückzuführen. Im Bereich des **Tageswohnungseinbruches** gelang es, die AQ um 0,9 Prozentpunkte auf 20,9 % zu steigern.

Insgesamt ist nur eine geringe Erhöhung von 183 Fällen (+1,7 %) auf 10.978 Wohnungseinbrüche zu konstatieren. In dem Segment des **Tageswohnungseinbruches** konnte gar eine Reduzierung um -2,6 % erzielt werden.

Der Versuchsanteil steigerte sich erneut (+0,6 %). In 4.654 Fällen (42,4 %) kam es nicht zur Tatvollendung. Es handelt sich hierbei um die höchste Versuchsquote seit dem Jahre 1971. Dies bestätigt die Strategie der landesweit durchgeführten intensiven Beratungen zur Sicherungstechnik an Wohnobjekten und entsprechenden Verhaltenstipps bei interessierten Bürgerinnen und Bürgern sowie den flankierenden Präventions- und Sensibilisierungsmaßnahmen, wie z. B. dem „Tag des Einbruchschutzes“.

Vor dem Hintergrund, dass Wohnungseinbruchdiebstähle immer häufiger durch international vernetzte und mobile Intensivtäter begangen werden, wurde auf Bundesebene eine Projektgruppe eingerichtet, die eine länderübergreifende Handlungskonzeption erarbeiten soll. Wesentliche Ziele sind die Intensivierung länder- und staatenübergreifender Informationsaustausche und Ermittlungen, die Vernetzung repressiver und präventiver Bekämpfungsansätze sowie die Stärkung nationaler und internationaler Sicherheitskooperationen.

Grafik 9: Entwicklung Wohnungseinbruchdiebstahl; Fallzahlen und Aufklärungsquoten



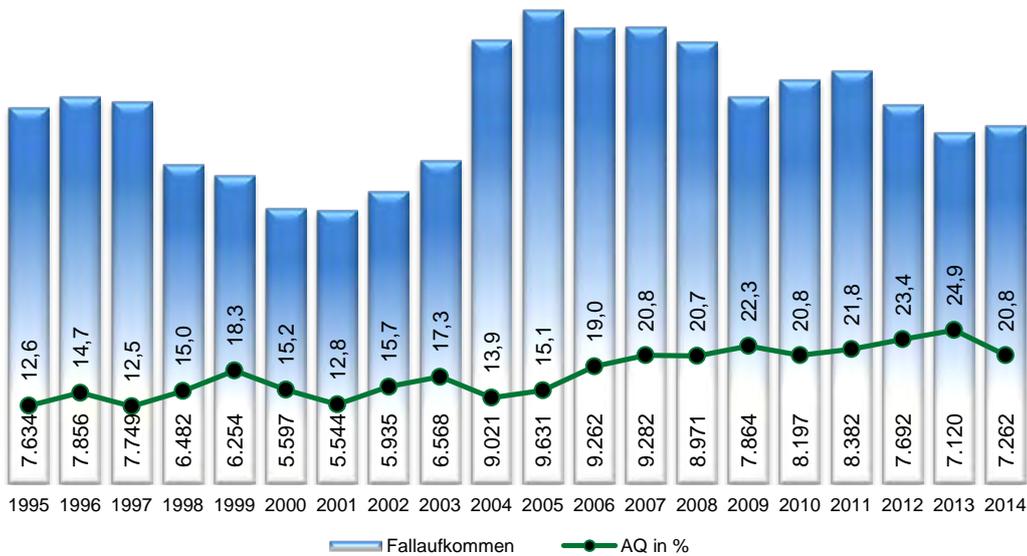
Diebstahl unter erschwerenden Umständen aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen

Wie im Vorjahr wurden zur Bekämpfung des gewerblichen Einbruchdiebstahls verstärkt Fahndungs- und Kontrollmaßnahmen in den Polizeipräsidien durchgeführt. Die Konzeptionen zielten zwar vorrangig auf die Bekämpfung des WED ab, entfalteten über den Kontrolldruck auch eine positive Auswirkung auf den Einbruchdiebstahl in gewerbliche Objekte. In 2014 waren wiederholt besondere Begehungsweisen, wie z. B. Dacheinstieg, Aufsprengen von Geldausgabeautomaten, Tresorangriffe und Blitzeinbrüche mit überregionalem Aktionsradius

festzustellen. Aufgrund einzelner Festnahmeerfolge und Ermittlungshinweise werden diese Taten mit professioneller Begehungsweise reisenden Tätergruppen aus dem osteuropäischen Raum zugerechnet.

Grafik 10: Entwicklung Diebstahl unter erschwerenden Umständen aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen; Fallzahlen und Aufklärungsquoten

Diebstahl unter erschwerenden Umständen aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen



Diebstahl von/aus Automaten

Die Fallzahlen beim Diebstahl von/aus Automaten nahmen um 70 auf 1.374 Fälle (+5,4 %) zu. Die Schadenssumme erhöhte sich um 1.347.671 € auf 2.757.415 €.

In 2014 wurden zahlreiche Angriffe auf Geldautomaten registriert, die teilweise durch das Einleiten und Entzünden eines Gas-Luftgemisches aufgesprengt und völlig zerstört wurden. Neben dem Diebesgut entstanden jeweils enorme Sachschäden bei den Automaten und an den Gebäuden.

Vermögens- und Fälschungsdelikte

Vermögens- und Fälschungsdelikte haben um 1.617 (-1,9 %) auf 82.720 Fälle abgenommen. Damit konnte nach dem Fallzahlenanstieg im Jahr 2012 eine erneute Fallabnahme verzeichnet werden.

Betrugsdelikte

Die Anzahl der Betrugsdelikte sank um 829 (-1,2 %) auf 68.615 Fälle. Bei der Aufklärungsquote konnte weiterhin ein leichter Anstieg um 0,4 % auf einen Wert von 82,9 % verzeichnet werden.

Im Deliktsbereich des **Waren- und Warenkreditbetruges** sanken die Fallzahlen leicht. Hessenweit betrachtet wurde eine Abnahme um 107 Fälle (-0,6 %) auf insgesamt 18.202 Fälle registriert. Der größte Anteil der Fälle entfiel auf das Tatmittel Internet, insbesondere auf kriminelle Online-Geschäfte.

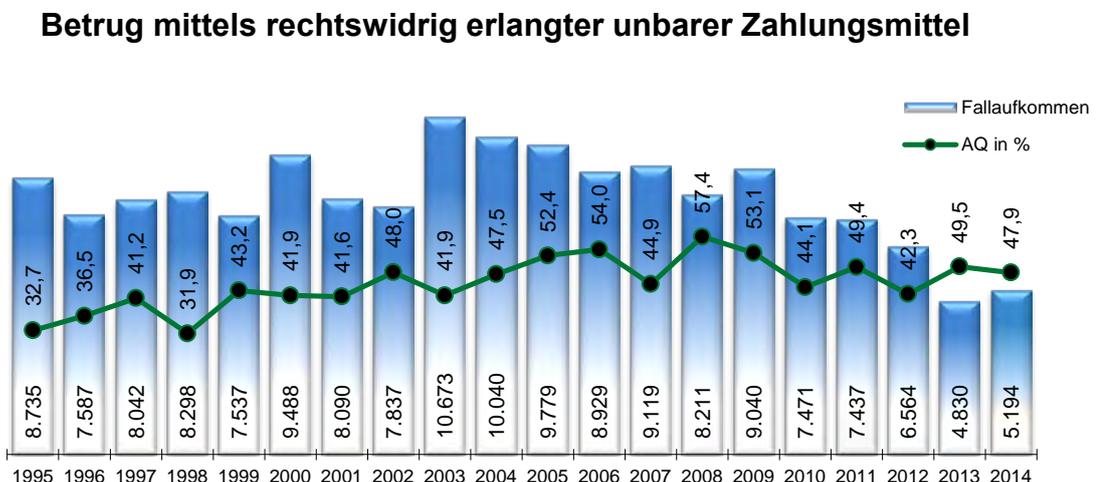
Die Fälle des **Beteiligungs- und Kapitalanlagebetruges** hatten im Jahr 2013 bereits um 120 Fälle auf 3.109 Fälle zugenommen. Ursächlich für diese erstmalige signifikante Steigerung der Fallzahlen war das beim PP Frankfurt am Main, AG Cash, anhängige Umfangsverfahren gegen das Firmennetzwerk der S&K-Immobiliengruppe. Diese Fallsteigerung wurde im Jahr 2014 mit dem Abschluss eines weiteren Ermittlungskomplexes dieses Verfahrens um +811 Fälle (+26,1 %) auf nunmehr 3.920 Fälle fortgesetzt.

Die Fälle des **Erschleichens von Leistungen**, überwiegend in Form von Beförderungerschleichung, verringerten sich um 235 auf 20.647 Fälle (-1,1 %). Diese rückläufige Entwicklung wird wesentlich durch das Kontroll- und Anzeigeverhalten der Verkehrsbetriebe und der Bundespolizei beeinflusst.

Im Bereich des **Leistungsbetruges** stellte sich, nach einem deutlichen Rückgang im Jahr 2013 (-52,3 %), nun ein weiterer Rückgang der Fallzahlen um -916 Fälle (-37,7 %) auf 1.513 Fälle ein.

Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel (u. a. Giro- und Kreditkarten) nahm um 364 Fälle (+7,5 %) auf 5.194 Fälle zu und hat damit den seit 2010 rückläufigen Trend erstmals wieder unterbrochen. Insbesondere die Zunahmen der darin enthaltenen Teilmengen Betrug mittels sogenannter Debitkarten ohne PIN (Lastschriftverfahren) um 224 Fälle (+28,6 %) auf 1.007 Fälle, Betrug mittels sogenannter Debitkarten mit PIN um 230 Fälle (+13,7 %) auf 1.912 Fälle sowie Betrug mittels Kreditkarten um 102 Fälle (+13,1 %) auf 882 Fälle sind dafür ausschlaggebend.

Grafik 11: Entwicklung Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel; Fallzahlen und Aufklärungsquoten



Fälschungsdelikte

Im Jahr 2014 wurden 119 Fälle der Fälschung von Zahlungskarten (Straftatbestände gemäß §§ 152a, 152b StGB) statistisch erfasst. Dies entspricht einem Rückgang um -27 Fälle (-18,5 %) gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Die Angriffe auf Geldausgabeautomaten mit Zielrichtung der Erlangung von Zahlungskartendaten und PIN sowie die Manipulation von Bezahlterminals (sog. POS-Terminals) im Einzelhandel sind entsprechend dem seit 2011 anhaltenden Trend der vergangenen Jahre weiterhin rückläufig. Damit entspricht die Fallentwicklung in Hessen dem bundesweiten Trend. Es zeigt sich, dass die in den letzten Jahren eingeführten Sicherheitsmaßnahmen der Kartenindustrie Wirkung zeigen.

Sonstige Straftaten nach dem Strafgesetzbuch (StGB)

Die sonstigen Straftaten nach dem Strafgesetzbuch sind insgesamt um 0,7 % auf 62.914 Fälle gestiegen. Fallrückgänge weisen insbesondere die Deliktsbereiche **Erpressung** um 53 auf 477 Fälle (-10,0 %), **Ausspähen von Daten** um 67 auf 339 Fälle (-16,5 %) und **Sachbeschädigungen** um 495 auf 35.265 Fälle (-1,4 %) auf. Fallanstiege wurden in den Deliktsbereichen **Widerstand/öffentliche Ordnung** um 569 auf 6.892 Fälle (+9,0 %) und **Hausfriedensbruch** um 594 auf 3.811 Fälle (+18,5 %) verzeichnet.

Geldwäsche nach § 261 StGB

Im Jahr 2014 wurden von den Verpflichteten nach §§ 11 und 14 Geldwäschegesetz (GWG) insgesamt 3.274 Geldwäscheverdachtsmeldungen erstattet. Dies stellt eine weitere Steigerung des Meldeaufkommens gegenüber dem Vorjahr um 655 Meldungen (+25,0 %) dar. Damit hat sich das Meldeaufkommen in den vergangenen sechs Jahren kontinuierlich in erheblichem Umfang gesteigert.

Diese Steigerungen wirken sich nur begrenzt auf den Schlüssel Geldwäsche in der PKS (Schlüsselzahl 633000) aus, da mit einem Großteil der Meldungen andere Delikte (z. B. Betrug, Urkundenfälschung, Insolvenzdelikte, Verstöße gegen das WpHG, Embargoverstöße, Steuerhinterziehung und Vorenthalten von Arbeitsentgelten) angezeigt werden. Der Tatbestand der Geldwäsche tritt hierbei regelmäßig hinter diesen Delikten zurück.

Der Anteil der Geldwäschedelikte nach § 261 StGB, mit insgesamt 896 Straftaten (+49 Fälle), ist an der Gesamtzahl der Straftaten mit 0,2 % gering. Der Anteil ist damit seit drei Jahren unverändert geblieben.

Die Aufklärungsquote ist geringfügig um 0,4 % auf nunmehr 94,9 % gesunken.

Die Zahl der hierbei ermittelten Tatverdächtigen erhöhte sich um 46 (+5,9 %) auf 827 Personen.

Die Geldwäschedelikte sind im Wesentlichen auf das anhaltende Phänomen der Finanzagenten zurück zu führen, die überwiegend aus dem Computerbetrug (Phishing) bzw. Überweisungsbetrug erlangte Gelder weiter transferieren. Finanzagenten werden nach wie vor mittels sogenannter Spam-Mails rekrutiert, in denen mit dubiosen Verdienstmöglichkeiten geworben wird. Prinzipiell sind Finanzagenten zwar Täter im Sinne des § 261 StGB, werden aber gezielt für die Zwecke der Tätergruppen ausgenutzt, die vom Deliktfeld Computerbetrug bzw. Überweisungsbetrug erheblich profitieren.

Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung

Im Vergleich zum Vorjahr sind Straftaten dieser Deliktsbereiche insgesamt um 569 (+9,0 %) auf 6.892 Fälle angestiegen.

Beim **Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte** wurden 1.277 Fälle registriert. Dies bedeutet eine Abnahme um fünf Straftaten (-0,4 %). In fast allen Fällen (97,7 %) handelte es sich um **Widerstand gegen Polizeibeamte**.

Im Jahr 2014 wurden 3.207 Polizeibesetzte registriert, welche im Rahmen ihrer Dienstausübung körperlich und/oder verbal angegriffen wurden. Die überwiegende Anzahl der Angriffe (82,6 %) richtete sich gegen uniformierte Polizeibeamtinnen und -beamte.

Wie im Vorjahr ist bei den **Straftaten gegen die öffentliche Ordnung**, insbesondere beim Hausfriedensbruch, eine weiter steigende Tendenz festzustellen. Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die Fallzahlen auf 3.811 Fälle. Dies entspricht einer Zunahme um 594 Delikte (+18,5 %).

Wettbewerbs-/Korruptions- und Amtsdelikte

Die **Wettbewerbs-/Korruptions- und Amtsdelikte** sind im Jahr 2014 um 214 Fälle (129,7 %) auf insgesamt 379 Fälle gestiegen.

Bei der **Vorteilsannahme/Bestechlichkeit** ist ein Anstieg um 69 Fälle auf 84 Fälle zu verzeichnen. Ursächlich für diese Steigerung ist der Deliktbereich Bestechlichkeit, in dem ein Anstieg um 54 auf 60 Fälle erfolgte.

Der Deliktsbereich **Vorteilsgewährung/Bestechung** verzeichnet ebenso einen Anstieg um 55 Fälle auf insgesamt 75 Fälle. Maßgeblich ist hier eine Steigerung im Bereich der Bestechungsdelikte von 40 Fällen auf insgesamt 53 Fälle.

Im Bereich der **sonstigen Straftaten im Amt** konnte ein Anstieg um 100 auf 198 Fälle festgestellt werden. Die größten Zuwächse waren hierbei im Unterschlüssel

Falschbeurkundung im Amt mit einer Steigerung um 121 (+1.728,6 %) auf 128 Fälle zu verzeichnen.

Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze

Unter Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze werden vor allem die Rauschgift-, Waffenkriminalität sowie ausländerrechtliche Verstöße und Straftaten auf dem Wirtschaftssektor erfasst.

Die Zahl der Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze ist im Jahr 2014 um 6.842 auf 55.534 Fälle (+14,1 %) angestiegen.

Davon entfielen auf den Bereich der ausländerrechtlichen Verstöße 48,3 %, weitere 39,7 % waren dem Bereich der Rauschgiftdelikte zuzuordnen.

Die hohe Aufklärungsquote entspricht mit 97,0 % dem langjährigen Trend und begründet sich durch den hohen Anteil von Kontrolldelikten.

Rauschgiftkriminalität

Die Fallzahlen stiegen von 20.615 Fällen im Jahr 2013 um 1.516 auf 22.131 Fälle (+7,4 %) im Jahr 2014. Die Aufklärungsquote bezüglich aller Rauschgiftdelikte ist mit 96,0 % gewohnt hoch.

Von dieser Entwicklung waren auch die „konsumnahen Delikte“ (allgemeine Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz) betroffen, die sich von 16.909 im Jahr 2013 um 1.180 Fälle auf 18.089 im Jahr 2014 (+7,0 %) erhöhten. Der Begriff „konsumnahe Delikte“ umschreibt Delikte nach § 29 BtMG, wie z. B. **den Besitz, den Erwerb und die Abgabe** von Betäubungsmitteln.

Die Fallzahlen des illegalen **Handels/Schmuggel** verzeichneten mit einer Zunahme von 89 auf 2.297 Delikte (+4,0 %) im Jahr 2014 ebenfalls einen Zuwachs.

Die Anzahl der ermittelten Fälle zur illegalen **Einfuhr nicht geringer Mengen Rauschgifts** nahm um 37 auf 112 (-24,8 %) ab. Mitursächlich für den Rückgang sind regelmäßige Schwankungen bei Abschlüssen von Großverfahren, die sich über mehrere Jahre erstrecken können, z. B. bei der Bearbeitung von Fällen der BtM-Internetkriminalität.

Die GER (Gemeinsame Ermittlungsgruppe Rauschgift) Hessen des HLKA setzte in diesem Phänomenbereich im Jahr 2014 einen Schwerpunkt. Im Rahmen der Beteiligung an dem EU-Projekt ITOM (Illegal Trade on Online Marketplaces) zur Identifizierung von Beschuldigten sowie zur Gewinnung umfassender Erkenntnisse zu Strukturen des Internethandels konnten Ermittlungserfolge erzielt werden. Ziel ist auch die Erstellung einer national abgestimmten Bekämpfungsstrategie.

Im Jahr 2014 wurden in Hessen 67 **Rauschgifttodesfälle** bekannt. Im Vorjahr waren es im Vergleichszeitraum 88 Todesfälle. Der Missbrauch von Heroin war dabei mit 43 Fällen hessenweit die am häufigsten registrierte Todesursache.

Waffenkriminalität

Die Fallzahlen im Zusammenhang mit dem **Sprengstoff-, Waffen- oder Kriegswaffenkontrollgesetz** sind um 307 auf 3.228 Fälle gestiegen (+10,5 %). Der weitaus größte Anteil entfällt mit 90,6 % auf **Verstöße gegen das Waffengesetz** (2.925 Fälle), die um 195 Fälle zunahmen (+7,1 %).

Ausländerrechtliche Delikte

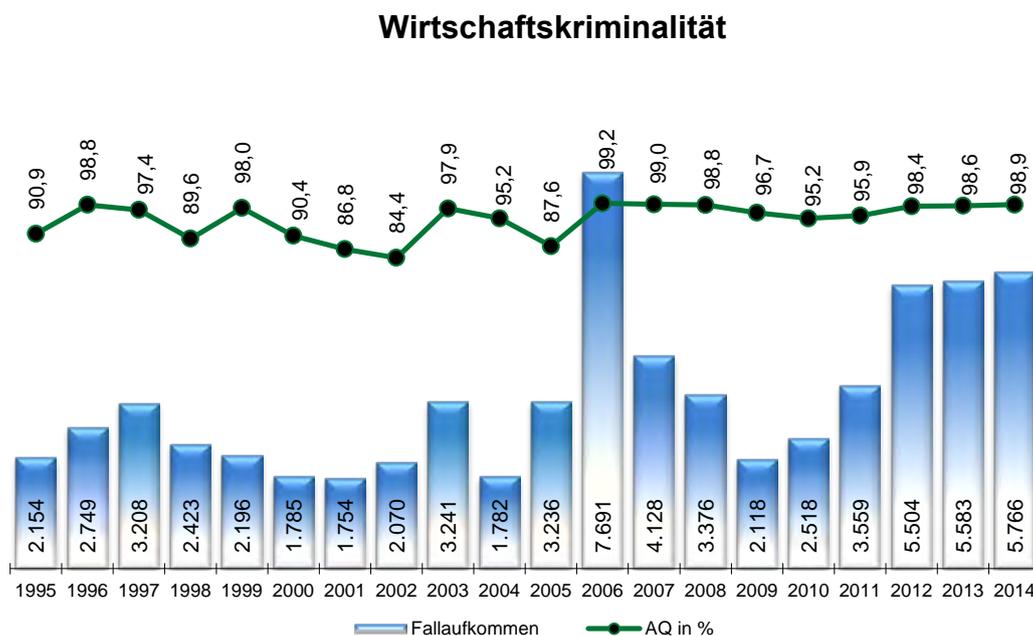
Eine erneute Zunahme von Fällen um 19,3 %, um 4.270 auf 26.831 Fälle, ist bei den Straftaten gegen ausländerrechtliche Bestimmungen nach dem **Aufenthalts-, Asylverfahrens- oder Freizügigkeitsgesetz** festzustellen.

Die größten Anteile haben hierbei wiederum Delikte im Zusammenhang mit **unerlaubter Einreise** (6.485 Fälle) und **unerlaubtem Aufenthalt** (17.639 Fälle). Die Fallsteigerungen sind unter anderem auf die weiterhin schwierigen politischen Lagen in Ostafrika (u. a. Somalia, Eritrea) und in Afghanistan sowie auf den Syrien-Konflikt zurückzuführen, was zu einem verstärkten Flüchtlingsstrom in westliche Staaten führt.

Wirtschaftskriminalität

Die Fallzahlen der Wirtschaftskriminalität sind im Jahr 2014 um 183 (+3,3 %) auf 5.766 Fälle gestiegen. Die Aufklärungsquote konnte leicht um 0,3 % auf 98,9 % erhöht werden.

Grafik 12: Entwicklung Wirtschaftskriminalität; Fallzahlen und Aufklärungsquoten



Bei den Betrugsdelikten im Wirtschaftsbereich wurde insgesamt eine Zunahme von 530 auf 4.315 Fälle (+14,0 %) registriert. Im Anlage- und Finanzbereich stiegen die Fallzahlen von 3.241 im Jahr 2013 auf 4.020 Fälle im Jahr 2014. Daraus ergibt sich eine Zunahme um 779 Fälle (+24,0 %). Die Aufklärungsquote konnte auf 100 % gesteigert werden.

Die Fallzahlen im Bereich Betrug/Untreue im Zusammenhang mit Kapitalanlagen stiegen von 3.109 im Jahr 2013 auf 3.921 Fälle im Jahr 2014 (+812 Fälle).

Ursächlich für die vorgenannten Steigerungen ist ein Großverfahren des Polizeipräsidiums Frankfurt am Main im Bereich des Anlage- und Finanzierungsbetruges. Dieses umfangreiche Ermittlungsverfahren gegen das Firmennetzwerk der S&K Immobiliengruppe u. a. wegen Verdachts des banden- und gewerbsmäßigen Betruges, der Untreue und weiterer einschlägiger Straftaten wurde bereits im Jahr 2012 eingeleitet.

Die Schadenssumme im Bereich der Wirtschaftskriminalität in Hessen wurde für das Jahr 2013 mit ca. 196 Millionen Euro errechnet. In 2014 ist ein Schaden von ca. 137 Millionen Euro entstanden. Bei Betrachtung der Vermögensschäden der letzten zehn Jahre beläuft sich die Gesamtschadenssumme auf über 1,7 Milliarden Euro.

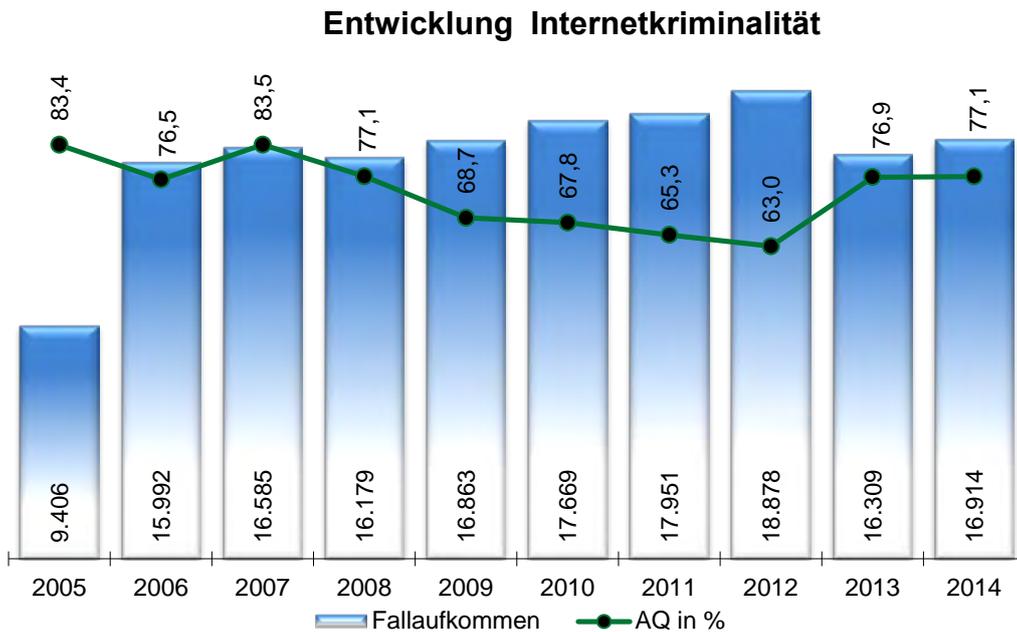
Grafik 13: Entwicklung Vermögensschäden bei Wirtschaftskriminalität



Internetkriminalität

Die Anzahl der Straftaten, die sich gegen das Internet richteten oder mit dem Tatmittel Internet verübt wurden, ist im Jahr 2014 um 605 auf 16.914 Fälle (+3,7 %) gestiegen. Die Aufklärungsquote konnte hingegen von 76,9 % im Vorjahr auf 77,1 % in 2014 gesteigert werden.

Grafik 14: Entwicklung Internetkriminalität; Fallzahlen und Aufklärungsquoten



Bei Delikten unter Nutzung des Internets durch die Täterseite weist die Aufklärungsquote große Unterschiede in den einzelnen Deliktsbereichen auf. So konnten Straftaten des **Besitzes/Verschaffens kinderpornografischer Schriften** zu 98,6 % aufgeklärt werden, während bei den „klassischen“ **Cybercrime-Straftaten**, wie dem **Ausspähen von Daten** (30,8 %) und der **Datenveränderung/Computersabotage** (32,0 %), die Aufklärungsquoten geringer sind.

Auffallend ist, dass die „klassische“ **Computerkriminalität** mit 487 Fällen (-26,9 %) deutlich rückläufig war, während die Fallzahlen beim **Waren- und Warenkreditbetrug** um 686 Fälle (+8,2 %) stiegen. Den größten Anteil an Delikten der Internetkriminalität machten **Vermögens- und Fälschungsdelikte** mit 12.948 Fällen aus.

Bei den Verbreitungsdelikten im Zusammenhang mit pornografischen Erzeugnissen waren die Fallzahlen von 531 Fällen identisch mit dem Vorjahr, wobei die AQ um 8,1 % auf 88,9 % im Jahr 2014 gesteigert werden konnte.

Auch bei den Delikten der Gewaltdarstellungen gab es identische Fallzahlen (sechs Fälle) wobei die AQ von 83,3 % auf 100 % gestiegen ist.

Folgende Delikte zeichneten sich durch eine überproportionale Zunahme aus:

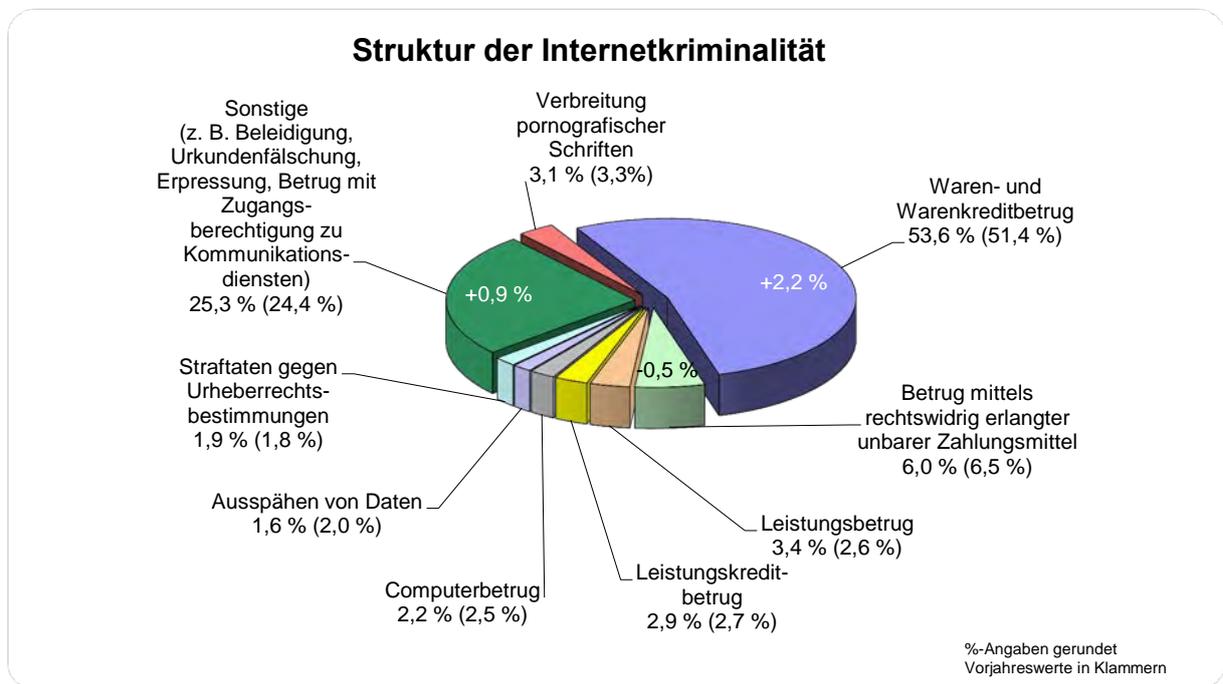
Warenbetrug	+777	+14,6 %
Beleidigungsdelikte	+116	+12,8 %
Bedrohung	+104	+38,4 %

Ein rückläufiger Trend war durchgängig in den unter dem Summenschlüssel 8970 (Computerkriminalität) erfassten Straftaten zu beobachten:

Computerkriminalität	-487 Fälle	-26,9 %
davon		
Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel - Debitkarten ohne PIN (Lastschriftverfahren)	-4 Fälle	-16,7 %
Computerbetrug	-28 Fälle	-7,0 %
Betrug mit Zugangsberechtigungen zu Kommunikationsdiensten	-220 Fälle	-46,6 %
Fälschung beweiserheblicher Daten, Täuschung im Rechtsverkehr (bei Datenverarbeitung)	-97 Fälle	-24,3 %
Datenveränderung/Computersabotage	-32 Fälle	-29,9 %
Ausspähen von Daten	-51 Fälle	-15,6 %
Softwarepiraterie (private Anwendung, z. B. Computerspiele)	-21 Fälle	-43,8 %
Softwarepiraterie in Form gewerbsmäßigen Handelns	-34 Fälle	-66,7 %
Erpressung	-100 Fälle	-60,2 %

Die Internetkriminalität weist im Jahr 2014 folgende Gesamtstruktur auf:

Grafik 15: Struktur der Internetkriminalität 2014



Deliktsabhängige Bedeutung des Tatmittels Internet

4,3 % aller Straftaten wurden 2014 über das Tatmittel Internet verübt. Bezogen auf die einzelnen Deliktsfelder spielte die Bedeutung des Tatmittels Internet jedoch eine höchst unterschiedliche Rolle. Während die Delikte Verbreitung von Kinderpornografie zu 83,8 %,

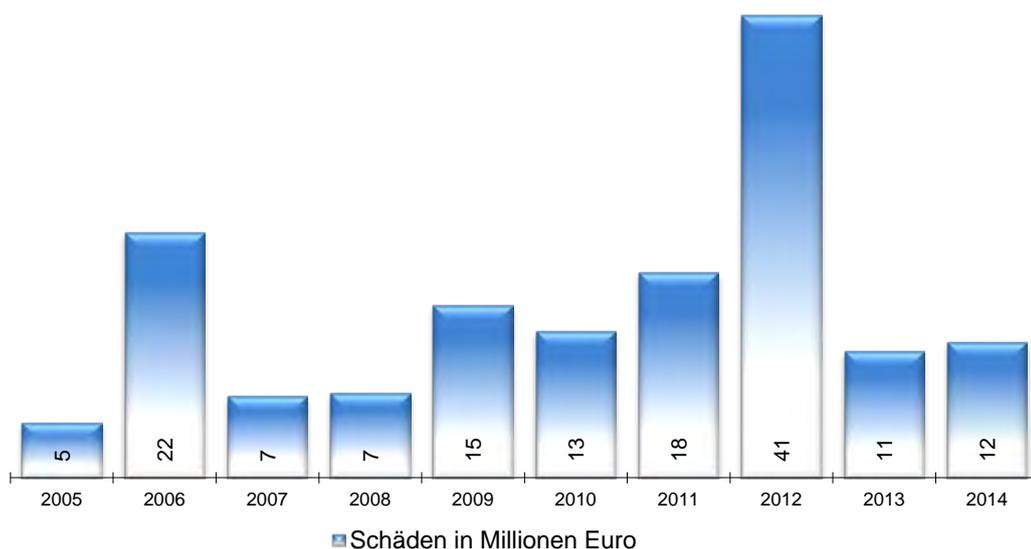
Warenbetrug zu 82,7 %, Ausspähen von Daten zu 81,4 %, Datenveränderung und Computersabotage zu 76,5 % überwiegend über das Tatmittel Internet verübt wurden, spielte die Internetrelevanz bei Erpressungen (zu 13,8 %) und Beleidigungsdelikten (zu 10,9 %) eine deutlich geringere Rolle.

Vermögensschäden durch Internetkriminalität

Die über das Tatmittel Internet begangenen Delikte verursachten im Jahr 2014 einen Vermögensschaden von über zwölf Millionen Euro (12.043.462 €), der damit um 800.066 € (+7,1 %) höher lag als im Vorjahr. Allein im Bereich der Vermögens- und Fälschungsdelikte entstand ein Schaden von rund elf Millionen Euro (11.728.460 €). Davon entfielen rund fünf Millionen Euro (5.133.136 €) auf den Waren- und Warenkreditbetrug, 731.305 € auf den Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel und 417.706 € auf den Geldkredit-/Kreditbetrug. Im Zehn-Jahresvergleich bewegt sich die Schadenshöhe innerhalb der bisherigen Schwankungsbreite.

Grafik 16: Vermögensschäden durch Internetkriminalität

Vermögensschäden durch Internetkriminalität



Aktuelle Tatbegehungsweisen

Das Jahr 2014 zeigte vor allem bei den Angriffen auf das Online-Banking eine weitere Professionalisierung der Täter. Auf dem Gebiet der ungezielten Angriffe sollten insbesondere zwei herausragende SPAM-Wellen dafür sorgen, dass möglichst viele Rechner von Endkunden mit Schadprogrammen (sog. Trojanische Pferde oder Banking-Trojaner) infiziert

werden. Täuschend echt aussehende, jedoch gefälschte E-Mails, die als Rechnungen von Telekommunikationsunternehmen deklariert waren, sollten die Adressaten zum Öffnen des Dateianhangs bewegen und die Rechnerinfektion einleiten.

Überaus hohe Schäden entstanden durch gezielte Angriffe auf das mobileTAN-Verfahren im Online-Banking. Nachdem die Täter die Zugangsdaten und die bei der Bank hinterlegten Mobilfunk-Nummern der Kunden ausgespäht hatten, besorgten sie sich betrügerisch über die Hotline der entsprechenden Mobilfunkprovider eine zweite SIM-Karte (SIM-Dublette). In der Folge waren die Täter in der Lage, die von der Bank übermittelten TANs per Handy abzufangen und mehrere Überweisungen durchzuführen. Die Schwächen im Authentifizierungsverfahren der Mobilfunkanbieter, die eine täterseitige Beantragung der SIM-Dubletten ermöglichten, wurden zwischenzeitlich behoben.

Im Feld der Online-Erpressung konnten ebenfalls neue Begehungsweisen festgestellt werden. Einerseits wurde die Schadsoftware (sog. Ransomware), die einen „Sperrbildschirm“ einblendet und zur Entsperrung bzw. Freigabe der Daten einen Geldbetrag fordert, nun auch für Mobiltelefone (mit dem Betriebssystem Android) entwickelt und eingesetzt. Darüber hinaus zeigte sich 2014 eine Reihe gezielter Angriffe gegen Unternehmen, in denen sich die Täter durch Ausnutzen technischer Schwachstellen zunächst über das Internet einen Zugang zu den IT-Systemen verschafft hatten und anschließend (wichtige) Daten verschlüsselten. Letztlich nahmen sie Kontakt mit den Geschädigten auf und forderten zur Entschlüsselung zum Teil erhebliche Geldbeträge.

Tatverdächtige (TV)

Die Zahl der in der PKS registrierten TV ist insgesamt von 159.345 auf 164.326 gestiegen. Der Anteil männlicher TV blieb gegenüber dem Vorjahr mit 74,6 % unverändert.

Wie in den Vorjahren sank die Anzahl der tatverdächtigen Kinder um 5,6 % auf 3.563 TV. Der Abwärtstrend bei den Kindern setzt sich seit 2004 kontinuierlich weiter fort. Dagegen stieg die Anzahl bei den Jugendlichen um 1,4 % auf 13.673 TV, die der Erwachsenen um 3,5 % auf 131.978 TV und die der Heranwachsenden um 3,9 % auf 15.112 TV an.

Die Anzahl deutscher TV ist im Vorjahresvergleich um 1,8 % auf 96.320 TV zurückgegangen, während die Anzahl nichtdeutscher TV um 10,9 % auf 68.006 TV anstieg. Diese Zunahme ist hauptsächlich auf die Veränderung bei den ausländerrechtlichen Verstößen (+4.433 Tatverdächtige) zurückzuführen.

Im Zehnjahresvergleich setzte sich der Abwärtstrend deutscher TV weiter fort und erreicht mit 96.320 TV den niedrigsten Wert. Der Anteil nichtdeutscher Staatsangehöriger an den TV insgesamt hat mit 41,4 % im Zehnjahresvergleich den Höchststand (im Jahr 2013 waren es

38,5 %) erreicht.

Die unter Alkoholeinfluss stehenden TV haben um 4,6 % auf 10.075 TV zugenommen. Ihr Anteil an allen 164.326 erfassten TV liegt bei 6,1 % und erfuhr eine Steigerung um 0,1 % gegenüber dem Vorjahr.

Die Anzahl der TV, die Konsumenten harter Drogen waren, erhöhte sich um 13,9 % auf 7.710 TV. Das entspricht einem Anteil an der Gesamtzahl der TV von 4,7 % und einer Steigerung um 0,5 % gegenüber dem Vorjahr.

Bei den TV, die eine Schusswaffe mitführten, gab es eine Steigerung um 3,4 % auf 632 TV. Wie im Vorjahr entspricht dies einem Anteil an der Gesamtzahl der TV von 0,4 %.

Im Ranking der Staatsangehörigkeiten liegen türkische TV trotz eines Rückgangs um 6,1 % auf 8.548 TV, nach den deutschen TV an zweiter Stelle. Jeweils mit Anstiegen folgen Staatsangehörige aus Rumänien mit 5.520 TV (+13,2 %), Eritrea mit 3.771 TV (+210,9 %), Polen mit 3.239 TV (+5,0 %), Italien mit 2.704 TV (+1,1 %), Afghanistan mit 2.392 TV (+19,0 %), Bulgarien mit 2.163 TV (+7,2 %), Syrien mit 2.023 TV (+60,2 %) sowie TV mit ungeklärter Staatsangehörigkeit mit 1.991 TV (+18,3 %). Anstiege gab es darüber hinaus bei Staatsangehörigen aus Somalia, Marokko, Pakistan und Serbien.

Bei den oben aufgeführten TV, die keine EU-Bürger waren, machten im Kalenderjahr 2014 Verstöße gegen das Aufenthaltsgesetz/Asylverfahrensgesetz/Freizügigkeitsgesetz/EU fast immer den größten Anteil aus.

Als weitere Auffälligkeiten bei TV aus Eritrea sind zudem auch Steigerungen bei Vermögens- und Fälschungsdelikten um 130,8 % auf 270 TV (beim Betrug um 122,7 % auf 196 TV), bei Beförderungerschleichung um 149,2 % auf 162 TV sowie bei Körperverletzungen um 54,2 % auf 111 TV feststellbar.

Die Zahl der TV aus Somalia nahm um 73,4 % auf 1.921 TV zu. Insbesondere gab es Zunahmen bei Körperverletzungen um 129,5 % auf 179 TV, bei Vermögens- und Fälschungsdelikten um 26,5 % auf 172 TV (beim Betrug 29,1 % auf 133 TV) sowie bei der Gewaltkriminalität um 96,4 % auf 110 TV.

Die Zahl der marokkanischen TV nahm um 15,9 % auf 1.886 TV zu, insbesondere bei Vermögens- und Fälschungsdelikten um 38,6 % auf 528 TV (beim Betrug um 43,9 % auf 459 TV), beim Diebstahl insgesamt um 14,3 % auf 376 TV sowie bei Körperverletzungen um 8,0 % auf 336 TV.

Die Zahl der pakistanischen TV nahm um 14,9 % auf 1.654 TV zu, insbesondere bei Vermögens- und Fälschungsdelikten um 15,1 % auf 236 TV, bei Körperverletzungen um 34,8 % auf 155 TV sowie bei Diebstahl insgesamt um 82,1 % auf 122 TV.

Die Zahl der serbischen TV nahm um 25,1 % auf 1.612 TV zu, insbesondere bei Vermögens- und Fälschungsdelikten um 27,1 % auf 399 TV, beim Diebstahl insgesamt um 19,4 % auf 387 TV sowie beim Ladendiebstahl um 27,8 % auf 225 TV.

Mehrfach- und Intensivtäter (MIT)

Auch im Jahr 2014 wurde die täterorientierte Ermittlungsarbeit zur Bekämpfung der Mehrfach- und Intensivtäter konsequent fortgeführt.

In Hessen ist zwischenzeitlich eine gemeinsame Regelung für die Zielgruppen der Mehrfach- und Intensivtäter (MIT) sowie **Besonders Auffällige Straftäter Unter 21 Jahren (BASU21)** in Kraft. Sie zielt auf eine enge Verzahnung der Organisationseinheiten BASU21 und MIT ab, da die präventiven und intervenierenden Ansätze bei BASU21 und die täterorientierte Strafverfolgung bei MIT im Bereich der jugendlichen und heranwachsenden Straftäterinnen und Straftäter aufeinander aufbauen. Eine besondere Bedeutung kommt insoweit auch der engen Zusammenarbeit von Staatsanwaltschaft und Polizei zu.

Die MIT-Organisationseinheiten registrierten in 2014 zusammen 1.334 Mehrfach- und Intensivtäter. Von diesen MIT waren:

- 95,8 % (1.278) männlichen Geschlechts
- 86,8 % (1.158) älter als 21 Jahre
- 74,4 % (993) deutsche Staatsangehörige

2014 traten die hessischen MIT am häufigsten in folgenden Deliktgruppen in Erscheinung:

Deliktgruppe	Fälle in Prozent	Fälle in Zahlen
Diebstahl (einfach/schwer)	44,2 %	1.631
Vermögens-/Fälschungsdelikte	9,6 %	355
Körperverletzung	11,7 %	430
Betäubungsmittel	11,5 %	432
Raubdelikte	4,0 %	149
Sonstige	19,0 %	701

Jugendkriminalität

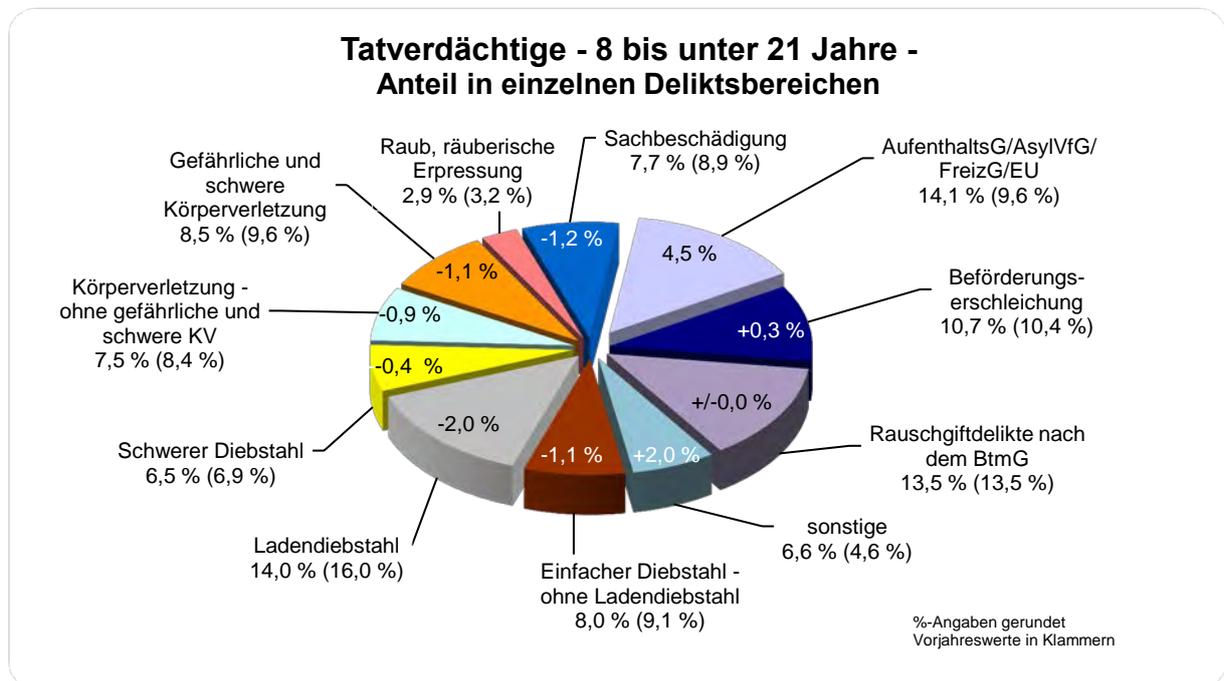
Die Zahl der tatverdächtigen Kinder in 2014 hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 307 auf 3.036 (-9,2 %) verringert. Der Anteil an allen Tatverdächtigen (TV) betrug 1,8 % (Vorjahr 2,1 %).

Die Zahl der tatverdächtigen Jugendlichen ist im Vergleich zum Vorjahr um 184 auf 13.673 TV angestiegen. Der Anteil an allen TV machte 8,3 % (Vorjahr 8,5 %) aus.

Bei den tatverdächtigen Heranwachsenden stieg die Gesamtzahl um 572 auf 15.112. Der Anteil an allen TV ergab 9,2 % (Vorjahr 9,1 %).

Der prozentuale Anstieg in dem Deliktsbereich „sonstige“ ist auf erhöhte Fallzahlen im Bereich der Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz, ausländerrechtliche Verstöße und Erschleichen von Leistungen („Schwarzfahren“) zurück zu führen.

Grafik 17: Verteilung der Tatverdächtigen acht bis unter 21 Jahre auf Deliktsbereiche 2014



Opfer

2014 wurden insgesamt 51.874 Opfer registriert (2013: 52.108). Hiervon waren 3.301 (6,4 %) Kinder, 4.035 (7,8 %) Jugendliche, 4.477 (8,6 %) Heranwachsende und 40.061 (77,2 %) Erwachsene.

Der Anteil weiblicher Opfer betrug insgesamt 22.057 (42,5 %), 1.622 (7,4 %) bei Kindern, 1.767 (8,0 %) bei Jugendlichen, 1.762 (8,0 %) bei Heranwachsenden sowie 16.906 (76,6 %) bei Erwachsenen.

Schäden

Im Jahr 2014 wurden Schäden in Höhe von ca. 452 Millionen € (Vorjahr: ca. 505 Millionen €) registriert. Deliktsspezifisch waren die Schäden sehr unterschiedlich.

Durchschnittliche Schadenshöhe pro Fall:

Erschleichen von Leistungen: 24 €
 Ladendiebstahl: 126 €
 Taschendiebstahl: 303 €
 Fahrraddiebstahl: 556 €
 Wohnungseinbruchdiebstahl: 4.863 €
 Betrug im Zusammenhang mit Kapitalanlagen: 23.167 €
 Diebstahl von Kraftwagen: 25.276 €
 Wirtschaftskriminalität: 25.659 €
 Untreue bei Kapitalanlagegeschäften: 78.247 €

Kriminal- und Verkehrsprävention

Die Präventionsarbeit der hessischen Polizei war im Jahr 2014 geprägt von den Schwerpunktthemen Wohnungseinbruchdiebstahl und Cybercrime.

Zur Prävention von Wohnungseinbrüchen wurden die professionellen Beratungsangebote der polizeilichen Beraterinnen und Berater durch interessierte Bürgerinnen und Bürger sehr stark nachgefragt. Der sichtbare Erfolg spiegelt sich im auf 42,4 % gestiegenen Versuchsanteil wider. Damit wurde seitens der polizeilichen Prävention ein sehr wirkungsvoller Beitrag zur Verhinderung von Einbrüchen in Hessen geleistet.

Kriminalprävention ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, zu der die Polizei lediglich ihren Beitrag leisten kann. Für eine erfolgreiche Prävention bedarf es daher der Vernetzung aller zuständigen Ressorts sowie der Kooperation mit anderen Behörden, Institutionen und Verbänden.

So wurden 2014 zwischen dem Hessischem Landeskriminalamt und der Verbraucherschutzzentrale Hessen Schnittstellen in der Präventionsarbeit erörtert und gemeinsame Schwerpunktthemen erarbeitet, die in einem Kooperationsvertrag festgehalten wurden. Die Umsetzung startete mit einem gemeinsamen Aktionstag "Unseriöse Geschäftemacher!", gefolgt mit einer Auftaktveranstaltung der zuständigen Minister am Hessischen Landtag in Wiesbaden zum Thema „Fit und sicher im Internet“ und hessenweiten Fachveranstaltungen mit begleitenden Interviews.

In enger Zusammenarbeit mit dem Römisch-Germanischen Zentralmuseum und der FRAPORT konnte sich das Hessische Landeskriminalamt mit einer Ausstellung zum Thema Kulturgüterschutz am Flughafen Frankfurt an der EU-weiten Aktionswoche zur Bekämpfung des illegalen Handels mit Kulturgütern beteiligen.

Natürlich nimmt die hessische Polizei auch einen aktiven Part in allen 172 kommunalen Präventionsgremien wahr. Sie leistet dort mit ihren Erkenntnissen zur aktuellen Kriminalitätslage und dem Fachwissen zur Kriminal- und Verkehrsprävention, insbesondere in den Bereichen Jugendkriminalität, Opferschutz und Städtebau entscheidende Beiträge für die kommunale Kriminalprävention in Hessen. Darüber hinaus leistet die unter der Leitung der Polizei stehende, ressortübergreifend besetzte AG „Gewalt und Minderheiten“ des Landespräventionsrates wesentliche Beiträge zu den Themen „Extremismusprävention“ und „Einbindung von Migrantinnen und Migranten in die kommunale Präventionsarbeit“.

Jugendkriminalität

In den zurückliegenden Jahren ist ein kontinuierlicher Rückgang der Jugendkriminalität zu verzeichnen. Dieser positive Trend soll weiterhin durch polizeiliche Maßnahmen, insbesondere geeigneten Präventionsmaßnahmen, verfolgt werden.

In Hessen wurden zur Bekämpfung der Jugendkriminalität Häuser des Jugendrechts eingerichtet. Die Polizei ist auch in den bestehenden Häusern des Jugendrechts wesentlicher Kooperationspartner, neben der Justiz und der Jugendgerichtshilfe. Im Frankfurter Nordend hat im März dieses Jahres ein weiteres Haus den Wirkbetrieb genommen. Darüber hinaus wird geprüft, inwieweit in weiteren hessischen Städten Häuser des Jugendrechts eingeführt werden können.

Im letzten Jahr war ein Schwerpunkt zur Bekämpfung von Jugendkriminalität der Bereich Cybercrime. Durch die Veröffentlichung der JIM-Studie 2014 wurde bekannt, dass 98 % der zwölf- bis 19-Jährigen über einen Internetzugang verfügen und 100 % im Besitz eines Handys sind. Diese Zahlen verdeutlichen, dass auch in diesem Jahr wieder ein besonderes Augenmerk auf der Bekämpfung der Phänomenbereiche Cybermobbing, Verletzung von Urheber- und Persönlichkeitsrechten sowie Preisgabe von persönlichen Daten im Rahmen von sozialen Netzwerken und Chatprogrammen liegen wird, die überwiegend durch die Zielgruppe mittels Handy/Smartphone verübt wird.

Durch gezielte Präventionsmaßnahmen werden die entsprechenden Zielgruppen, wie Eltern und Lehrer, mit verhaltensorientierten Empfehlungen angesprochen, um im Zuge dieses dynamischen Prozesses den Jugendlichen als Multiplikatoren verhaltensorientierte Hinweise für einen sicheren Umgang mit dem Internet und den sozialen Medien geben zu können.

Häusliche Gewalt/Stalking

Für das Berichtsjahr 2014 ist eine Fallreduzierung in beiden Deliktsbereichen feststellbar.

Der proaktive Beratungsansatz hat sich bewährt. Er beinhaltet, dass alle von der Polizei entgegengenommenen Einwilligungserklärungen, die eine Zustimmung der oder des Geschädigten beinhalten, an eine legitimierte Beratungs-/Interventionsstelle weitergeleitet werden.

Die polizeilichen Maßnahmen, z. B. Wegweisung, Aufenthaltsverbot, Kontaktverbot und die Gefährderansprache gemäß § 11 HSOG, führten in zahlreichen Fällen der Häuslichen Gewalt und des Stalking zur Unterlassung der weiteren Tatbegehung. In Ergänzung dazu bieten Beratungsstellen, Gerichtshilfe u. a. Anti-Gewalt-Programme für gewalttätige Männer an. Das Ziel besteht darin, einen Rückfall zu erneuten Gewalttätigkeiten zu verhindern und gewaltfreie Alternativen aufzuzeigen. Auch diese Maßnahmen tragen zur Reduzierung der Fallzahlen Häusliche Gewalt und Stalking sowie einer Verringerung der Rückfallquote in der Begehung von Gewaltstraftaten bei.

Cybercrime

In Hessen wurden im vergangenen Jahr zur Bekämpfung der Cyberkriminalität aktuelle Phänomene analysiert und den Bürgerinnen und Bürgern im Rahmen von nachhaltig ausgelegten Fachveranstaltungen Informationen zur Verhinderung des Opferwerdens vermittelt. Es ist festzustellen, dass die Methodik der Cyberkriminellen stetig ausgefeilter und professioneller wird. Aufgrund dessen wird seitens der hessischen Polizei ein Schwerpunkt auf die Ausbildung von externen Multiplikatorinnen und Multiplikatoren gelegt. Diese können durch die Weitergabe entsprechender Informationen zu einem guten Basiswissen in der Bevölkerung hinsichtlich aktueller Phänomene in der Cyberkriminalität beitragen. Unter der Prämisse „Wissen schützt“ wurden im Rahmen einer ressortübergreifenden Veranstaltungsreihe von Innenministerium und dem Hessischen Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz wesentliche Präventionsinhalte einer breiten Öffentlichkeit vermittelt.

Die polizeilich vermittelte Kompetenz, Straftaten im Internet zu erkennen und so zu verhindern, Opfer selbiger zu werden, hat aus Sicht der Prävention maßgeblich zu Handlungssicherheit im Umgang mit dem Medium Internet geführt. Diese Einschätzung spiegelt sich ebenfalls in den Zahlen der polizeilichen Kriminalstatistik wider.

Opferschutz

Fortgesetzte Opferrechtsreformen rücken die Bedürfnisse von Opfern und Zeugen immer stärker in den Mittelpunkt aller mit dem Strafverfahren befassten Instanzen. Dabei kommt der Polizei, die nach einer Straftat oder einem Unfall regelmäßig den ersten Kontakt zu Opfern und Zeugen hat, eine besondere Bedeutung zu.

Opferschutzbeauftragte und Opferschutzkoordination der hessischen Polizei informieren und sensibilisieren im Rahmen von Schulungen und institutionsübergreifenden Veranstaltungen zu einem vertrauensvollen und professionellen Umgang mit Opfern. Ein wichtiges Instrument ist in diesem Zusammenhang die Netzwerkarbeit der Polizei mit Opferhilfeeinrichtungen, Versorgungsämtern und anderen beteiligten Behörden.

Anlagen

Gesamtzahl erfasster und aufgeklärter Straftaten

Jahr	Erfasste Fälle	Änderung zum Vorjahr	in %	Aufgeklärte Fälle	AQ
1995	463.421	-9.116	-1,9 %	195.377	42,2 %
1996	461.379	-2.042	-0,4 %	204.456	44,3 %
1997	457.408	-3.971	-0,9 %	203.053	44,4 %
1998	446.877	-10.531	-2,3 %	211.794	47,4 %
1999	427.805	-19.072	-4,3 %	203.083	47,5 %
2000	419.766	-8.039	-1,9 %	204.101	48,6 %
2001	409.326	-10.440	-2,5 %	198.983	48,6 %
2002	431.460	22.134	5,4 %	207.996	48,2 %
2003	454.550	23.090	5,4 %	224.576	49,4 %
2004	462.208	7.658	1,7 %	242.765	52,5 %
2005	441.830	-20.378	-4,4 %	240.892	54,5 %
2006	427.238	-14.592	-3,3 %	235.371	55,1 %
2007	420.725	-6.513	-1,5 %	235.374	55,9 %
2008	407.357	-13.368	-3,2 %	232.507	57,1 %
2009	407.022	-335	-0,1 %	235.133	57,8 %
2010	401.864	-5.158	-1,3 %	234.464	58,3 %
2011	396.834	-5.030	-1,3 %	232.045	58,5 %
2012	395.625	-1.209	-0,3 %	232.440	58,8 %
2013	386.778	-8.847	-2,2 %	230.041	59,5 %
2014	396.931	10.153	2,6 %	235.370	59,3 %

Entwicklung einzelner Deliktsbereiche

Delikt	Erfasste Fälle	Anteile an Gesamt	AQ
Mord	67	0,0 %	95,5 %
Totschlag und Tötung auf Verlangen	188	0,0 %	95,7 %
Fahrlässige Tötung	53	0,0 %	75,5 %
Abbruch der Schwangerschaft	6	0,0 %	100,0 %
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung mit Gewalt oder Ausnutzung Abhängigkeit	984	0,2 %	82,0 %
Sexueller Missbrauch	1.386	0,3 %	73,9 %
Ausnutzung sexueller Neigungen	875	0,2 %	90,6 %
Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff	3.134	0,8 %	56,3 %
Körperverletzung	28.686	7,2 %	90,3 %
Straftaten gegen die persönliche Freiheit	10.109	2,5 %	90,5 %
Diebstahl ohne erschwerende Umstände (D.)	84.683	21,3 %	37,6 %
Diebstahl unter erschwerenden Umständen (DueU)	65.592	16,5 %	19,1 %
Betrug	68.615	17,3 %	82,9 %
Veruntreuungen	1.192	0,3 %	98,9 %
Unterschlagung	8.084	2,0 %	45,2 %
Urkundenfälschung	4.425	1,1 %	87,8 %
Geld-/Wertzeichenfälschung	301	0,1 %	81,4 %
Insolvenzstraftaten	103	0,0 %	100,0 %
Erpressung	477	0,1 %	77,6 %
Widerstand gegen die Staatsgewalt, Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	6.892	1,7 %	93,3 %
Begünstigung, Strafvereitelung, Hehlerei, Geldwäsche	3.033	0,8 %	96,8 %
Brandstiftung	1.420	0,4 %	49,5 %
Wettbewerbs-, Korruptions-, Amtsdelikte	379	0,1 %	94,7 %
Strafbarer Eigennutz	304	0,1 %	83,2 %
Alle sonst. Straftaten gem. StGB (ohne Verkehrsdelikte)	50.409	12,7 %	40,4 %
Straftaten Nebengesetze – Wirtschaftssektor	1.465	0,4 %	92,9 %
Sonstige strafrechtliche Nebengesetze (ohne Verkehrsdelikte)	31.535	7,9 %	98,4 %
Rauschgiftdelikte nach BtMG	22.039	5,6 %	96,1 %
Straftaten Nebengesetze – Umweltsektor	495	0,1 %	56,8 %

Anteil der Versuche in Hessen

Delikt	Erfasste Fälle	Versuche	Versuche in % ↓
Totschlag und Tötung auf Verlangen	188	163	86,7 %
Straftaten gegen das Leben	314	200	63,7 %
Mord	67	36	53,7 %
Erpressung	477	255	53,5 %
Diebstahl unter erschwerenden Umständen (DueU)	65.592	17.489	26,7 %
Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff	3.134	649	20,7 %
Abbruch der Schwangerschaft	6	1	16,7 %
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung mit Gewalt oder Ausnutzung Abhängigkeit	984	162	16,5 %
Diebstahlskriminalität	150.275	19.610	13,0 %
Brandstiftung	1.420	155	10,9 %
Geld-/Wertzeichenfälschung	301	26	8,6 %
Betrug	68.615	5.346	7,8 %
Straftaten gesamt	396.931	30.221	7,6 %
Vermögens- und Fälschungsdelikte	82.720	5.485	6,6 %
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	3.245	209	6,4 %
Rohheitsdelikte	41.929	2.505	6,0 %
Körperverletzung	28.686	1.671	5,8 %
Begünstigung, Strafvereitelung, Hehlerei, Geldwäsche	3.033	137	4,5 %
Sonstige strafrechtliche Nebengesetze (ohne Verkehrsdelikte)	31.535	1.114	3,5 %
Sexueller Missbrauch	1.386	47	3,4 %
Diebstahl ohne erschwerende Umstände (D.)	84.683	2.121	2,5 %
Strafrechtliche Nebengesetze	55.534	1.268	2,3 %
Urkundenfälschung	4.425	81	1,8 %
Straftaten gegen die persönliche Freiheit	10.109	185	1,8 %
Sonstige Straftatbestände (StGB)	62.914	944	1,5 %
Wettbewerbs-, Korruptions-, Amtsdelikte	379	4	1,1 %
Straftaten Nebengesetze - Wirtschaftssektor	1.465	14	1,0 %
Alle sonst. Straftaten gem. StGB (ohne Verkehrsdelikte)	50.409	375	0,7 %
Rauschgiftdelikte nach BtMG	22.039	140	0,6 %
Unterschlagung	8.084	32	0,4 %
Widerstand gegen die Staatsgewalt, Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	6.892	18	0,3 %
Straftaten Nebengesetze - Umweltsektor	495	0	0,0 %

Tatort-Wohnort-Beziehung nach Tatverdächtigen

PKS-Schlüssel	Tatverdächtige gesamt	Tatverdächtige mit festen Wohnsitz ...										Tatverdächtige ohne festen Wohnsitz inkl. Unbekannt	
		in der Tatort- gemeinde		im Landkreis des Tatorts		in Hessen		im übrigen Bundesgebiet		außerhalb des Bundesgebietes		Anzahl	%
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%		
-----	164.326	81.741	49,7	17.114	10,4	26.298	16,0	13.192	8,0	15.873	9,7	22.807	13,9
000000	391	227	58,1	53	13,6	77	19,7	16	4,1	1	0,3	18	4,6
100000	2.386	1.645	68,9	216	9,1	313	13,1	146	6,1	15	0,6	97	4,1
111000	461	303	65,7	49	10,6	74	16,1	22	4,8	1	0,2	19	4,1
113000	30	17	56,7	4	13,3	5	16,7	4	13,3	0	0,0	0	0,0
131000	609	435	71,4	68	11,2	59	9,7	40	6,6	4	0,7	9	1,5
200000	35.147	23.689	67,4	3.908	11,1	5.094	14,5	1.804	5,1	258	0,7	1.608	4,6
210000	2.282	1.213	53,2	323	14,2	428	18,8	118	5,2	23	1,0	293	12,8
211000	18	9	50,0	3	16,7	4	22,2	2	11,1	0	0,0	2	11,1
212000	229	105	45,9	63	27,5	40	17,5	9	3,9	7	3,1	24	10,5
216000	80	47	58,8	7	8,8	10	12,5	5	6,3	0	0,0	12	15,0
217000	931	547	58,8	113	12,1	172	18,5	33	3,5	2	0,2	97	10,4
220000	25.979	18.312	70,5	2.739	10,5	3.360	12,9	1.056	4,1	150	0,6	986	3,8
230000	8.895	5.420	60,9	979	11,0	1.447	16,3	661	7,4	85	1,0	449	5,0
*****	30.200	15.564	51,5	3.850	12,7	5.554	18,4	2.087	6,9	1.259	4,2	4.481	14,8
3****	25.852	13.577	52,5	3.274	12,7	4.745	18,4	1.627	6,3	888	3,4	3.540	13,7
4****	6.383	2.795	43,8	768	12,0	1.108	17,4	536	8,4	423	6,6	1.422	22,3
*05***	139	83	59,7	13	9,4	22	15,8	9	6,5	2	1,4	10	7,2
*26***	17.055	8.681	50,9	2.026	11,9	3.169	18,6	1.023	6,0	746	4,4	2.535	14,9
435***	1.152	514	44,6	146	12,7	198	17,2	65	5,6	33	2,9	285	24,7
436***	545	193	35,4	69	12,7	100	18,3	30	5,5	18	3,3	181	33,2
*40***	481	333	69,2	40	8,3	50	10,4	10	2,1	10	2,1	52	10,8
*50***	1.495	653	43,7	219	14,6	275	18,4	102	6,8	93	6,2	285	19,1
*90***	459	134	29,2	36	7,8	71	15,5	45	9,8	10	2,2	174	37,9
***1**	529	192	36,3	49	9,3	72	13,6	45	8,5	81	15,3	107	20,2
***2**	475	304	64,0	116	24,4	75	15,8	17	3,6	4	0,8	17	3,6
***3**	1.184	708	59,8	139	11,7	194	16,4	27	2,3	21	1,8	165	13,9
***5**	1.316	636	48,3	161	12,2	224	17,0	86	6,5	16	1,2	263	20,0
500000	44.812	21.470	47,9	4.655	10,4	9.267	20,7	5.008	11,2	1.709	3,8	6.041	13,5
510000	37.469	17.710	47,3	3.864	10,3	8.018	21,4	4.408	11,8	1.052	2,8	5.350	14,3
511000	9.650	5.598	58,0	836	8,7	1.341	13,9	1.222	12,7	417	4,3	652	6,8
513000	106	31	29,2	9	8,5	32	30,2	25	23,6	4	3,8	7	6,6
516000	1.278	652	51,0	157	12,3	281	22,0	113	8,8	23	1,8	196	15,3
520000	1.051	622	59,2	109	10,4	215	20,5	80	7,6	10	1,0	27	2,6
540000	3.581	1.445	40,4	366	10,2	509	14,2	309	8,6	565	15,8	464	13,0
550000	186	64	34,4	17	9,1	33	17,7	16	8,6	28	15,1	32	17,2
610000	429	243	56,6	52	12,1	73	17,0	32	7,5	7	1,6	25	5,8
640000	725	543	74,9	72	9,9	50	6,9	19	2,6	8	1,1	39	5,4
673000	8.408	5.771	68,6	837	10,0	1.110	13,2	471	5,6	51	0,6	242	2,9
674000	6.738	4.509	66,9	848	12,6	828	12,3	311	4,6	53	0,8	330	4,9
700000	47.592	14.078	29,6	2.534	5,3	4.223	8,9	3.058	6,4	12.823	26,9	12.072	25,4
710000	1.466	755	51,5	117	8,0	249	17,0	188	12,8	85	5,8	78	5,3
725000	25.571	1.591	6,2	80	0,3	447	1,7	892	3,5	11.835	46,3	10.870	42,5
726000	2.864	1.850	64,6	164	5,7	302	10,5	212	7,4	281	9,8	71	2,5
730000	16.974	9.744	57,4	2.127	12,5	3.111	18,3	1.248	7,4	466	2,7	1.183	7,0
890000	140.751	80.370	57,1	17.045	12,1	25.946	18,4	12.471	8,9	4.493	3,2	12.723	9,0
892000	12.239	7.863	64,2	1.443	11,8	1.932	15,8	569	4,6	86	0,7	685	5,6
899000	12.419	7.122	57,3	1.598	12,9	2.179	17,5	807	6,5	255	2,1	1.093	8,8

* Die Bezeichnung der Deliktsbereiche über die PKS-Schlüssel ist dem Straftatenkatalog zu entnehmen.

Nationalitäten von Tatverdächtigen (Anzahl)

(Sortiert nach Anzahl der Tatverdächtigen)

Nationalität	Anzahl der TV im Jahr		Zu-/Abnahme	
	2013	2014 ↓	absolut	in %
Deutsche TV insges.	98.044	96.320	-1.724	-1,8 %
Nichtdeutsche TV insges.	61.301	68.006	6.705	10,9 %
TÜRKEI	9.107	8.548	-559	-6,1 %
RUMÄNIEN	4.878	5.520	642	13,2 %
ERITREA	1.213	3.771	2.558	210,9 %
POLEN	3.085	3.239	154	5,0 %
ITALIEN	2.674	2.704	30	1,1 %
AFGHANISTAN	2.010	2.392	382	19,0 %
BULGARIEN	2.017	2.163	146	7,2 %
SYRIEN	1.263	2.023	760	60,2 %
UNGEKLÄRT	1.683	1.991	308	18,3 %
SOMALIA	1.108	1.921	813	73,4 %
MAROKKO	1.627	1.886	259	15,9 %
PAKISTAN	1.440	1.654	214	14,9 %
SERBIEN	1.289	1.612	323	25,1 %
IRAN	1.318	1.316	-2	-0,2 %
CHINA, VOLKSREPUBLIK	1.239	1.165	-74	-6,0 %
ALGERIEN	659	1.158	499	75,7 %
RUSSISCHE FÖDERATION	1.329	1.085	-244	-18,4 %
KROATIEN	922	919	-3	-0,3 %
GRIECHENLAND	881	905	24	2,7 %
INDIEN EINSCHL. SIKKIM	921	868	-53	-5,8 %
BRASILIEN	915	811	-104	-11,4 %
ÄTHIOPIEN	589	810	221	37,5 %
BOSNIEN-HERZEGOWIA	837	793	-44	-5,3 %
VEREINIGTE STAATEN VON AMERIKA	767	706	-61	-8,0 %
KOSOVO	654	634	-20	-3,1 %
SPANIEN	598	604	6	1,0 %
LITAUEN	543	586	43	7,9 %
NIGERIA	527	582	55	10,4 %
TUNESIEN	445	548	103	23,1 %
UKRAINE	552	516	-36	-6,5 %
LIBYEN	294	468	174	59,2 %
KOLUMBIEN	343	455	112	32,7 %
MAZEDONIEN	393	454	61	15,5 %
IRAK	413	450	37	9,0 %
PORTUGAL	448	435	-13	-2,9 %
FRANKREICH	389	423	34	8,7 %
ÄGYPTEN	304	412	108	35,5 %

Nationalitäten von Tatverdächtigen (Zunahme)

(Sortiert nach Zunahmen)

Nationalität	Anzahl der TV		Zu-/Abnahme	
	2013	2014	absolut ↓	in %
Deutsche TV insges.	98.044	96.320	-1.724	-1,8 %
Nichtdeutsche TV insges.	61.301	68.006	6.705	10,9 %
ERITREA	1.213	3.771	2.558	210,9 %
SOMALIA	1.108	1.921	813	73,4 %
SYRIEN	1.263	2.023	760	60,2 %
RUMÄNIEN	4.878	5.520	642	13,2 %
ALGERIEN	659	1.158	499	75,7 %
AFGHANISTAN	2.010	2.392	382	19,0 %
SERBIEN	1.289	1.612	323	25,1 %
UNGEKLÄRT	1.683	1.991	308	18,3 %
MAROKKO	1.627	1.886	259	15,9 %
ÄTHIOPIEN	589	810	221	37,5 %
PAKISTAN	1.440	1.654	214	14,9 %
LIBYEN	294	468	174	59,2 %
POLEN	3.085	3.239	154	5,0 %
BULGARIEN	2.017	2.163	146	7,2 %
KOLUMBIEN	343	455	112	32,7 %
ÄGYPTEN	304	412	108	35,5 %
TUNESIEN	445	548	103	23,1 %
KUWAIT	90	184	94	104,4 %
MAZEDONIEN	393	454	61	15,5 %
SAUDI-ARABIEN	130	186	56	43,1 %
NIGERIA	527	582	55	10,4 %
SLOWAKEI	222	273	51	23,0 %
KAMERUN	200	248	48	24,0 %
ARGENTINIEN	123	168	45	36,6 %
ALBANIEN	329	374	45	13,7 %
LITAUEN	543	586	43	7,9 %
SLOWENIEN	96	136	40	41,7 %
IRAK	413	450	37	9,0 %
DOMINIKANISCHE REPUBLIK	109	144	35	32,1 %
KEINE ANGABEN	286	321	35	12,2 %
VENEZUELA	192	226	34	17,7 %
FRANKREICH	389	423	34	8,7 %
THAILAND	227	260	33	14,5 %
SUDAN (OHNE SÜDSUDAN)	113	145	32	28,3 %
ITALIEN	2.674	2.704	30	1,1 %
MAURITIUS	45	72	27	60,0 %
LIBANON	260	287	27	10,4 %

Verteilung der deutschen Tatverdächtigen auf Deliktgruppen

Deliktgruppen	2013 deutsche Tatverdächtige gesamt		2014 deutsche Tatverdächtige gesamt	
	absolut	Anteil an allen TV in %	absolut	Anteil an allen TV in %
Straftaten gesamt	98.044	61,5	96.320	58,6
Straftaten gegen das Leben	278	71,3	283	72,4
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	1.847	75,9	1.821	76,3
- Vergewaltigung, sexuelle Nötigung	295	62,1	278	60,3
Raubdelikte	1.326	60,8	1.385	60,7
- Raub auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	160	65,6	151	65,9
- Handtaschenraub	53	65,4	48	60,0
- Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	559	58,7	569	61,1
Körperverletzung (KV)	18.339	70,1	17.826	68,6
- Gefährliche und schwere KV auf Straßen, Wegen oder Plätzen	3.488	69,5	3.283	66,4
Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	6.482	72,2	6.275	72,0
„Einfacher“ Diebstahl	17.264	64,5	15.857	61,3
- in/aus Büroräumen	925	71,6	869	70,5
- Ladendiebstahl	10.645	62,1	9.723	58,5
- in/aus Wohnungen	1.687	74,6	1.573	73,7
- an/aus Kraftfahrzeugen (Kfz)	687	69,4	644	69,5
- an Kraftfahrzeugen	370	75,5	301	71,0
- Taschendiebstahl	111	37,2	107	30,7
- von motorisierten Zweirädern	142	83,5	132	82,5
- von Fahrrädern	391	68,8	406	68,7
- von unbaren Zahlungsmitteln	665	64,6	675	64,3
„Schwerer“ Diebstahl	3.585	56,2	3.482	54,6
- in/aus Büroräumen	861	64,7	819	66,8
- in/aus Gaststätten	274	60,0	205	54,2
- Wohnungseinbruchdiebstahl	731	60,0	643	55,8
- in/aus Boden-/Kellerräumen	200	75,5	227	72,5
- an/aus Kraftfahrzeugen	331	53,1	376	51,6
- von Kraftwagen	148	46,3	154	47,1
- von motorisierten Zweirädern	283	78,6	298	81,4
- von Fahrrädern	425	65,0	421	62,3
- von unbaren Zahlungsmitteln	157	54,0	157	48,8
- von/aus Automaten	173	64,3	179	65,3
Leistungserschleichung	8.857	64,4	8.582	59,9
Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	813	66,1	831	65,0
Urkundenfälschung	1.965	49,2	1.704	47,6
Erpressung	296	67,9	272	63,4
Brandstiftung	615	85,4	585	80,7
Sachbeschädigung	5.755	80,4	5.325	79,0
Straftaten gegen das AufenthG, AsylVfG, FreizügG/EU	365	1,7	246	1,0
Straftaten gegen das WaffG, SprengG und KrWaffKontrG	1.914	72,0	2.155	75,2
Rauschgiftdelikte	12.098	74,2	12.703	74,8

Verteilung der nichtdeutschen Tatverdächtigen auf Deliktgruppen

Deliktgruppen	2013				2014			
	nichtdeutsche Tatverdächtige gesamt		Ohne illegale, Stationierungsstreitkräfte, Touristen und durchreisende TV		nicht deutsche Tatverdächtige gesamt		Ohne illegale, Stationierungsstreitkräfte, Touristen und durchreisende TV	
	absolut	Anteil an allen TV in %	absolut	Anteil an allen TV in %	absolut	Anteil an allen TV in %	absolut	Anteil an allen TV in %
Straftaten gesamt	61.301	38,5	40.273	25,3	68.006	41,4	42.401	25,8
Straftaten gegen das Leben	112	28,7	108	27,7	108	27,6	105	26,9
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	586	24,1	562	23,1	565	23,7	543	22,8
- Vergewaltigung, sexuelle Nötigung	180	37,9	170	35,8	183	39,7	177	38,4
Raubdelikte	856	39,2	800	36,7	897	39,3	864	37,9
- Raub auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	84	34,4	78	32,0	78	34,1	74	32,3
- Handtaschenraub	28	34,6	26	32,1	32	40,0	32	40,0
- Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	394	41,3	371	38,9	362	38,9	349	37,5
Körperverletzung (KV)	7.823	29,9	7.615	29,1	8.153	31,4	7.953	30,6
- Gefährliche und schwere KV auf Straßen, Wegen oder Plätzen	1.534	30,5	1.482	29,5	1.663	33,6	1.623	32,8
Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	2.495	27,8	2.428	27,0	2.441	28,0	2.395	27,5
„Einfacher“ Diebstahl	9.518	35,5	8.523	31,8	9.995	38,7	9.082	35,1
- in/aus Büroräumen	367	28,4	343	26,5	364	29,5	357	29,0
- Ladendiebstahl	6.502	37,9	5.753	33,6	6.905	41,5	6.190	37,2
- in/aus Wohnungen	573	25,4	543	24,0	560	26,3	545	25,6
- an/aus Kraftfahrzeugen (Kfz)	303	30,6	262	26,5	283	30,5	262	28,3
- an Kraftfahrzeugen	120	24,5	99	20,2	123	29,0	111	26,2
- Taschendiebstahl	187	62,8	161	54,0	242	69,3	224	64,2
- von motorisierten Zweirädern	28	16,5	26	15,3	28	17,5	28	17,5
- von Fahrrädern	177	31,2	169	29,8	185	31,3	173	29,3
- von unbaren Zahlungsmitteln	365	35,4	329	31,9	375	35,7	350	33,3
„Schwerer“ Diebstahl	2.791	43,8	2.444	38,3	2.901	45,4	2.541	39,8
- in/aus Büroräumen	470	35,3	435	32,7	407	33,2	372	30,3
- in/aus Gaststätten	183	40,0	166	36,3	173	45,8	161	42,6
- Wohnungseinbruchdiebstahl	487	40,0	434	35,6	509	44,2	463	40,2
- in/aus Boden-/Kellerräumen	65	24,5	59	22,3	86	27,5	85	27,2
- an/aus Kraftfahrzeugen	292	46,9	245	39,3	353	48,4	292	40,1
- von Kraftwagen	172	53,8	134	41,9	173	52,9	128	39,1
- von motorisierten Zweirädern	77	21,4	72	20,0	68	18,6	67	18,3
- von Fahrrädern	229	35,0	219	33,5	255	37,7	242	35,8
- von unbaren Zahlungsmitteln	134	46,0	122	41,9	165	51,2	152	47,2
- von/aus Automaten	96	35,7	91	33,8	95	34,7	91	33,2
Leistungserschleichung	4.906	35,6	4.617	33,5	5.754	40,1	5.371	37,5
Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	417	33,9	378	30,7	447	35,0	420	32,9
Urkundenfälschung	2.027	50,8	1.202	30,1	1.877	52,4	1.234	34,5
Erpressung	140	32,1	136	31,2	157	36,6	152	35,4
Brandstiftung	105	14,6	104	14,4	140	19,3	138	19,0
Sachbeschädigung	1.407	19,6	1.358	19,0	1.413	21,0	1.369	20,3
Straftaten gegen das AufenthG, AsylVfG, FreizügG/EU	20.519	98,3	2.646	12,7	25.325	99,0	2.502	9,8
Straftaten gegen das WaffG, SprengG und KrWaffKontrG	745	28,0	428	16,1	709	24,8	459	16,0
Rauschgiftdelikte	4.201	25,8	3.585	22,0	4.271	25,2	3.741	22,0

Opfer nach Alter und Geschlecht bei ausgewählten Delikten

Delikt	Art	Gesamt	Kinder 0–13 Jahre		Jugendliche		Heran- wachsende		Erwachsene			
									21–59 Jahre		ab 60 Jahre	
			m	w	m	w	m	w	m	w	m	w
Straftaten gesamt	versucht	3.328	85	86	139	97	168	80	1.627	779	155	112
	vollendet	48.546	1.594	1.536	2.129	1.670	2.547	1.682	19.632	14.664	1.741	1.351
Mord	versucht	39	0	1	1	0	1	0	18	11	3	4
	vollendet	35	0	0	0	1	0	0	15	8	5	6
Totschlag und Tötung auf Verlangen	versucht	194	0	2	5	0	12	5	125	30	8	7
	vollendet	27	2	1	0	0	2	1	7	8	2	4
Vergewaltigung, besonders schwere Fälle sexueller Nötigung	versucht	162	1	6	1	29	1	15	1	106	0	2
	vollendet	831	6	28	13	165	4	122	20	453	0	20
Sonstige sexuelle Nötigung	versucht	73	1	3	1	16	0	4	1	47	0	0
	vollendet	357	3	12	6	66	2	50	6	200	0	12
Sexueller Missbrauch von Kindern	versucht	37	8	29	0	0	0	0	0	0	0	0
	vollendet	891	189	702	0	0	0	0	0	0	0	0
Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff	versucht	723	26	14	66	16	57	10	317	145	38	34
	vollendet	2.766	63	11	299	41	242	58	1.191	563	110	188
<u>darunter:</u>												
- Handtaschenraub	versucht	36	0	2	0	4	0	2	1	22	0	5
	vollendet	159	0	0	2	6	3	5	9	58	5	71
- sonstige Raubüberfälle auf Straßen/Wegen oder Plätzen	versucht	331	23	11	50	10	39	4	138	35	12	9
	vollendet	1.237	38	7	227	20	166	13	556	118	36	56
- Raubüberfälle in Wohnungen	versucht	58	0	0	1	1	3	4	27	12	2	8
	vollendet	152	0	0	3	4	5	5	68	34	20	13
Körperverletzung	versucht	1.964	44	24	58	30	91	35	1.101	428	98	55
	vollendet	29.901	1.095	611	1.542	982	1.913	1.071	12.051	8.945	979	712
<u>darunter:</u>												
- gefährliche/schwere Körperverletzung	versucht	1.198	29	17	43	24	66	21	677	239	58	24
	vollendet	9.185	265	126	618	307	885	275	4.706	1.633	245	125
<u>darunter:</u>												
- auf Straßen, Wegen oder Plätzen	versucht	608	18	7	24	13	41	12	370	87	26	10
	vollendet	4.785	136	54	413	160	574	126	2.694	503	99	26
Misshandlung von Schutzbefohlenen	versucht	2	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0
	vollendet	401	158	134	24	42	1	2	2	4	9	25
Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung, Nachstellung	versucht	178	3	6	3	14	6	14	62	52	8	10
	vollendet	10.604	186	139	250	309	305	354	4.201	3.878	617	365
Geiselnahme	versucht	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	vollendet	1	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0
Widerstand gegen Polizeivollzugsbeamte	vollendet	2.388	0	0	0	0	11	2	1.990	384	1	0
Gewaltkriminalität	versucht	2.246	55	37	115	53	137	47	1.140	484	107	71
	vollendet	12.467	333	154	921	431	1.131	405	5.939	2.459	364	330

Opfergefährdungszahlen bei ausgewählten Delikten

Altersgruppe	gesamt	0-5 Jahre	6-13 Jahre	14-17 Jahre	18-20 Jahre	21-59 Jahre	ab 60 Jahre
Einwohner (Stand: 31.12.2013)	6.045.425	312.006	439.490	247.228	189.334	3.272.427	1.584.940
Opfer gesamt	51.874	527	2.774	4.035	4.477	36.702	3.359
<i>Belastungszahl</i>	858	169	631	1.632	2.365	1.122	212
Straftaten gegen das Leben	348	7	1	7	22	240	71
<i>Belastungszahl</i>	6	2	0	3	12	7	4
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	2.632	103	869	408	203	983	66
<i>Belastungszahl</i>	44	33	198	165	107	30	4
Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff	3.489	8	106	422	367	2.216	370
<i>Belastungszahl</i>	58	3	24	171	194	68	23
Körperverletzung	31.865	304	1.470	2.612	3.110	22.525	1.844
<i>Belastungszahl</i>	527	97	334	1.057	1.643	688	116
Straftaten gegen die persönliche Freiheit	11.044	105	328	583	756	8.270	1.002
<i>Belastungszahl</i>	183	34	75	236	399	253	63
Gewaltkriminalität	14.713	69	510	1.520	1.720	10.022	872
<i>Belastungszahl</i>	243	22	116	615	908	306	55

Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung¹

Delikt	Opfer gesamt	Ehe, Partnerschaft, Familie, Angehörige ²		Informelle soziale Beziehung		Formelle soziale Beziehung		Keine Beziehung		Ungeklärte Beziehung	
		m	w	m	w	m	w	m	w	m	w
Straftaten gesamt	51.874	2.460	8.332	7.263	5.499	1.209	816	15.463	6.048	3.422	1.362
m+w-% von gesamt		20,8		24,6		3,9		41,5		9,2	
Mord	74	4	19	16	3	3	2	10	4	10	3
m+w-% von gesamt		31,1		25,7		6,8		18,9		17,6	
Totschlag und Tötung auf Verlangen	221	23	38	50	9	12	3	61	7	17	1
m+w-% von gesamt		27,6		26,7		6,8		30,8		8,1	
Vergewaltigung, besonders schwere Fälle der sexuellen Nötigung	530	2	113	11	238	3	5	4	112	3	39
m+w-% von gesamt		21,7		47,0		1,5		21,9		7,9	
Sonstige sexuelle Nötigung	430	1	62	12	163	1	21	4	124	2	40
m+w-% von gesamt		14,7		40,7		5,1		29,8		9,8	
Sexueller Missbrauch von Kindern	928	49	175	61	201	12	26	69	274	6	55
m+w-% von gesamt		24,1		28,2		4,1		37,0		6,6	
Raub, räuber. Erpressung, räuberischer Angriff	3.489	11	66	341	93	18	11	1.639	787	400	123
m+w-% von gesamt		2,2		12,4		0,8		69,5		15,0	
<u>darunter:</u>											
-Handtaschenraub	195	0	4	1	6	0	0	18	154	1	11
m+w-% von gesamt		2,1		3,6		0,0		88,2		6,2	
-sonstige Raubüberfälle auf Straßen/Wegen oder Plätzen	1.568	2	10	187	31	3	1	838	206	255	35
m+w-% von gesamt		0,8		13,9		0,3		66,6		18,5	
-Raubüberfälle in Wohnungen	210	5	23	54	22	5	0	40	24	25	12
m+w-% von gesamt		13,3		36,2		2,4		30,5		17,6	
Körperverletzung	31.865	1.876	6.025	5.178	3.129	763	469	8.932	2.606	2.223	664
m+w-% von gesamt		24,8		26,1		3,9		36,2		9,1	
<u>darunter:</u>											
-gefährliche/schwere KV	10.383	494	943	2.112	770	223	94	3.635	742	1.128	242
m+w-% von gesamt		13,8		27,8		3,1		42,2		13,2	
<u>darunter:</u>											
-KV auf Straßen/Wegen oder Plätzen	5.393	79	100	1.017	313	62	13	2.521	453	716	119
m+w-% von gesamt		3,3		24,7		1,4		55,1		15,5	
Misshandlung von Schutzbefohlenen	403	172	174	4	6	13	22	6	4	0	2
m+w-% von gesamt		85,9		2,5		8,7		2,5		0,5	
Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung, Nachstellung	10.782	419	1.759	1.552	1.543	364	235	2.740	1.267	566	337
m+w-% von gesamt		20,2		28,7		5,6		37,2		8,4	
Geiselnahme	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0
m+w-% von gesamt		0,0		0,0		0,0		100,0		0,0	
Gewaltkriminalität	14.713	534	1.179	2.535	1.116	261	115	5.351	1.653	1.561	408
m+w-% von gesamt		11,6		24,8		2,6		47,6		13,4	

¹ Vorrang hat stets die engste Beziehung.

² Alle Angehörigen gemäß § 11 Abs. 1 Nr. 1 StGB (also einschl. Lebenspartner, Verschwägerter, Verlobte, Geschiedene, Pflegeeltern und -kinder).

Kriminalitätsentwicklung in den Polizeidienstbezirken

Straftaten, Wohnbevölkerung und Häufigkeitszahlen in den einzelnen Polizeidienstbezirken										
Dienstbezirk	Straftaten insgesamt		Aufgeklärte Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Wohnbevölkerung		Häufigkeitszahl	
	2013	2014	2013	AQ	2014	AQ	2013	2014	2013	2014
PP Südhessen	44.808	43.292	27.613	61,6	26.442	61,1	1.045.564	1.050.974	4.286	4.119
PD Darmstadt-Dieburg	20.801	20.480	12.861	61,8	12.329	60,2	432.338	435.150	4.811	4.706
Stadt Darmstadt	11.218	11.008	7.193	64,1	6.825	62,0	147.925	149.743	7.584	7.351
LK Darmstadt-Dieburg	9.583	9.472	5.668	59,1	5.504	58,1	284.413	285.407	3.369	3.319
PD Groß-Gerau	10.546	10.476	6.744	63,9	6.701	64,0	254.883	257.301	4.138	4.071
PD Bergstraße	10.787	9.873	6.210	57,6	5.741	58,1	261.695	262.322	4.122	3.764
PD Odenwald	2.674	2.463	1.798	67,2	1.671	67,8	96.648	96.201	2.767	2.560
PP Frankfurt	112.049	118.796	67.506	60,2	72.359	60,9	687.775	701.350	16.292	16.938
PP Südosthessen	50.140	47.567	29.208	58,3	27.661	58,2	856.344	862.498	5.855	5.515
PD Offenbach	30.257	28.928	17.561	58,0	16.891	58,4	453.210	457.503	6.676	6.323
Stadt Offenbach	13.343	12.709	8.271	62,0	7.943	62,5	116.945	119.203	11.410	10.662
LK Offenbach	16.914	16.219	9.290	54,9	8.948	55,2	336.265	338.300	5.030	4.794
PD Main-Kinzig	19.883	18.639	11.647	58,6	10.770	57,8	403.134	404.995	4.932	4.602
PP Westhessen	58.926	61.225	34.443	58,5	35.079	57,3	1.077.662	1.082.213	5.468	5.657
PD Wiesbaden	23.017	23.742	13.493	58,6	13.351	56,2	272.636	273.871	8.442	8.669
PD Rheingau-Taunus	6.230	6.110	3.483	55,9	3.686	60,3	180.911	181.190	3.444	3.372
PD Main-Taunus	10.422	11.084	6.229	59,8	6.363	57,4	226.113	228.021	4.609	4.861
PD Hochtaunus	10.612	11.853	5.952	56,1	6.575	55,5	228.098	229.167	4.652	5.172
PD Limburg-Weilburg	8.645	8.436	5.286	61,1	5.104	60,5	169.904	169.964	5.088	4.963
PP Mittelhessen	49.640	53.395	30.567	61,6	34.112	63,9	1.040.366	1.042.211	4.771	5.123
PD Gießen (mit Stadt GI)	16.613	21.166	10.979	66,1	15.012	70,9	253.041	253.820	6.565	8.339
Stadt Gießen	11.049	15.720	7.763	70,3	11.887	75,6	76.680	77.733	14.409	20.223
PD Lahn-Dill	9.481	9.367	5.634	59,4	5.813	62,1	252.106	251.327	3.761	3.727
PD Marburg-Biedenkopf	10.717	10.009	6.669	62,2	6.026	60,2	241.279	241.656	4.442	4.142
PD Wetterau	12.829	12.853	7.285	56,8	7.261	56,5	293.940	295.408	4.364	4.351
PP Osthessen	20.926	19.196	12.977	62,0	12.008	62,6	443.205	442.348	4.722	4.340
PD Fulda	10.813	9.567	6.758	62,5	5.963	62,3	216.093	216.314	5.004	4.423
PD Hersfeld-Rotenburg	6.350	5.883	3.930	61,9	3.681	62,6	120.165	119.651	5.284	4.917
PD Vogelsberg	3.763	3.746	2.289	60,8	2.364	63,1	106.947	106.383	3.519	3.521
PP Nordhessen	44.838	48.067	26.490	59,1	26.528	55,2	865.565	863.831	5.180	5.564
PD Kassel	27.133	29.209	15.617	57,6	15.635	53,5	427.080	427.439	6.353	6.833
Stadt Kassel	19.545	21.009	11.420	58,4	11.433	54,4	192.874	194.087	10.134	10.825
Landkreis Kassel	7.588	8.200	4.197	55,3	4.202	51,2	234.206	233.352	3.240	3.514
PD Waldeck-Frankenberg	5.509	6.393	3.392	61,6	3.504	54,8	157.293	156.607	3.502	4.082
PD Schwalm-Eder	7.057	7.536	4.312	61,1	4.387	58,2	180.279	179.429	3.914	4.200
PD Werra-Meißner	5.139	4.929	3.169	61,7	3.002	60,9	100.913	100.356	5.093	4.912
Land Hessen*	386.778	396.931	230.041	59,5	235.370	59,3	6.016.481	6.045.425	6.429	6.566

* Einschließlich Tatort unbekannt.

Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken

Dienstbezirk	Straftaten gegen das Leben (000000)						Mord (010000)					
	Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Häufigkeits- zahl		Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Häufigkeits- zahl	
	2013	AQ	2014	AQ	2013	2014	2013	AQ	2014	AQ	2013	2014
PP Südhessen	31	103,2	35	94,3	3	3	5	100,0	5	100,0	0	0
PD Darmstadt-Dieburg	11	109,1	13	92,3	3	3	1	100,0	1	100,0	0	0
Stadt Darmstadt	2	100,0	6	100,0	1	4	0	0,0	0	0,0	0	0
LK Darmstadt-Dieburg	9	111,1	7	85,7	3	2	1	100,0	1	100,0	0	0
PD Groß-Gerau	9	100,0	11	100,0	4	4	0	0,0	1	100,0	0	0
PD Bergstraße	11	100,0	7	100,0	4	3	4	100,0	3	100,0	2	1
PD Odenwald	0	0,0	4	75,0	0	4	0	0,0	0	0,0	0	0
PP Frankfurt	44	97,7	31	96,8	6	4	1	100,0	8	100,0	0	1
PP Südosthessen	35	91,4	32	96,9	4	4	3	100,0	7	85,7	0	1
PD Offenbach	17	94,1	19	94,7	4	4	2	100,0	3	66,7	0	1
Stadt Offenbach	9	88,9	8	87,5	8	7	1	100,0	1	0,0	1	1
LK Offenbach	8	100,0	11	100,0	2	3	1	100,0	2	100,0	0	1
PD Main-Kinzig	18	88,9	13	100,0	4	3	1	100,0	4	100,0	0	1
PP Westhessen	43	97,7	67	97,0	4	6	13	100,0	15	100,0	1	1
PD Wiesbaden	14	100,0	20	100,0	5	7	5	100,0	5	100,0	2	2
PD Rheingau-Taunus	5	100,0	3	100,0	3	2	0	0,0	2	100,0	0	1
PD Main-Taunus	3	100,0	11	100,0	1	5	1	100,0	2	100,0	0	1
PD Hochtaunus	9	100,0	15	93,3	4	7	2	100,0	3	100,0	1	1
PD Limburg-Weilburg	12	91,7	18	94,4	7	11	5	100,0	3	100,0	3	2
PP Mittelhessen	94	94,7	86	88,4	9	8	21	90,5	18	94,4	2	2
PD Gießen (mit Stadt GI)	31	93,5	23	100,0	12	9	7	100,0	6	100,0	3	2
Stadt Gießen	15	93,3	14	100,0	20	18	4	100,0	3	100,0	5	4
PD Lahn-Dill	27	96,3	33	90,9	11	13	9	88,9	8	87,5	4	3
PD Marburg-Biedenkopf	14	100,0	14	78,6	6	6	0	0,0	2	100,0	0	1
PD Wetterau	22	90,9	16	75,0	7	5	5	80,0	2	100,0	2	1
PP Osthessen	24	91,7	16	93,8	5	4	4	100,0	5	100,0	1	1
PD Fulda	12	83,3	5	120,0	6	2	1	100,0	2	100,0	0	1
PD Hersfeld-Rotenburg	7	100,0	9	77,8	6	8	2	100,0	2	100,0	2	2
PD Vogelsberg	5	100,0	2	100,0	5	2	1	100,0	1	100,0	1	1
PP Nordhessen	45	95,6	45	86,7	5	5	11	100,0	9	88,9	1	1
PD Kassel	21	95,2	16	75,0	5	4	4	100,0	2	100,0	1	0
Stadt Kassel	17	100,0	10	70,0	9	5	3	100,0	1	100,0	2	1
Landkreis Kassel	4	75,0	6	83,3	2	3	1	100,0	1	100,0	0	0
PD Waldeck-Frankenberg	4	100,0	14	85,7	3	9	0	0,0	3	66,7	0	2
PD Schwalm-Eder	11	100,0	10	100,0	6	6	4	100,0	2	100,0	2	1
PD Werra-Meißner	9	88,9	5	100,0	9	5	3	100,0	2	100,0	3	2
Land Hessen*	317	95,9	314	92,4	5	5	58	96,6	67	95,5	1	1

* Einschließlich Tatort unbekannt.

Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken

Dienstbezirk	Totschlag und Tötung auf Verlangen (020000)						Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (100000)					
	Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Häufigkeitszahl		Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Häufigkeitszahl	
	2013	AQ	2014	AQ	2013	2014	2013	AQ	2014	AQ	2013	2014
PP Südhessen	18	105,6	22	95,5	2	2	375	82,1	394	82,2	36	37
PD Darmstadt-Dieburg	7	114,3	9	88,9	2	2	188	77,7	167	82,0	43	38
Stadt Darmstadt	1	100,0	5	100,0	1	3	85	75,3	77	80,5	57	51
LK Darmstadt-Dieburg	6	116,7	4	75,0	2	1	103	79,6	90	83,3	36	32
PD Groß-Gerau	5	100,0	9	100,0	2	3	87	85,1	109	83,5	34	42
PD Bergstraße	6	100,0	2	100,0	2	1	74	86,5	86	77,9	28	33
PD Odenwald	0	0,0	2	100,0	0	2	26	92,3	32	90,6	27	33
PP Frankfurt	33	100,0	21	95,2	5	3	508	80,9	515	79,0	74	73
PP Südosthessen	27	88,9	21	100,0	3	2	423	80,1	436	79,6	49	51
PD Offenbach	12	91,7	15	100,0	3	3	210	85,7	233	84,5	46	51
Stadt Offenbach	7	85,7	6	100,0	6	5	96	82,3	92	84,8	82	77
LK Offenbach	5	100,0	9	100,0	1	3	114	88,6	141	84,4	34	42
PD Main-Kinzig	15	86,7	6	100,0	4	1	213	74,6	203	73,9	53	50
PP Westhessen	26	96,2	47	97,9	2	4	603	82,8	525	83,8	56	49
PD Wiesbaden	8	100,0	13	100,0	3	5	221	83,3	172	77,3	81	63
PD Rheingau-Taunus	3	100,0	1	100,0	2	1	101	92,1	84	86,9	56	46
PD Main-Taunus	2	100,0	8	100,0	1	4	82	69,5	66	87,9	36	29
PD Hochtaunus	7	100,0	11	90,9	3	5	92	80,4	95	84,2	40	41
PD Limburg-Weilburg	6	83,3	14	100,0	4	8	107	85,0	108	88,9	63	64
PP Mittelhessen	52	100,0	49	95,9	5	5	566	87,5	555	79,8	54	53
PD Gießen (mit Stadt GI)	15	100,0	13	100,0	6	5	151	88,1	152	76,3	60	60
Stadt Gießen	6	100,0	9	100,0	8	12	56	82,1	79	67,1	73	102
PD Lahn-Dill	16	100,0	21	95,2	6	8	134	93,3	105	89,5	53	42
PD Marburg-Biedenkopf	11	100,0	8	87,5	5	3	131	85,5	167	80,2	54	69
PD Wetterau	10	100,0	7	100,0	3	2	150	83,3	131	75,6	51	44
PP Osthessen	15	86,7	8	100,0	3	2	227	85,0	180	90,0	51	41
PD Fulda	6	83,3	3	100,0	3	1	98	80,6	68	83,8	45	31
PD Hersfeld-Rotenburg	5	80,0	4	100,0	4	3	61	86,9	56	94,6	51	47
PD Vogelsberg	4	100,0	1	100,0	4	1	68	89,7	56	92,9	64	53
PP Nordhessen	25	100,0	19	89,5	3	2	453	85,7	539	86,8	52	62
PD Kassel	15	100,0	8	75,0	4	2	209	81,3	265	84,2	49	62
Stadt Kassel	13	100,0	6	83,3	7	3	134	78,4	174	81,0	69	90
Landkreis Kassel	2	100,0	2	50,0	1	1	75	86,7	91	90,1	32	39
PD Waldeck-Frankenberg	3	100,0	7	100,0	2	4	103	89,3	131	86,3	65	84
PD Schwalm-Eder	4	100,0	3	100,0	2	2	78	87,2	83	91,6	43	46
PD Werra-Meißner	3	100,0	1	100,0	3	1	63	92,1	60	93,3	62	60
Land Hessen*	197	97,5	188	95,7	3	3	3.273	80,9	3.245	80,9	54	54

* Einschließlich Tatort unbekannt.

Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken

Dienstbezirk	Vergewaltigung und besonders schwere Fälle der sexuellen Nötigung (111000)						Sexueller Missbrauch von Kindern (131000)					
	Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Häufigkeitszahl		Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Häufigkeitszahl	
	2013	AQ	2014	AQ	2013	2014	2013	AQ	2014	AQ	2013	2014
PP Südhessen	46	82,6	56	89,3	4	5	80	87,5	96	82,3	8	9
PD Darmstadt-Dieburg	22	72,7	17	94,1	5	4	36	80,6	35	77,1	8	8
Stadt Darmstadt	13	69,2	8	87,5	9	5	17	82,4	14	85,7	11	9
LK Darmstadt-Dieburg	9	77,8	9	100,0	3	3	19	78,9	21	71,4	7	7
PD Groß-Gerau	15	100,0	21	85,7	6	8	17	94,1	26	88,5	7	10
PD Bergstraße	5	60,0	15	86,7	2	6	21	90,5	23	73,9	8	9
PD Odenwald	4	100,0	3	100,0	4	3	6	100,0	12	100,0	6	12
PP Frankfurt	83	80,7	90	75,6	12	13	60	66,7	72	80,6	9	10
PP Südosthessen	92	90,2	104	87,5	11	12	91	81,3	94	75,5	11	11
PD Offenbach	52	92,3	64	89,1	11	14	50	84,0	39	84,6	11	9
Stadt Offenbach	26	88,5	28	85,7	22	23	25	80,0	11	90,9	21	9
LK Offenbach	26	96,2	36	91,7	8	11	25	88,0	28	82,1	7	8
PD Main-Kinzig	40	87,5	40	85,0	10	10	41	78,0	55	69,1	10	14
PP Westhessen	97	84,5	83	89,2	9	8	158	91,8	145	83,4	15	13
PD Wiesbaden	33	81,8	36	88,9	12	13	66	89,4	49	81,6	24	18
PD Rheingau-Taunus	15	93,3	9	100,0	8	5	37	97,3	29	86,2	20	16
PD Main-Taunus	14	85,7	14	71,4	6	6	16	87,5	14	85,7	7	6
PD Hochtaunus	18	83,3	12	100,0	8	5	15	86,7	24	83,3	7	10
PD Limburg-Weilburg	17	82,4	12	91,7	10	7	24	95,8	29	82,8	14	17
PP Mittelhessen	84	79,8	84	86,9	8	8	161	92,5	162	88,9	15	16
PD Gießen (mit Stadt GI)	29	82,8	19	84,2	11	7	41	100,0	47	93,6	16	19
Stadt Gießen	9	88,9	15	80,0	12	19	16	100,0	18	88,9	21	23
PD Lahn-Dill	17	88,2	14	85,7	7	6	39	97,4	42	97,6	15	17
PD Marburg-Biedenkopf	26	76,9	38	92,1	11	16	34	97,1	35	88,6	14	14
PD Wetterau	12	66,7	13	76,9	4	4	47	78,7	38	73,7	16	13
PP Osthessen	25	92,0	12	91,7	6	3	69	91,3	46	93,5	16	10
PD Fulda	12	100,0	5	80,0	6	2	28	89,3	13	92,3	13	6
PD Hersfeld-Rotenburg	5	100,0	5	100,0	4	4	27	92,6	18	88,9	22	15
PD Vogelsberg	8	75,0	2	100,0	7	2	14	92,9	15	100,0	13	14
PP Nordhessen	71	83,1	90	88,9	8	10	120	85,0	132	91,7	14	15
PD Kassel	35	74,3	42	85,7	8	10	42	78,6	58	93,1	10	14
Stadt Kassel	24	75,0	30	86,7	12	15	21	71,4	28	96,4	11	14
Landkreis Kassel	11	72,7	12	83,3	5	5	21	85,7	30	90,0	9	13
PD Waldeck-Frankenberg	10	80,0	22	81,8	6	14	37	89,2	26	92,3	24	17
PD Schwalm-Eder	15	100,0	16	100,0	8	9	26	80,8	25	92,0	14	14
PD Werra-Meißner	11	90,9	10	100,0	11	10	15	100,0	23	87,0	15	23
Land Hessen*	504	83,5	524	86,1	8	9	754	85,9	773	83,6	13	13

* Einschließlich Tatort unbekannt.

Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken

Dienstbezirk	Exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses (132000)						Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer (210000)					
	Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Häufigkeitszahl		Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Häufigkeitszahl	
	2013	AQ	2014	AQ	2013	2014	2013	AQ	2014	AQ	2013	2014
PP Südhessen	67	59,7	49	63,3	6	5	333	53,2	344	57,8	32	33
PD Darmstadt-Dieburg	33	51,5	24	70,8	8	6	165	58,8	172	58,1	38	40
Stadt Darmstadt	17	47,1	10	60,0	11	7	109	53,2	111	54,1	74	74
LK Darmstadt-Dieburg	16	56,3	14	78,6	6	5	56	69,6	61	65,6	20	21
PD Groß-Gerau	17	58,8	15	66,7	7	6	67	35,8	80	48,8	26	31
PD Bergstraße	10	70,0	9	44,4	4	3	79	44,3	78	61,5	30	30
PD Odenwald	7	85,7	1	0,0	7	1	22	95,5	14	85,7	23	15
PP Frankfurt	60	50,0	84	51,2	9	12	1.016	48,0	976	46,0	148	139
PP Südosthessen	64	43,8	86	48,8	7	10	560	58,9	478	56,7	65	55
PD Offenbach	18	66,7	47	53,2	4	10	385	58,4	289	57,1	85	63
Stadt Offenbach	10	60,0	26	65,4	9	22	210	58,6	146	59,6	180	122
LK Offenbach	8	75,0	21	38,1	2	6	175	58,3	143	54,5	52	42
PD Main-Kinzig	46	34,8	39	43,6	11	10	175	60,0	189	56,1	43	47
PP Westhessen	115	51,3	73	63,0	11	7	429	59,0	457	64,8	40	42
PD Wiesbaden	42	61,9	27	55,6	15	10	222	58,6	230	63,9	81	84
PD Rheingau-Taunus	5	40,0	10	60,0	3	6	35	62,9	29	62,1	19	16
PD Main-Taunus	32	37,5	7	71,4	14	3	64	50,0	55	69,1	28	24
PD Hochtaunus	20	45,0	18	50,0	9	8	69	68,1	80	66,3	30	35
PD Limburg-Weilburg	16	62,5	11	100,0	9	6	39	56,4	63	63,5	23	37
PP Mittelhessen	82	65,9	88	36,4	8	8	345	67,8	394	66,2	33	38
PD Gießen (mit Stadt GI)	19	52,6	27	44,4	8	11	111	69,4	152	69,1	44	60
Stadt Gießen	14	57,1	20	45,0	18	26	87	67,8	117	69,2	113	151
PD Lahn-Dill	10	70,0	9	33,3	4	4	62	67,7	56	64,3	25	22
PD Marburg-Biedenkopf	27	70,4	31	25,8	11	13	83	74,7	91	72,5	34	38
PD Wetterau	26	69,2	21	42,9	9	7	89	59,6	95	56,8	30	32
PP Osthessen	24	54,2	20	70,0	5	5	148	63,5	100	72,0	33	23
PD Fulda	13	46,2	11	72,7	6	5	74	64,9	53	69,8	34	25
PD Hersfeld-Rotenburg	7	57,1	4	100,0	6	3	59	61,0	31	71,0	49	26
PD Vogelsberg	4	75,0	5	40,0	4	5	15	66,7	16	81,3	14	15
PP Nordhessen	47	57,4	74	54,1	5	9	415	59,5	381	56,4	48	44
PD Kassel	29	44,8	50	46,0	7	12	290	55,9	280	51,8	68	66
Stadt Kassel	22	36,4	40	40,0	11	21	246	54,1	225	48,9	128	116
Landkreis Kassel	7	71,4	10	70,0	3	4	44	65,9	55	63,6	19	24
PD Waldeck-Frankenberg	9	77,8	18	72,2	6	11	44	65,9	38	63,2	28	24
PD Schwalm-Eder	4	75,0	2	50,0	2	1	56	76,8	45	73,3	31	25
PD Werra-Meißner	5	80,0	4	75,0	5	4	25	52,0	18	72,2	25	18
Land Hessen*	460	54,8	475	52,4	8	8	3.248	56,2	3.134	56,3	54	52

* Einschließlich Tatort unbekannt.

Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken

Dienstbezirk	Körperverletzung (220000)						Gefährliche und schwere Körperverletzung (222000)					
	Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Häufigkeitszahl		Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Häufigkeitszahl	
	2013	AQ	2014	AQ	2013	2014	2013	AQ	2014	AQ	2013	2014
PP Südhessen	3.535	93,2	3.487	93,4	338	332	1.057	88,3	1.064	90,6	101	101
PD Darmstadt-Dieburg	1.774	91,5	1.671	91,3	410	384	551	85,3	506	87,4	127	116
Stadt Darmstadt	924	89,1	838	89,1	625	560	315	81,9	270	87,0	213	180
LK Darmstadt-Dieburg	850	94,1	833	93,5	299	292	236	89,8	236	87,7	83	83
PD Groß-Gerau	683	95,6	723	95,0	268	281	202	94,6	194	92,3	79	75
PD Bergstraße	800	94,5	830	95,1	306	316	228	90,4	286	94,1	87	109
PD Odenwald	278	94,6	263	97,3	288	273	76	86,8	78	94,9	79	81
PP Frankfurt	6.266	81,9	6.520	83,6	911	930	2.176	74,8	2.191	77,0	316	312
PP Südosthessen	3.510	91,7	3.354	92,6	410	389	1.039	84,8	960	85,5	121	111
PD Offenbach	2.183	91,0	2.054	91,7	482	449	689	83,9	618	85,0	152	135
Stadt Offenbach	917	90,0	954	89,3	784	800	314	83,1	298	81,9	269	250
LK Offenbach	1.266	91,7	1.100	93,7	376	325	375	84,5	320	87,8	112	95
PD Main-Kinzig	1.327	92,8	1.300	94,2	329	321	350	86,6	342	86,5	87	84
PP Westhessen	5.639	91,6	5.665	91,8	523	523	1.641	86,4	1.688	88,9	152	156
PD Wiesbaden	2.518	90,5	2.548	89,5	924	930	792	86,1	787	87,4	290	287
PD Rheingau-Taunus	601	93,3	604	94,7	332	333	149	91,9	181	90,6	82	100
PD Main-Taunus	942	93,0	953	94,9	417	418	275	88,0	296	91,6	122	130
PD Hochtaunus	863	92,7	888	91,8	378	387	213	85,0	232	88,8	93	101
PD Limburg-Weilburg	715	90,8	672	93,3	421	395	212	83,0	192	89,6	125	113
PP Mittelhessen	4.422	91,7	4.267	93,0	425	409	1.109	86,9	1.100	88,2	107	106
PD Gießen (mit Stadt GI)	1.294	89,6	1.284	91,4	511	506	350	83,7	387	86,8	138	152
Stadt Gießen	748	85,8	711	87,8	975	915	229	79,9	247	84,6	299	318
PD Lahn-Dill	844	94,0	836	95,3	335	333	216	90,7	209	90,9	86	83
PD Marburg-Biedenkopf	1.148	91,7	1.014	92,4	476	420	251	85,7	202	88,6	104	84
PD Wetterau	1.136	92,3	1.133	93,6	386	384	292	89,0	302	87,7	99	102
PP Osthessen	1.842	92,1	1.735	92,8	416	392	476	87,6	483	87,6	107	109
PD Fulda	902	90,8	866	90,8	417	400	249	82,7	239	83,7	115	110
PD Hersfeld-Rotenburg	546	92,1	532	93,8	454	445	136	92,6	169	91,1	113	141
PD Vogelsberg	394	94,9	337	96,4	368	317	91	93,4	75	92,0	85	70
PP Nordhessen	3.720	91,3	3.646	90,6	430	422	1.076	86,0	1.126	83,0	124	130
PD Kassel	2.104	89,4	2.126	89,0	493	497	681	83,6	699	80,0	159	164
Stadt Kassel	1.468	87,2	1.471	86,9	761	758	483	80,1	534	77,2	250	275
Landkreis Kassel	636	94,7	655	93,7	272	281	198	91,9	165	89,1	85	71
PD Waldeck-Frankenberg	561	93,2	598	92,5	357	382	135	92,6	166	88,6	86	106
PD Schwalm-Eder	611	94,4	533	92,7	339	297	165	89,1	139	85,6	92	77
PD Werra-Meißner	444	93,2	389	93,8	440	388	95	88,4	122	90,2	94	122
Land Hessen*	28.952	89,7	28.686	90,3	481	475	8.580	83,6	8.614	84,8	143	142

* Einschließlich Tatort unbekannt.

Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken

Dienstbezirk	Straftaten gegen die persönliche Freiheit (230000)						Diebstahl insgesamt (*****)					
	Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Häufigkeitszahl		Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Häufigkeitszahl	
	2013	AQ	2014	AQ	2013	2014	2013	AQ	2014	AQ	2013	2014
PP Südhessen	3.535	93,2	3.487	93,4	338	332	17.680	36,8	17.501	36,0	1.691	1.665
PD Darmstadt-Dieburg	1.774	91,5	1.671	91,3	410	384	7.999	37,4	8.451	36,9	1.850	1.942
Stadt Darmstadt	924	89,1	838	89,1	625	560	4.394	41,7	4.925	42,3	2.970	3.289
LK Darmstadt-Dieburg	850	94,1	833	93,5	299	292	3.605	32,2	3.526	29,4	1.268	1.235
PD Groß-Gerau	683	95,6	723	95,0	268	281	4.093	37,7	3.954	36,4	1.606	1.537
PD Bergstraße	800	94,5	830	95,1	306	316	4.747	33,4	4.270	32,0	1.814	1.628
PD Odenwald	278	94,6	263	97,3	288	273	841	45,3	826	45,8	870	859
PP Frankfurt	6.266	81,9	6.520	83,6	911	930	40.702	24,0	43.388	24,3	5.918	6.186
PP Südosthessen	3.510	91,7	3.354	92,6	410	389	20.766	31,6	19.792	31,0	2.425	2.295
PD Offenbach	2.183	91,0	2.054	91,7	482	449	12.634	31,0	12.225	32,1	2.788	2.672
Stadt Offenbach	917	90,0	954	89,3	784	800	5.248	33,8	4.916	32,4	4.488	4.124
LK Offenbach	1.266	91,7	1.100	93,7	376	325	7.386	29,1	7.309	31,9	2.196	2.161
PD Main-Kinzig	1.327	92,8	1.300	94,2	329	321	8.132	32,3	7.567	29,3	2.017	1.868
PP Westhessen	5.639	91,6	5.665	91,8	523	523	23.539	33,0	24.835	30,2	2.184	2.295
PD Wiesbaden	2.518	90,5	2.548	89,5	924	930	9.067	31,0	9.842	28,3	3.326	3.594
PD Rheingau-Taunus	601	93,3	604	94,7	332	333	2.406	26,6	2.100	29,3	1.330	1.159
PD Main-Taunus	942	93,0	953	94,9	417	418	4.675	40,7	5.180	34,5	2.068	2.272
PD Hochtaunus	863	92,7	888	91,8	378	387	4.393	34,3	4.771	29,2	1.926	2.082
PD Limburg-Weilburg	715	90,8	672	93,3	421	395	2.998	30,4	2.942	31,7	1.765	1.731
PP Mittelhessen	4.422	91,7	4.267	93,0	425	409	17.518	31,7	18.094	30,8	1.684	1.736
PD Gießen (mit Stadt GI)	1.294	89,6	1.284	91,4	511	506	5.196	30,6	6.157	30,8	2.053	2.426
Stadt Gießen	748	85,8	711	87,8	975	915	3.201	33,3	4.080	33,2	4.174	5.249
PD Lahn-Dill	844	94,0	836	95,3	335	333	3.576	30,1	3.369	35,1	1.418	1.340
PD Marburg-Biedenkopf	1.148	91,7	1.014	92,4	476	420	3.863	38,4	3.564	32,7	1.601	1.475
PD Wetterau	1.136	92,3	1.133	93,6	386	384	4.883	28,8	5.004	26,7	1.661	1.694
PP Osthessen	1.842	92,1	1.735	92,8	416	392	6.973	35,2	6.227	34,9	1.573	1.408
PD Fulda	902	90,8	866	90,8	417	400	3.492	35,8	3.009	34,8	1.616	1.391
PD Hersfeld-Rotenburg	546	92,1	532	93,8	454	445	2.198	36,3	1.950	35,4	1.829	1.630
PD Vogelsberg	394	94,9	337	96,4	368	317	1.283	31,6	1.268	34,3	1.200	1.192
PP Nordhessen	3.720	91,3	3.646	90,6	430	422	17.629	34,8	20.055	30,2	2.037	2.322
PD Kassel	2.104	89,4	2.126	89,0	493	497	11.394	33,7	12.967	29,9	2.668	3.034
Stadt Kassel	1.468	87,2	1.471	86,9	761	758	8.588	36,1	9.681	31,6	4.453	4.988
Landkreis Kassel	636	94,7	655	93,7	272	281	2.806	26,2	3.286	24,7	1.198	1.408
PD Waldeck-Frankenberg	561	93,2	598	92,5	357	382	2.004	36,0	2.489	26,7	1.274	1.589
PD Schwalm-Eder	611	94,4	533	92,7	339	297	2.502	35,7	2.882	32,4	1.388	1.606
PD Werra-Meißner	444	93,2	389	93,8	440	388	1.729	39,2	1.717	33,8	1.713	1.711
Land Hessen*	28.952	89,7	28.686	90,3	481	475	145.210	30,8	150.275	29,5	2.414	2.486

* Einschließlich Tatort unbekannt.

Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken

Dienstbezirk	Diebstahl ohne erschwerende Umstände (3*****)						Diebstahl unter erschwerenden Umständen (4*****)					
	Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Häufigkeitszahl		Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Häufigkeitszahl	
	2013	AQ	2014	AQ	2013	2014	2013	AQ	2014	AQ	2013	2014
PP Südhessen	9.995	46,9	9.405	43,6	956	895	7.685	23,7	8.096	27,2	735	770
PD Darmstadt-Dieburg	4.842	47,4	4.720	44,4	1.120	1.085	3.157	22,1	3.731	27,5	730	857
Stadt Darmstadt	2.899	50,3	2.910	49,5	1.960	1.943	1.495	25,0	2.015	31,9	1.011	1.346
LK Darmstadt-Dieburg	1.943	43,2	1.810	36,1	683	634	1.662	19,4	1.716	22,3	584	601
PD Groß-Gerau	2.091	46,6	1.936	41,5	820	752	2.002	28,5	2.018	31,4	785	784
PD Bergstraße	2.502	45,1	2.245	42,4	956	856	2.245	20,4	2.025	20,5	858	772
PD Odenwald	560	50,7	504	49,0	579	524	281	34,5	322	40,7	291	335
PP Frankfurt	23.251	32,5	25.704	32,9	3.381	3.665	17.451	12,7	17.684	11,7	2.537	2.521
PP Südosthessen	10.457	42,1	9.393	41,1	1.221	1.089	10.309	20,8	10.399	22,0	1.204	1.206
PD Offenbach	6.038	41,8	5.454	41,0	1.332	1.192	6.596	21,2	6.771	25,0	1.455	1.480
Stadt Offenbach	2.714	45,9	2.421	44,6	2.321	2.031	2.534	20,8	2.495	20,6	2.167	2.093
LK Offenbach	3.324	38,4	3.033	38,1	989	897	4.062	21,5	4.276	27,6	1.208	1.264
PD Main-Kinzig	4.419	42,6	3.939	41,2	1.096	973	3.713	20,1	3.628	16,3	921	896
PP Westhessen	13.664	38,4	14.025	37,5	1.268	1.296	9.875	25,6	10.810	20,8	916	999
PD Wiesbaden	5.818	37,7	6.118	36,8	2.134	2.234	3.249	19,0	3.724	14,2	1.192	1.360
PD Rheingau-Taunus	1.282	36,4	1.173	34,5	709	647	1.124	15,3	927	22,7	621	512
PD Main-Taunus	2.429	39,5	2.513	38,9	1.074	1.102	2.246	42,0	2.667	30,3	993	1.170
PD Hochtaunus	2.262	40,5	2.316	38,6	992	1.011	2.131	27,8	2.455	20,2	934	1.071
PD Limburg-Weilburg	1.873	38,0	1.905	38,4	1.102	1.121	1.125	17,7	1.037	19,4	662	610
PP Mittelhessen	10.563	40,5	10.793	39,5	1.015	1.036	6.955	18,4	7.301	18,0	669	701
PD Gießen (mit Stadt GI)	3.143	40,8	3.594	40,1	1.242	1.416	2.053	15,0	2.563	17,6	811	1.010
Stadt Gießen	2.126	42,3	2.490	43,3	2.773	3.203	1.075	15,5	1.590	17,4	1.402	2.045
PD Lahn-Dill	2.219	38,1	2.151	42,2	880	856	1.357	17,1	1.218	22,7	538	485
PD Marburg-Biedenkopf	2.372	42,7	2.381	38,8	983	985	1.491	31,4	1.183	20,5	618	490
PD Wetterau	2.829	40,2	2.667	37,3	962	903	2.054	13,1	2.337	14,6	699	791
PP Osthessen	4.341	42,2	3.895	41,6	979	881	2.632	23,7	2.332	23,8	594	527
PD Fulda	2.258	43,2	1.950	43,3	1.045	901	1.234	22,2	1.059	19,1	571	490
PD Hersfeld-Rotenburg	1.337	44,1	1.172	39,3	1.113	980	861	24,3	778	29,6	717	650
PD Vogelsberg	746	35,7	773	40,5	698	727	537	26,1	495	24,6	502	465
PP Nordhessen	10.579	42,5	11.134	38,1	1.222	1.289	7.050	23,2	8.921	20,3	814	1.033
PD Kassel	6.800	43,0	7.053	39,5	1.592	1.650	4.594	20,0	5.914	18,4	1.076	1.384
Stadt Kassel	5.286	44,9	5.282	42,0	2.741	2.721	3.302	22,1	4.399	19,2	1.712	2.267
Landkreis Kassel	1.514	36,1	1.771	32,0	646	759	1.292	14,6	1.515	16,2	552	649
PD Waldeck-Frankenberg	1.208	44,7	1.453	33,4	768	928	796	22,9	1.036	17,3	506	662
PD Schwalm-Eder	1.398	41,4	1.506	37,0	775	839	1.104	28,4	1.376	27,3	612	767
PD Werra-Meißner	1.173	38,4	1.122	36,9	1.162	1.118	556	40,6	595	27,9	551	593
Land Hessen*	83.206	39,1	84.683	37,6	1.383	1.401	62.004	19,8	65.592	19,1	1.031	1.085

* Einschließlich Tatort unbekannt.

Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken

Dienstbezirk	Diebstahl insgesamt in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen (*10****)						Diebstahl insgesamt in/aus Verkaufsräumen (*25****)					
	Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Häufigkeitszahl		Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Häufigkeitszahl	
	2013	AQ	2014	AQ	2013	2014	2013	AQ	2014	AQ	2013	2014
PP Südhessen	1.437	32,1	1.452	26,5	137	138	3.382	86,7	3.130	87,0	323	298
PD Darmstadt-Dieburg	647	26,6	770	29,4	150	177	1.792	88,7	1.694	88,7	414	389
Stadt Darmstadt	370	28,4	489	32,1	250	327	1.232	90,7	1.235	92,1	833	825
LK Darmstadt-Dieburg	277	24,2	281	24,6	97	98	560	84,3	459	79,3	197	161
PD Groß-Gerau	359	41,8	325	19,1	141	126	613	85,3	566	83,7	241	220
PD Bergstraße	369	33,6	308	26,3	141	117	792	81,6	727	85,7	303	277
PD Odenwald	62	24,2	49	32,7	64	51	185	94,1	143	87,4	191	149
PP Frankfurt	2.591	14,8	2.222	14,8	377	317	6.810	81,6	7.578	83,8	990	1.080
PP Südosthessen	1.418	21,4	1.208	19,2	166	140	4.028	77,1	3.707	75,7	470	430
PD Offenbach	797	22,7	689	20,5	176	151	2.295	77,6	2.042	77,5	506	446
Stadt Offenbach	308	19,5	257	20,2	263	216	1.153	81,8	1.025	82,0	986	860
LK Offenbach	489	24,7	432	20,6	145	128	1.142	73,4	1.017	73,1	340	301
PD Main-Kinzig	621	19,8	519	17,5	154	128	1.733	76,5	1.665	73,6	430	411
PP Westhessen	2.632	30,3	2.953	25,3	244	273	4.651	75,8	4.741	73,2	432	438
PD Wiesbaden	1.056	21,0	1.233	19,5	387	450	2.162	74,2	2.220	71,4	793	811
PD Rheingau-Taunus	367	20,7	299	26,8	203	165	325	69,8	294	71,4	180	162
PD Main-Taunus	580	55,9	705	33,3	257	309	931	72,1	913	72,1	412	400
PD Hochtaunus	390	31,0	446	25,1	171	195	667	81,6	725	75,9	292	316
PD Limburg-Weilburg	239	22,6	270	30,0	141	159	566	85,0	589	79,6	333	347
PP Mittelhessen	1.582	26,5	1.519	21,3	152	146	3.471	79,5	3.596	77,2	334	345
PD Gießen (mit Stadt GI)	483	25,1	486	18,7	191	191	1.054	80,4	1.229	79,6	417	484
Stadt Gießen	246	27,2	269	21,2	321	346	796	83,4	943	83,9	1.038	1.213
PD Lahn-Dill	380	26,8	303	28,4	151	121	701	77,9	769	75,7	278	306
PD Marburg-Biedenkopf	355	30,1	367	23,4	147	152	808	83,9	721	81,4	335	298
PD Wetterau	364	24,5	363	16,8	124	123	908	75,7	877	71,8	309	297
PP Osthessen	752	27,4	653	30,3	170	148	1.484	79,7	1.306	80,4	335	295
PD Fulda	324	25,6	299	24,7	150	138	846	82,0	732	79,9	391	338
PD Hersfeld-Rotenburg	307	30,3	251	36,7	255	210	451	81,6	344	84,3	375	288
PD Vogelsberg	121	24,8	103	31,1	113	97	187	64,7	230	76,1	175	216
PP Nordhessen	2.153	25,1	2.590	19,7	249	300	4.167	80,8	3.969	78,1	481	459
PD Kassel	1.372	21,0	1.627	16,8	321	381	2.965	83,3	2.843	80,4	694	665
Stadt Kassel	919	21,5	1.109	14,3	476	571	2.527	85,3	2.378	83,6	1.310	1.225
Landkreis Kassel	453	19,9	518	22,2	193	222	438	71,7	465	63,9	187	199
PD Waldeck-Frankenberg	308	30,2	403	16,1	196	257	432	72,5	358	74,3	275	229
PD Schwalm-Eder	299	29,1	411	29,9	166	229	435	73,6	396	70,5	241	221
PD Werra-Meißner	174	42,0	149	32,9	172	148	335	78,8	372	72,8	332	371
Land Hessen*	12.567	24,8	12.603	21,7	209	208	28.004	80,1	28.040	79,5	465	464

* Einschließlich Tatort unbekannt.

Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken

Dienstbezirk	Diebstahl insgesamt in/aus Wohnungen (*35***)						Wohnungseinbruchdiebstahl (435***)					
	Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Häufigkeitszahl		Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Häufigkeitszahl	
	2013	AQ	2014	AQ	2013	2014	2013	AQ	2014	AQ	2013	2014
PP Südhessen	1.778	27,7	1.674	40,6	170	159	1.344	19,7	1.226	36,1	129	117
PD Darmstadt-Dieburg	701	23,8	684	43,1	162	157	538	16,2	485	40,4	124	111
Stadt Darmstadt	279	20,1	277	57,0	189	185	208	9,6	183	57,4	141	122
LK Darmstadt-Dieburg	422	26,3	407	33,7	148	143	330	20,3	302	30,1	116	106
PD Groß-Gerau	500	28,2	431	37,6	196	168	394	21,3	321	34,3	155	125
PD Bergstraße	497	29,6	458	41,0	190	175	353	20,4	349	32,4	135	133
PD Odenwald	80	46,3	101	33,7	83	105	59	37,3	71	33,8	61	74
PP Frankfurt	2.684	22,8	2.792	22,5	390	398	2.130	14,7	2.170	15,4	310	309
PP Südosthessen	2.563	28,3	2.387	31,7	299	277	2.004	19,7	1.883	25,7	234	218
PD Offenbach	1.575	32,1	1.450	35,8	348	317	1.258	24,8	1.186	29,7	278	259
Stadt Offenbach	572	33,9	453	35,3	489	380	460	27,0	337	26,4	393	283
LK Offenbach	1.003	31,1	997	36,0	298	295	798	23,6	849	31,0	237	251
PD Main-Kinzig	988	22,3	937	25,4	245	231	746	11,0	697	18,8	185	172
PP Westhessen	3.249	35,3	3.255	30,4	301	301	2.419	27,3	2.418	20,7	224	223
PD Wiesbaden	871	33,0	857	35,0	319	313	555	18,6	529	21,2	204	193
PD Rheingau-Taunus	443	19,9	342	21,9	245	189	306	6,9	236	11,4	169	130
PD Main-Taunus	731	44,7	906	32,7	323	397	610	40,7	733	24,6	270	321
PD Hochtaunus	894	39,9	862	27,3	392	376	713	35,1	712	20,9	313	311
PD Limburg-Weilburg	310	28,7	288	29,5	182	169	235	16,2	208	15,4	138	122
PP Mittelhessen	2.118	28,8	2.202	28,6	204	211	1.447	15,3	1.525	17,0	139	146
PD Gießen (mit Stadt GI)	683	28,0	758	25,3	270	299	476	16,2	537	14,5	188	212
Stadt Gießen	278	29,5	362	27,3	363	466	179	12,3	255	18,0	233	328
PD Lahn-Dill	425	24,9	399	37,1	169	159	312	12,2	254	24,4	124	101
PD Marburg-Biedenkopf	369	41,7	297	36,4	153	123	208	25,5	159	21,4	86	66
PD Wetterau	641	24,6	748	24,3	218	253	451	12,0	575	15,0	153	195
PP Osthessen	560	32,9	574	28,2	126	130	346	16,5	392	14,3	78	89
PD Fulda	232	29,3	257	21,8	107	119	131	11,5	185	7,6	61	86
PD Hersfeld-Rotenburg	190	34,7	164	31,1	158	137	133	18,8	118	23,7	111	99
PD Vogelsberg	138	36,2	153	35,9	129	144	82	20,7	89	15,7	77	84
PP Nordhessen	1.715	32,1	2.010	26,4	198	233	1.105	16,7	1.364	13,4	128	158
PD Kassel	1.047	27,8	1.322	22,3	245	309	707	13,7	943	11,2	166	221
Stadt Kassel	622	30,5	757	23,6	322	390	422	17,3	524	10,9	219	270
Landkreis Kassel	425	23,8	565	20,5	181	242	285	8,4	419	11,7	122	180
PD Waldeck-Frankenberg	185	38,4	221	34,8	118	141	110	18,2	140	15,7	70	89
PD Schwalm-Eder	337	38,3	318	30,2	187	177	209	23,9	197	15,2	116	110
PD Werra-Meißner	146	40,4	149	42,3	145	148	79	22,8	84	29,8	78	84
Land Hessen*	14.668	29,5	14.895	29,4	244	246	10.795	19,4	10.978	20,6	179	182

* Einschließlich Tatort unbekannt.

Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken

Dienstbezirk	Diebstahl insgesamt in/aus Kraftfahrzeugen (*53***)						Diebstahl insgesamt an Kraftfahrzeugen (*550**)					
	Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Häufigkeits- zahl		Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Häufigkeits- zahl	
	2013	AQ	2014	AQ	2013	2014	2013	AQ	2014	AQ	2013	2014
PP Südhessen	1.574	27,5	1.684	33,8	151	160	1.011	12,8	886	10,5	97	84
PD Darmstadt-Dieburg	655	31,0	662	31,3	152	152	423	10,6	392	9,2	98	90
Stadt Darmstadt	262	43,9	281	30,6	177	188	197	14,7	166	12,0	133	111
LK Darmstadt-Dieburg	393	22,4	381	31,8	138	133	226	7,1	226	7,1	79	79
PD Groß-Gerau	350	37,4	504	49,0	137	196	295	15,9	209	11,5	116	81
PD Bergstraße	510	17,8	428	15,2	195	163	242	13,6	254	10,6	92	97
PD Odenwald	59	13,6	90	55,6	61	94	51	7,8	31	19,4	53	32
PP Frankfurt	4.376	13,2	4.675	10,8	636	667	1.233	6,9	1.120	5,2	179	160
PP Südosthessen	1.958	38,4	2.125	35,1	229	246	1.208	10,8	1.140	21,8	141	132
PD Offenbach	1.419	41,2	1.442	40,7	313	315	713	10,4	724	26,5	157	158
Stadt Offenbach	669	30,6	532	25,9	572	446	260	7,7	256	17,2	222	215
LK Offenbach	750	50,5	910	49,3	223	269	453	11,9	468	31,6	135	138
PD Main-Kinzig	539	31,2	683	23,3	134	169	495	11,5	416	13,7	123	103
PP Westhessen	2.661	23,7	2.801	20,2	247	259	1.455	10,9	1.568	9,7	135	145
PD Wiesbaden	1.091	15,3	870	6,8	400	318	515	5,2	616	9,7	189	225
PD Rheingau-Taunus	297	28,3	246	18,3	164	136	153	7,2	163	13,5	85	90
PD Main-Taunus	505	34,3	719	37,6	223	315	296	19,9	312	10,6	131	137
PD Hochtaunus	417	36,7	671	23,0	183	293	227	15,9	203	7,4	100	89
PD Limburg-Weilburg	351	15,1	295	12,9	207	174	264	9,5	274	8,0	155	161
PP Mittelhessen	1.191	15,1	1.618	21,4	114	155	1.099	8,6	1.032	11,5	106	99
PD Gießen (mit Stadt GI)	339	18,6	600	23,5	134	236	310	6,8	280	8,6	123	110
Stadt Gießen	189	25,9	326	21,2	246	419	143	5,6	130	6,9	186	167
PD Lahn-Dill	210	7,1	337	19,6	83	134	280	4,6	259	19,7	111	103
PD Marburg-Biedenkopf	206	26,2	219	26,0	85	91	183	16,9	169	8,9	76	70
PD Wetterau	436	11,0	462	17,7	148	156	326	9,2	324	9,0	111	110
PP Osthessen	564	14,0	558	22,0	127	126	507	19,1	410	8,8	114	93
PD Fulda	281	10,7	245	35,5	130	113	205	9,8	174	9,2	95	80
PD Hersfeld-Rotenburg	190	20,5	238	10,5	158	199	178	23,6	120	7,5	148	100
PD Vogelsberg	93	10,8	75	14,7	87	70	124	28,2	116	9,5	116	109
PP Nordhessen	1.493	19,0	2.021	23,3	172	234	863	9,7	907	8,2	100	105
PD Kassel	954	13,3	1.284	16,8	223	300	433	8,3	498	7,8	101	117
Stadt Kassel	759	14,1	983	15,1	394	506	253	10,7	313	7,7	131	161
Landkreis Kassel	195	10,3	301	22,6	83	129	180	5,0	185	8,1	77	79
PD Waldeck-Frankenberg	207	32,9	232	29,3	132	148	120	12,5	181	6,6	76	116
PD Schwalm-Eder	222	28,8	369	45,8	123	206	181	12,2	164	9,8	100	91
PD Werra-Meißner	110	22,7	136	13,2	109	136	129	8,5	64	10,9	128	64
Land Hessen*	13.873	21,2	15.527	21,5	231	257	7.443	10,5	7.115	11,0	124	118

* Einschließlich Tatort unbekannt. Seit 2012 neue Schlüsselnummer „*53****“ für den Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen.

Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken

Dienstbezirk	Diebstahl insgesamt von Kraftwagen (einschl. unbefugte Ingebrauchnahme) (***1**)						Diebstahl insgesamt von Mopeds und Krafträdern (einschl. unbefugte Ingebrauchnahme) (***2**)					
	Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Häufigkeitszahl		Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Häufigkeitszahl	
	2013	AQ	2014	AQ	2013	2014	2013	AQ	2014	AQ	2013	2014
PP Südhessen	140	45,7	179	35,8	13	17	360	38,9	406	40,6	34	39
PD Darmstadt-Dieburg	68	35,3	80	32,5	16	18	102	28,4	183	41,5	24	42
Stadt Darmstadt	29	48,3	36	38,9	20	24	31	25,8	113	48,7	21	75
LK Darmstadt-Dieburg	39	25,6	44	27,3	14	15	71	29,6	70	30,0	25	25
PD Groß-Gerau	38	42,1	49	34,7	15	19	46	32,6	52	42,3	18	20
PD Bergstraße	28	75,0	45	37,8	11	17	166	36,7	158	38,6	63	60
PD Odenwald	6	50,0	5	80,0	6	5	46	76,1	13	46,2	48	14
PP Frankfurt	284	23,6	264	29,2	41	38	355	14,6	349	8,6	52	50
PP Südosthessen	198	39,9	243	30,9	23	28	449	19,6	534	19,1	52	62
PD Offenbach	118	36,4	155	29,0	26	34	213	16,4	254	26,0	47	56
Stadt Offenbach	41	46,3	53	18,9	35	44	99	10,1	125	30,4	85	105
LK Offenbach	77	31,2	102	34,3	23	30	114	21,9	129	21,7	34	38
PD Main-Kinzig	80	45,0	88	34,1	20	22	236	22,5	280	12,9	59	69
PP Westhessen	246	45,1	299	40,1	23	28	345	18,6	344	31,1	32	32
PD Wiesbaden	72	45,8	83	53,0	26	30	130	26,2	154	18,8	48	56
PD Rheingau-Taunus	24	54,2	22	45,5	13	12	24	16,7	24	45,8	13	13
PD Main-Taunus	51	33,3	66	22,7	23	29	111	11,7	80	28,8	49	35
PD Hochtaunus	67	44,8	87	33,3	29	38	32	9,4	57	56,1	14	25
PD Limburg-Weilburg	32	56,3	41	53,7	19	24	48	20,8	29	41,4	28	17
PP Mittelhessen	218	37,6	184	40,2	21	18	346	26,3	230	31,3	33	22
PD Gießen (mit Stadt GI)	70	35,7	51	33,3	28	20	114	21,9	81	34,6	45	32
Stadt Gießen	28	32,1	18	16,7	37	23	61	19,7	54	24,1	80	69
PD Lahn-Dill	35	42,9	38	47,4	14	15	69	34,8	35	37,1	27	14
PD Marburg-Biedenkopf	31	54,8	31	38,7	13	13	51	29,4	42	21,4	21	17
PD Wetterau	82	30,5	64	42,2	28	22	112	24,1	72	30,6	38	24
PP Osthessen	59	49,2	70	31,4	13	16	62	29,0	53	18,9	14	12
PD Fulda	26	53,8	40	27,5	12	18	34	44,1	31	12,9	16	14
PD Hersfeld-Rotenburg	21	38,1	19	36,8	17	16	16	6,3	10	10,0	13	8
PD Vogelsberg	12	58,3	11	36,4	11	10	12	16,7	12	41,7	11	11
PP Nordhessen	293	31,4	249	29,3	34	29	225	31,1	237	24,1	26	27
PD Kassel	200	24,0	170	22,4	47	40	138	23,2	143	20,3	32	33
Stadt Kassel	121	24,0	103	23,3	63	53	99	22,2	91	20,9	51	47
Landkreis Kassel	79	24,1	67	20,9	34	29	39	25,6	52	19,2	17	22
PD Waldeck-Frankenberg	22	54,5	27	48,1	14	17	32	31,3	38	21,1	20	24
PD Schwalm-Eder	39	30,8	41	36,6	22	23	48	43,8	46	41,3	27	26
PD Werra-Meißner	32	62,5	11	63,6	32	11	7	100,0	10	10,0	7	10
Land Hessen*	1.440	36,4	1.489	34,0	24	25	2.143	24,4	2.156	25,3	36	36

* Einschließlich Tatort unbekannt.

Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken

Dienstbezirk	Diebstahl insgesamt von Fahrrädern (einschl. unbefugte Ingebrauchnahme) (***3**)						Diebstahl insgesamt von/aus Automaten (***7**)					
	Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Häufigkeits- zahl		Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Häufigkeits- zahl	
	2013	AQ	2014	AQ	2013	2014	2013	AQ	2014	AQ	2013	2014
PP Südhessen	2.393	12,2	2.398	13,1	229	228	184	22,8	167	28,1	18	16
PD Darmstadt-Dieburg	1.033	9,2	1.189	10,4	239	273	60	15,0	71	31,0	14	16
Stadt Darmstadt	591	10,2	724	12,6	400	483	18	11,1	42	33,3	12	28
LK Darmstadt-Dieburg	442	7,9	465	7,1	155	163	42	16,7	29	27,6	15	10
PD Groß-Gerau	621	18,4	605	18,2	244	235	47	31,9	40	42,5	18	16
PD Bergstraße	695	11,1	565	13,3	266	215	58	15,5	41	14,6	22	16
PD Odenwald	44	15,9	39	12,8	46	41	19	47,4	15	13,3	20	16
PP Frankfurt	4.341	7,6	4.366	8,5	631	623	214	23,8	286	19,2	31	41
PP Südosthessen	2.479	7,0	2.905	13,5	289	337	241	10,4	277	24,2	28	32
PD Offenbach	1.815	6,0	2.066	15,0	400	452	144	12,5	203	28,1	32	44
Stadt Offenbach	601	6,7	629	16,9	514	528	66	16,7	91	22,0	56	76
LK Offenbach	1.214	5,7	1.437	14,1	361	425	78	9,0	112	33,0	23	33
PD Main-Kinzig	664	9,6	839	9,8	165	207	97	7,2	74	13,5	24	18
PP Westhessen	1.519	10,8	1.892	11,7	141	175	180	18,9	177	29,9	17	16
PD Wiesbaden	366	5,2	664	11,7	134	242	58	13,8	73	16,4	21	27
PD Rheingau-Taunus	157	9,6	140	15,7	87	77	25	4,0	19	47,4	14	10
PD Main-Taunus	437	17,2	490	12,9	193	215	35	20,0	48	39,6	15	21
PD Hochtaunus	477	9,2	516	8,9	209	225	38	39,5	17	23,5	17	7
PD Limburg-Weilburg	82	13,4	82	14,6	48	48	24	12,5	20	45,0	14	12
PP Mittelhessen	1.351	7,5	1.461	8,9	130	140	196	28,1	149	20,1	19	14
PD Gießen (mit Stadt GI)	428	6,8	540	8,9	169	213	47	19,1	41	9,8	19	16
Stadt Gießen	357	6,7	457	9,6	466	588	24	20,8	30	6,7	31	39
PD Lahn-Dill	180	8,9	152	13,2	71	60	50	22,0	20	15,0	20	8
PD Marburg-Biedenkopf	297	7,4	266	12,0	123	110	56	58,9	46	23,9	23	19
PD Wetterau	446	7,8	503	6,0	152	170	43	4,7	42	28,6	15	14
PP Osthessen	465	21,7	341	8,5	105	77	71	31,0	67	34,3	16	15
PD Fulda	316	25,0	210	5,2	146	97	46	17,4	26	15,4	21	12
PD Hersfeld-Rotenburg	108	14,8	73	11,0	90	61	18	55,6	23	56,5	15	19
PD Vogelsberg	41	14,6	58	17,2	38	55	7	57,1	18	33,3	7	17
PP Nordhessen	1.015	10,7	1.335	9,8	117	155	217	25,3	249	21,7	25	29
PD Kassel	752	7,8	923	8,2	176	216	100	15,0	130	20,8	23	30
Stadt Kassel	599	6,8	741	8,1	311	382	54	18,5	85	21,2	28	44
Landkreis Kassel	153	11,8	182	8,8	65	78	46	10,9	45	20,0	20	19
PD Waldeck-Frankenberg	75	22,7	175	14,9	48	112	36	19,4	38	23,7	23	24
PD Schwalm-Eder	109	14,7	138	15,9	60	77	75	44,0	58	12,1	42	32
PD Werra-Meißner	79	21,5	99	7,1	78	99	6	0,0	23	47,8	6	23
Land Hessen*	13.571	9,4	14.706	10,8	226	243	1.304	21,9	1.374	23,9	22	23

* Einschließlich Tatort unbekannt.

Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken

Dienstbezirk	Diebstahl insgesamt von unbaren Zahlungsmitteln (***)						Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbärer Zahlungsmittel (516000)					
	Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Häufigkeitszahl		Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Häufigkeitszahl	
	2013	AQ	2014	AQ	2013	2014	2013	AQ	2014	AQ	2013	2014
PP Südhessen	784	42,3	978	17,9	75	93	449	57,5	422	61,8	43	40
PD Darmstadt-Dieburg	320	53,8	436	13,3	74	100	237	51,1	218	58,7	55	50
Stadt Darmstadt	201	36,8	277	14,8	136	185	115	49,6	136	58,1	78	91
LK Darmstadt-Dieburg	119	82,4	159	10,7	42	56	122	52,5	82	59,8	43	29
PD Groß-Gerau	133	51,1	217	27,6	52	84	75	78,7	69	60,9	29	27
PD Bergstraße	280	28,9	273	16,1	107	104	122	55,7	112	67,9	47	43
PD Odenwald	51	21,6	52	25,0	53	54	15	66,7	23	65,2	16	24
PP Frankfurt	3.898	7,2	4.641	6,7	567	662	1.170	51,7	1.537	45,0	170	219
PP Südosthessen	1.660	14,8	1.622	17,8	194	188	855	57,1	728	60,7	100	84
PD Offenbach	988	15,5	1.003	19,7	218	219	559	58,9	426	55,9	123	93
Stadt Offenbach	452	15,9	424	13,7	387	356	411	61,1	241	53,5	351	202
LK Offenbach	536	15,1	579	24,2	159	171	148	52,7	185	58,9	44	55
PD Main-Kinzig	672	13,8	619	14,5	167	153	296	53,7	302	67,5	73	75
PP Westhessen	2.474	11,9	2.423	11,7	230	224	666	54,7	786	51,7	62	73
PD Wiesbaden	1.287	7,8	1.238	8,5	472	452	358	48,0	353	51,8	131	129
PD Rheingau-Taunus	233	21,0	171	19,3	129	94	43	74,4	61	70,5	24	34
PD Main-Taunus	416	15,6	420	14,3	184	184	100	49,0	131	44,3	44	57
PD Hochtaunus	324	15,4	357	17,6	142	156	109	69,7	185	50,8	48	81
PD Limburg-Weilburg	214	14,0	237	9,7	126	139	56	62,5	56	50,0	33	33
PP Mittelhessen	1.388	12,9	1.664	15,9	133	160	459	56,0	421	57,2	44	40
PD Gießen (mit Stadt GI)	502	11,8	659	18,7	198	260	169	52,7	136	51,5	67	54
Stadt Gießen	369	8,9	466	15,9	481	599	119	53,8	90	47,8	155	116
PD Lahn-Dill	292	13,0	332	19,6	116	132	95	71,6	76	47,4	38	30
PD Marburg-Biedenkopf	279	14,7	303	9,9	116	125	63	57,1	43	69,8	26	18
PD Wetterau	315	13,0	370	12,4	107	125	132	48,5	166	63,3	45	56
PP Osthessen	95	21,1	270	11,9	21	61	181	45,9	177	37,9	41	40
PD Fulda	75	18,7	179	4,5	35	83	107	44,9	127	32,3	50	59
PD Hersfeld-Rotenburg	9	44,4	52	25,0	7	43	56	53,6	28	39,3	47	23
PD Vogelsberg	11	18,2	39	28,2	10	37	18	27,8	22	68,2	17	21
PP Nordhessen	1.659	13,6	1.763	11,9	192	204	444	51,6	500	56,6	51	58
PD Kassel	1.219	9,8	1.246	8,6	285	292	251	46,2	351	52,4	59	82
Stadt Kassel	1.029	8,8	1.016	7,0	534	523	197	40,1	281	49,5	102	145
Landkreis Kassel	190	15,3	230	15,7	81	99	54	68,5	70	64,3	23	30
PD Waldeck-Frankenberg	157	34,4	184	18,5	100	117	73	53,4	37	67,6	46	24
PD Schwalm-Eder	153	20,3	222	26,1	85	124	67	52,2	86	72,1	37	48
PD Werra-Meißner	130	16,2	111	9,9	129	111	53	73,6	26	46,2	53	26
Land Hessen*	12.027	13,2	13.407	11,7	200	222	4.830	49,5	5.194	47,9	80	86

* Einschließlich Tatort unbekannt.

Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken

Dienstbezirk	Betrug (510000)						Erschleichen von Leistungen (515000)					
	Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Häufigkeitszahl		Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Häufigkeitszahl	
	2013	AQ	2014	AQ	2013	2014	2013	AQ	2014	AQ	2013	2014
PP Südhessen	8.261	86,0	7.687	88,2	790	731	2.525	99,5	2.114	99,8	241	201
PD Darmstadt-Dieburg	3.952	84,9	3.692	86,4	914	848	1.279	99,5	1.148	99,7	296	264
Stadt Darmstadt	2.275	87,1	1.891	87,2	1.538	1.263	909	99,7	870	99,8	615	581
LK Darmstadt-Dieburg	1.677	81,8	1.801	85,6	590	631	370	99,2	278	99,6	130	97
PD Groß-Gerau	2.128	91,1	2.209	92,9	835	859	809	99,6	645	100,0	317	251
PD Bergstraße	1.815	81,7	1.457	85,0	694	555	425	99,3	317	99,7	162	121
PD Odenwald	366	89,6	329	90,3	379	342	12	100,0	4	75,0	12	4
PP Frankfurt	20.020	87,2	22.148	88,7	2.911	3.158	9.305	99,7	10.025	99,8	1.353	1.429
PP Südosthessen	9.233	87,6	8.098	88,0	1.078	939	2.515	99,7	2.553	99,8	294	296
PD Offenbach	5.757	87,2	4.742	87,5	1.270	1.036	1.680	99,6	1.692	99,9	371	370
Stadt Offenbach	2.856	87,9	2.422	88,2	2.442	2.032	1.004	99,7	1.109	100,0	859	930
LK Offenbach	2.901	86,6	2.320	86,7	863	686	676	99,6	583	99,7	201	172
PD Main-Kinzig	3.476	88,1	3.356	88,8	862	829	835	99,8	861	99,8	207	213
PP Westhessen	9.443	84,9	9.399	85,6	876	868	2.383	99,7	2.082	99,8	221	192
PD Wiesbaden	4.206	86,1	3.709	88,6	1.543	1.354	1.489	99,9	1.242	100,0	546	453
PD Rheingau-Taunus	636	90,1	875	93,7	352	483	38	97,4	45	97,8	21	25
PD Main-Taunus	1.494	86,5	1.502	88,3	661	659	466	99,8	376	99,7	206	165
PD Hochtaunus	1.466	81,3	2.014	80,3	643	879	307	99,0	306	99,7	135	134
PD Limburg-Weilburg	1.641	81,3	1.299	76,5	966	764	83	100,0	113	99,1	49	66
PP Mittelhessen	7.082	87,1	6.620	86,0	681	635	1.536	99,2	1.462	99,2	148	140
PD Gießen (mit Stadt GI)	1.956	84,4	1.665	83,1	773	656	347	99,7	285	98,9	137	112
Stadt Gießen	1.059	83,9	902	84,1	1.381	1.160	259	100,0	203	99,0	338	261
PD Lahn-Dill	1.464	85,4	1.483	83,6	581	590	199	99,0	222	97,3	79	88
PD Marburg-Biedenkopf	1.523	92,1	1.235	93,3	631	511	340	98,8	290	99,7	141	120
PD Wetterau	2.139	87,2	2.237	85,8	728	757	650	99,2	665	99,8	221	225
PP Osthessen	4.476	79,4	3.608	74,9	1.010	816	622	99,2	630	99,8	140	142
PD Fulda	2.795	81,6	2.059	75,2	1.293	952	416	99,3	450	99,8	193	208
PD Hersfeld-Rotenburg	1.171	77,5	1.046	75,8	974	874	189	100,0	172	100,0	157	144
PD Vogelsberg	510	72,0	503	72,2	477	473	17	88,2	8	100,0	16	8
PP Nordhessen	7.410	84,0	7.534	83,4	856	872	1.989	99,7	1.780	99,6	230	206
PD Kassel	4.567	85,4	4.527	84,5	1.069	1.059	1.596	99,9	1.390	99,6	374	325
Stadt Kassel	3.344	86,8	3.340	85,2	1.734	1.721	1.385	99,9	1.240	99,5	718	639
Landkreis Kassel	1.223	81,8	1.187	82,4	522	509	211	100,0	150	100,0	90	64
PD Waldeck-Frankenberg	855	78,1	836	81,9	544	534	48	100,0	62	98,4	31	40
PD Schwalm-Eder	1.247	77,7	1.389	76,6	692	774	244	98,0	209	99,5	135	116
PD Werra-Meißner	741	92,3	782	90,5	734	779	101	100,0	119	100,0	100	119
Land Hessen*	69.444	82,5	68.615	82,9	1.154	1.135	20.882	99,6	20.647	99,7	347	342

* Einschließlich Tatort unbekannt.

Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken

Dienstbezirk	Brandstiftung (64000)						Sachbeschädigung (67400)					
	Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Häufigkeits- zahl		Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Häufigkeits- zahl	
	2013	AQ	2014	AQ	2013	2014	2013	AQ	2014	AQ	2013	2014
PP Südhessen	172	65,7	212	59,0	16	20	4.650	29,9	4.464	27,6	445	425
PD Darmstadt-Dieburg	57	64,9	80	78,8	13	18	2.165	30,5	2.138	26,9	501	491
Stadt Darmstadt	18	77,8	53	83,0	12	35	1.098	36,8	981	32,9	742	655
LK Darmstadt-Dieburg	39	59,0	27	70,4	14	9	1.067	24,1	1.157	21,8	375	405
PD Groß-Gerau	49	71,4	62	46,8	19	24	1.064	30,0	1.076	30,9	417	418
PD Bergstraße	43	65,1	39	59,0	16	15	1.051	31,1	948	26,2	402	361
PD Odenwald	23	56,5	31	32,3	24	32	370	22,2	302	25,5	383	314
PP Frankfurt	241	42,7	265	44,9	35	38	7.296	16,8	7.488	15,6	1.061	1.068
PP Südosthessen	220	37,3	200	36,5	26	23	4.628	20,3	4.380	17,6	540	508
PD Offenbach	103	32,0	87	41,4	23	19	2.586	18,7	2.633	17,9	571	576
Stadt Offenbach	30	23,3	28	53,6	26	23	902	21,2	868	21,3	771	728
LK Offenbach	73	35,6	59	35,6	22	17	1.684	17,4	1.765	16,1	501	522
PD Main-Kinzig	117	41,9	113	32,7	29	28	2.042	22,4	1.747	17,2	507	431
PP Westhessen	180	57,8	154	47,4	17	14	6.679	24,8	6.963	25,6	620	643
PD Wiesbaden	29	37,9	47	38,3	11	17	2.350	24,5	2.653	25,5	862	969
PD Rheingau-Taunus	25	28,0	23	17,4	14	13	952	28,4	890	25,1	526	491
PD Main-Taunus	34	82,4	16	37,5	15	7	1.202	25,5	1.155	25,5	532	507
PD Hochtaunus	53	73,6	34	61,8	23	15	1.382	21,4	1.452	28,2	606	634
PD Limburg-Weilburg	39	48,7	34	70,6	23	20	793	26,1	813	22,3	467	478
PP Mittelhessen	303	47,9	229	52,4	29	22	5.366	24,2	4.882	23,4	516	468
PD Gießen (mit Stadt GI)	116	44,0	74	52,7	46	29	1.341	22,7	1.270	22,2	530	500
Stadt Gießen	60	36,7	37	62,2	78	48	725	21,7	715	19,7	945	920
PD Lahn-Dill	49	36,7	49	61,2	19	19	962	24,0	920	25,7	382	366
PD Marburg-Biedenkopf	52	59,6	40	30,0	22	17	1.454	27,4	1.273	22,5	603	527
PD Wetterau	86	52,3	66	59,1	29	22	1.609	22,7	1.419	23,9	547	480
PP Osthessen	99	54,5	128	58,6	22	29	2.209	25,8	1.979	27,6	498	447
PD Fulda	50	54,0	54	64,8	23	25	1.137	23,0	952	24,6	526	440
PD Hersfeld-Rotenburg	23	56,5	34	50,0	19	28	626	27,2	593	29,8	521	496
PD Vogelsberg	26	53,8	40	57,5	24	38	446	31,4	434	31,3	417	408
PP Nordhessen	211	52,1	232	50,9	24	27	4.839	26,2	5.022	20,4	559	581
PD Kassel	86	45,3	97	36,1	20	23	2.712	25,5	2.932	19,8	635	686
Stadt Kassel	43	34,9	59	28,8	22	30	1.747	25,1	1.827	19,2	906	941
Landkreis Kassel	43	55,8	38	47,4	18	16	965	26,3	1.105	20,9	412	474
PD Waldeck-Frankenberg	24	50,0	47	51,1	15	30	607	29,7	780	21,7	386	498
PD Schwalm-Eder	63	52,4	52	69,2	35	29	813	28,0	738	23,0	451	411
PD Werra-Meißner	38	68,4	36	63,9	38	36	707	23,6	572	18,0	701	570
Land Hessen*	1.426	49,9	1.420	49,5	24	23	35.760	23,3	35.265	21,8	594	583

* Einschließlich Tatort unbekannt.

Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken

Dienstbezirk	Straftaten gegen die Umwelt nach dem StGB (676000)						Rauschgiftdelikte nach dem BtMG (730000)					
	Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Häufigkeits- zahl		Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Häufigkeits- zahl	
	2013	AQ	2014	AQ	2013	2014	2013	AQ	2014	AQ	2013	2014
PP Südhessen	99	67,7	122	78,7	9	12	2.453	98,2	2.268	97,1	235	216
PD Darmstadt-Dieburg	37	70,3	32	78,1	9	7	1.126	98,5	1.007	96,4	260	231
Stadt Darmstadt	8	75,0	8	75,0	5	5	717	98,6	606	95,5	485	405
LK Darmstadt-Dieburg	29	69,0	24	79,2	10	8	409	98,3	401	97,8	144	141
PD Groß-Gerau	34	52,9	40	67,5	13	16	654	97,6	600	97,8	257	233
PD Bergstraße	20	80,0	41	87,8	8	16	446	98,0	481	97,3	170	183
PD Odenwald	8	87,5	9	88,9	8	9	227	99,6	180	97,8	235	187
PP Frankfurt	199	74,9	236	76,3	29	34	6.886	93,0	7.058	94,1	1.001	1.006
PP Südosthessen	104	70,2	125	71,2	12	14	2.904	95,5	3.405	96,7	339	395
PD Offenbach	68	73,5	80	71,3	15	17	1.963	94,7	2.414	96,6	433	528
Stadt Offenbach	46	78,3	46	73,9	39	39	1.089	94,4	1.279	97,6	931	1.073
LK Offenbach	22	63,6	34	67,6	7	10	874	95,1	1.135	95,5	260	336
PD Main-Kinzig	36	63,9	45	71,1	9	11	941	97,1	991	97,1	233	245
PP Westhessen	96	62,5	99	47,5	9	9	2.363	97,5	2.860	97,0	219	264
PD Wiesbaden	25	64,0	23	47,8	9	8	796	98,4	888	97,9	292	324
PD Rheingau-Taunus	17	52,9	16	56,3	9	9	243	99,2	309	99,0	134	171
PD Main-Taunus	11	54,5	18	50,0	5	8	322	100,0	474	99,2	142	208
PD Hochtaunus	19	57,9	14	28,6	8	6	454	96,0	622	94,4	199	271
PD Limburg-Weilburg	24	75,0	28	50,0	14	16	548	95,1	567	95,8	323	334
PP Mittelhessen	205	73,2	216	73,1	20	21	2.227	97,8	2.602	97,7	214	250
PD Gießen (mit Stadt GI)	87	78,2	83	92,8	34	33	551	96,0	715	96,8	218	282
Stadt Gießen	66	93,9	65	96,9	86	84	355	95,8	438	96,8	463	563
PD Lahn-Dill	29	75,9	49	71,4	12	19	558	98,9	651	98,9	221	259
PD Marburg-Biedenkopf	45	60,0	48	47,9	19	20	541	98,3	727	98,3	224	301
PD Wetterau	44	75,0	36	63,9	15	12	577	97,7	509	96,7	196	172
PP Osthessen	107	76,6	111	82,0	24	25	1.184	96,9	1.241	97,9	267	281
PD Fulda	47	66,0	52	73,1	22	24	532	95,5	587	98,1	246	271
PD Hersfeld-Rotenburg	48	91,7	36	88,9	40	30	336	97,3	279	96,4	280	233
PD Vogelsberg	12	58,3	23	91,3	11	22	316	98,7	375	98,7	295	352
PP Nordhessen	260	70,8	208	63,9	30	24	2.438	97,3	2.555	96,5	282	296
PD Kassel	102	72,5	81	50,6	24	19	1.332	96,4	1.387	95,5	312	324
Stadt Kassel	55	89,1	35	48,6	29	18	1.044	96,3	1.109	95,0	541	571
Landkreis Kassel	47	53,2	46	52,2	20	20	288	96,9	278	97,1	123	119
PD Waldeck-Frankenberg	31	90,3	48	66,7	20	31	426	98,1	365	98,9	271	233
PD Schwalm-Eder	66	77,3	30	63,3	37	17	480	99,0	488	95,5	266	272
PD Werra-Meißner	61	50,8	49	83,7	60	49	200	98,0	315	100,0	198	314
Land Hessen*	1.070	71,5	1.117	71,1	18	18	20.513	95,7	22.039	96,1	341	365

* Einschließlich Tatort unbekannt.

Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken

Dienstbezirk	Gewaltkriminalität (892000)						Wirtschaftskriminalität (893000)					
	Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Häufigkeits- zahl		Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Häufigkeits- zahl	
	2013	AQ	2014	AQ	2013	2014	2013	AQ	2014	AQ	2013	2014
PP Südhessen	1.461	80,2	1.494	83,2	140	142	238	95,8	369	98,9	23	35
PD Darmstadt-Dieburg	746	79,4	706	80,5	173	162	117	94,0	302	99,3	27	69
Stadt Darmstadt	438	74,4	395	78,0	296	264	34	94,1	17	94,1	23	11
LK Darmstadt-Dieburg	308	86,4	311	83,6	108	109	83	94,0	285	99,6	29	100
PD Groß-Gerau	289	81,3	305	80,7	113	119	67	97,0	30	100,0	26	12
PD Bergstraße	324	78,4	386	87,6	124	147	47	100,0	33	93,9	18	13
PD Odenwald	102	89,2	97	93,8	106	101	7	85,7	4	100,0	7	4
PP Frankfurt	3.315	67,1	3.292	67,9	482	469	3.705	99,3	4.089	99,4	539	583
PP Südosthessen	1.722	76,8	1.574	77,1	201	182	557	98,6	311	98,7	65	36
PD Offenbach	1.140	75,8	993	77,3	252	217	424	98,3	180	98,3	94	39
Stadt Offenbach	558	74,2	479	75,4	477	402	42	95,2	45	97,8	36	38
LK Offenbach	582	77,3	514	79,2	173	152	382	98,7	135	98,5	114	40
PD Main-Kinzig	582	78,7	581	76,8	144	143	133	99,2	131	99,2	33	32
PP Westhessen	2.210	81,2	2.290	84,4	205	212	562	98,2	595	98,0	52	55
PD Wiesbaden	1.062	80,4	1.071	82,6	390	391	197	100,5	207	96,6	72	76
PD Rheingau-Taunus	203	87,2	222	87,4	112	123	57	100,0	76	100,0	32	42
PD Main-Taunus	356	81,2	375	87,7	157	164	108	97,2	89	98,9	48	39
PD Hochtaunus	309	81,6	338	84,0	135	147	134	96,3	81	97,5	59	35
PD Limburg-Weilburg	280	79,6	284	84,5	165	167	66	95,5	142	98,6	39	84
PP Mittelhessen	1.611	82,9	1.645	83,2	155	158	209	94,3	161	100,0	20	15
PD Gießen (mit Stadt GI)	512	81,3	577	82,5	202	227	36	97,2	39	100,0	14	15
Stadt Gießen	335	77,6	391	80,3	437	503	22	95,5	28	100,0	29	36
PD Lahn-Dill	320	86,6	308	86,0	127	123	80	98,8	64	98,4	32	25
PD Marburg-Biedenkopf	371	83,0	341	84,8	154	141	28	67,9	24	116,7	12	10
PD Wetterau	408	82,1	419	80,7	139	142	65	98,5	34	91,2	22	12
PP Osthessen	668	82,5	608	85,4	151	137	88	94,3	83	91,6	20	19
PD Fulda	342	79,5	302	81,5	158	140	40	95,0	55	90,9	19	25
PD Hersfeld-Rotenburg	207	83,6	211	88,6	172	176	34	97,1	17	94,1	28	14
PD Vogelsberg	119	89,1	95	90,5	111	89	14	85,7	11	90,9	13	10
PP Nordhessen	1.598	79,3	1.627	77,3	185	188	202	99,0	128	96,9	23	15
PD Kassel	1.025	75,7	1.031	72,6	240	241	62	98,4	59	96,6	15	14
Stadt Kassel	769	72,0	796	69,6	399	410	39	97,4	37	97,3	20	19
Landkreis Kassel	256	86,7	235	82,6	109	101	23	100,0	22	95,5	10	9
PD Waldeck-Frankenberg	192	85,9	238	84,0	122	152	19	100,0	17	94,1	12	11
PD Schwalm-Eder	244	87,3	205	84,4	135	114	55	98,2	12	100,0	31	7
PD Werra-Meißner	137	82,5	153	88,9	136	152	66	100,0	40	97,5	65	40
Land Hessen*	12.601	76,8	12.542	78,0	209	207	5.583	98,6	5.766	98,9	93	95

* Einschließlich Tatort unbekannt.

Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken

Dienstbezirk	Computerkriminalität (897000)						Straßenkriminalität (899000)					
	Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Häufigkeits- zahl		Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Häufigkeits- zahl	
	2013	AQ	2014	AQ	2013	2014	2013	AQ	2014	AQ	2013	2014
PP Südhessen	434	60,4	319	53,0	42	30	9.808	25,7	9.598	24,8	938	913
PD Darmstadt-Dieburg	238	57,1	148	37,8	55	34	4.419	25,4	4.487	22,7	1.022	1.031
Stadt Darmstadt	90	36,7	84	38,1	61	56	2.275	28,0	2.345	24,7	1.538	1.566
LK Darmstadt-Dieburg	148	69,6	64	37,5	52	22	2.144	22,7	2.142	20,4	754	751
PD Groß-Gerau	63	73,0	53	77,4	25	21	2.298	28,1	2.294	29,7	902	892
PD Bergstraße	98	54,1	90	61,1	37	34	2.577	23,7	2.386	22,7	985	910
PD Odenwald	35	77,1	28	60,7	36	29	514	27,0	431	31,8	532	448
PP Frankfurt	528	44,9	633	48,8	77	90	19.380	15,8	20.575	14,6	2.818	2.934
PP Südosthessen	512	58,8	392	53,6	60	45	10.871	21,8	11.241	22,9	1.269	1.303
PD Offenbach	250	48,8	248	48,8	55	54	6.833	22,2	7.360	25,2	1.508	1.609
Stadt Offenbach	146	49,3	129	44,2	125	108	2.680	22,5	2.653	24,1	2.292	2.226
LK Offenbach	104	48,1	119	53,8	31	35	4.153	22,0	4.707	25,9	1.235	1.391
PD Main-Kinzig	262	68,3	144	61,8	65	36	4.038	21,1	3.881	18,5	1.002	958
PP Westhessen	864	76,7	684	70,8	80	63	12.664	22,5	13.267	22,9	1.175	1.226
PD Wiesbaden	229	55,9	234	64,1	84	85	4.867	20,7	5.192	21,2	1.785	1.896
PD Rheingau-Taunus	54	75,9	71	80,3	30	39	1.432	25,9	1.292	22,5	792	713
PD Main-Taunus	44	61,4	79	74,7	19	35	2.547	25,8	2.739	26,7	1.126	1.201
PD Hochtaunus	73	53,4	134	63,4	32	58	2.337	21,7	2.694	24,4	1.025	1.176
PD Limburg-Weilburg	464	92,2	166	80,1	273	98	1.481	20,7	1.350	19,4	872	794
PP Mittelhessen	406	60,3	346	58,1	39	33	8.856	20,0	8.796	21,2	851	844
PD Gießen (mit Stadt GI)	120	54,2	102	50,0	47	40	2.544	18,8	2.878	22,0	1.005	1.134
Stadt Gießen	69	50,7	60	45,0	90	77	1.626	18,9	1.905	21,1	2.121	2.451
PD Lahn-Dill	96	68,8	67	55,2	38	27	1.793	19,3	1.628	22,5	711	648
PD Marburg-Biedenkopf	81	69,1	54	59,3	34	22	1.838	23,4	1.695	20,5	762	701
PD Wetterau	109	53,2	123	65,9	37	42	2.681	19,3	2.595	20,1	912	878
PP Osthessen	295	42,7	254	41,3	67	57	3.470	23,7	3.075	22,2	783	695
PD Fulda	133	41,4	126	34,1	62	58	1.856	22,3	1.552	23,1	859	717
PD Hersfeld-Rotenburg	113	51,3	83	47,0	94	69	958	24,9	889	21,8	797	743
PD Vogelsberg	49	26,5	45	51,1	46	42	656	26,1	634	20,5	613	596
PP Nordhessen	415	61,0	489	60,7	48	57	8.384	21,3	9.315	19,2	969	1.078
PD Kassel	222	56,8	306	53,9	52	72	5.150	18,1	5.838	17,1	1.206	1.366
Stadt Kassel	160	50,0	194	40,7	83	100	3.787	17,3	4.288	17,1	1.963	2.209
Landkreis Kassel	62	74,2	112	76,8	26	48	1.363	20,1	1.550	17,3	582	664
PD Waldeck-Frankenberg	69	78,3	64	76,6	44	41	1.074	28,9	1.390	20,9	683	888
PD Schwalm-Eder	78	55,1	83	73,5	43	46	1.214	28,7	1.289	28,5	673	718
PD Werra-Meißner	46	65,2	36	61,1	46	36	946	20,4	798	16,4	937	795
Land Hessen*	4.064	52,9	3.723	49,0	68	62	73.641	20,6	76.055	20,2	1.224	1.258

* Einschließlich Tatort unbekannt.



2014

Polizeiliche Kriminalstatistik